

mit 105,426 Thlr., Düsseldorf mit 105,243 Thlr., Leipzig mit 85,790 Thlr., Köln mit 77,519 Thlr., Bremen mit 54,136 Thlr., Dresden mit 53,951 Thlr., Arnswalde mit 46,296 Thlr., Königsberg mit 39,819 Thlr., Stralsund i. E. mit 38,346 Thlr., Danzig mit 38,084 Thlr., Stettin mit 30,513 Thlr., Tilsit mit 29,884 Thlr., Breslau mit 29,732 Thlr., Erfurt mit 27,884 Thlr., Halle mit 26,853 Thlr., Posen mit 25,176 Thlr., Dresden mit 22,458 Thlr., Frankfurt a. M. mit 21,844 Thlr., Hannover mit 20,073 Thlr., Münster mit 19,468 Thlr., Kiel mit 18,831 Thlr., Oppeln mit 18,350 Thlr., Halle a. S. mit 16,796 Thlr., Cassel mit 11,672 Thlr., Braunschweig mit 11,102 Thlr., Oldenburg mit 10,565 Thlr., Constance mit 9,931 Thlr., Bremen mit 9,074 Thlr., Coblenz mit 8,845 Thlr., Magdeburg mit 8,715 Thlr., Schwerin i. M. mit 8,519 Thlr., Berlin mit 6,434 Thlr., Quedlinburg mit 6,118 Thlr., Trier mit 5,790 Thlr., und Lübeck mit 5,475 Thlr.

* Leipzig, 2. November. Wie aus Wien berichtet wird, hat die Intendanz der kaiserlichen Oper mit Herrn Adams einen weiteren Contract auf 5 Jahre abgeschlossen.

— Der Ersatz zur Ausbildung von Kindergartenkinderinnen für Familien, erichtet vom Verein für Familien und Volksschule, beginnt die theoretischen Unterrichtsstunden Montag, den 4. November. Die praktischen Übungen der Schülerinnen finden schon seit Mittwoch October im Volksschulgarten, Dürerstraße 26, statt, derartig stant, daß diese dreimal wöchentlich in 3 Abtheilungen absolviert. In jedem der drei Spielstätten sind täglich drei Schülerinnen unter der Aufsicht einer leitenden Kindergartenkatin und einer Gehilfin praktisch thätig. Die theoretischen Unterrichtsstunden umfassen: Erziehungskunst, Naturgeschichte, Gesundheitslehre, deutsche Sprache, Geometrie, Rechnen, Zeichnen und Raumlehre; außerdem wird wöchentlich 2 Stunden Füßen und Stoffen gelehrt. Das monatliche Honorar beträgt 2 Thlr.; trotzdem dieser Beitrag die Kosten des Unterrichts voraussichtlich nicht decken wird, hat der Verein die Bitte um freistellen gewährt. Die Leitung des ganzen Unterrichts, sowie eine Theil desselben zu lehren, hat Herr Oberlehrer Krusche übernommen. Die Zahl der Schülerinnen nach dem theoretischen Ersatz beträgt 20.

— Wie der Fleißbericht und die condonierten Milch, werden die in Thüringen fabrikirten und dort nicht nur in Gefäßdosen, sondern vorzugsweise in Familien bereits allgemein eingeschafften condonierten Suppen sich auch hier bald großer Beliebtheit zu erfreuen haben, da dieselben als billiges, praktisches, wohlschmeidendes und zahhaftes Nahrungsmitel für Jedermann, vorzugsweise aber für die armeren Clasen und für mit Kindern gesegnete Familien zu empfehlen sind. Eine Tafel zu 6 Zellen Reichsuppe, Weißsuppe, Grissuppe oder Erbsensuppe kostet nur 2 Rgr.; dieselbe wird kleingeschnitten und mit 1½ Liter Wasser 5—10 Minuten lang unter sorgfältigem Umrühren bis zur vollständigen Auflösung gekocht, doch kann man, um sie jedem Geschmack anzupassen, Petersili, Sellerieblätter, geröstete Semmelquittchen, Salz u. s. m. zugesetzen, auch ein Ei oder zur Verdickung gekochte oder geriebene Kartoffeln. Diese Suppen halten sich bei Aufbewahrung an einem Kühl und trocknen Orte mindestens ½ Jahr lang unverdorbt und sind hier auch bei Otto Reißner, Nikolaistraße 52, zu beziehen.

— Aus Dresden melden die „Dr. Nacht.“: Das hiesige Stadtgardekorps, welches bisher mit alten glatten Garadinen bewaffnet war, während die Landgardesoldaten vor längerer Zeit mit doppellängigen farbenfrohen Gewehren ausgerüstet worden waren, hat mit Beginn dieses Monats eine neue Bewaffnung mit Hinterläufen und Seitengewehren zum Aufstellen erhalten. Wie wir hören, sind es im letzten französischen Kriege erprobte Chassepotgewehre, doch haben die dazu gehörigen Säbelbayonetts keine blankt eisernen Scheide, wie die Franzosen sie tragen, sondern eine mit schwierigem Leder überzogene. Es hängt eine neue Bewaffnung ohne Zweifel mit dem vom letzten Banding beschlossenen, seit einiger Zeit wohl schon in's Leben getretenen Vermauerung der Mannschaften des hiesigen Polizei-Instituts zusammen, indem man sich vor Anhäufung neuer Waffen für die nunmehr aufzuhenden Stadtgardearmen klar darüber geworden sein wird, daß die Bewaffnung mit den bis jetzt im Gebrauch gewesenen alten glatten Gewehren ein übermunderbar Standpunkt ist.

— Die Recruit-Einführungen beim Königlich sächsischen Armeecorps finden im Laufe dieses Monats statt, und zwar treffen die bei der Cavallerie Eintretenden am 4. November, die zur Infanterie Aufgehobenen 3 Wochen später bei dem reijs. Truppenteilen ein. Das Train-Bataillon erhält eine andere Uniformierung, und haben die zum Herbst-Termin eingetretenen Einjährig-Freiwilligen dieselbe bereits empfangen.

— Aus Chemnitz schreibt das „Dr. L.M.“: Seidermann wird sich noch der öffentlichen Gerichtsverhandlung erinnern, in der eine ganze Schwärze von Banden enttarnt und bestraft wurde, an deren Spitze ein gewisser Hermann stand und der ein Geschäft daraus gemacht hatte, leichtgläubigen Grundstücksbesitzern und nærmesten Bewohnern ihr Besitzthum abzuschwindeln oder von den Betrogenen, wenn denselben die Augen noch rechtzeitig aufzogen, unmäßige Konventionalstrafen zu erpressen. Vor einiger Zeit hat sich nun eine neue Bande gebildet, die ganz in der Nähe des Chemnitz ihren Sitz hat, deren Mitglieder sich „Bauunternehmer“ nennen und daraus entgegen, Befestigungen von Baumaterialien zu verkaufen. Will hier bekannt, senden sie ihre Anklage in entferntere Gegenen, lassen da-

selbst Biegel, Holz u. s. m., und wenn der Gesetzliche dann kommt und sein Geld haben will, entpuppt sich der angebliche Bauunternehmer als Habenichts und der Richter ist um sein Geld. Hoffentlich wird es gelingen, auch dieser Gesellschaft beizukommen und sie dem verdienten Schilde zu zuführen. Sache unserer Bauunternehmer wäre es vornehmlich, gegen diese Bande zu Felde zu ziehen.

— Aus Chemnitz, 1. November, melden die dortigen „Nachrichten“: Vergangene Nacht wurde die bei einem hiesigen Conditor dienende Philipp aus Thurm bei Wolfsburg Seiten ihrer Herrschaft auf die Polizeiwache führt und da von deren Herrschaft gegen die Philipp Verdacht ausgesprochen wurde, noch mehrere Entwendungen ausgeführt zu haben, wurde eine Haussuchung vorgenommen und bei derselben auf dem Boden in der Nähe der Philipp ein fast ganz verrosteter Leichnam eines neugeborenen Kindes vorgefunden. Die Philipp kam zu Arrest.

Literatur.

Eichordnung für den Norddeutschen Bund vom 16. Juli 1869. Zweite vervollständigte Ausgabe. 8. geb. Verlag der Königlichen Geheimen Ober-Hofbuchdruckerei A. v. Doderl, in Berlin. Preis 10 Thlr. Die Eichordnung, für den Norddeutschen Bund bestimmt, ist inzwischen für das ganze Deutsche Reich rechts gültig geworden. Sie hat daher vielfältig erweitert und alle Interessen, auch der Süddeutschen, vertreten, fortgeführt werden müssen, und ist es als eine nicht gering anzuschlagende Vollkommenheit derselben anzusehn, daß es

möglich war, sich bei aller Bestimmtheit des Ausdrucks so bildhaft erhalten zu haben. Es waren nur die später im „Reichsblatt“ veröffentlichten Bekanntmachungen an verschiedenen Stellen der Eichordnung einzufüllen, wenn man ein vollständiges, übersichtliches Ganze derselben gewinnen wollte. Die Verlagshandlung hat dies durch fundige Hand ausführen lassen und ist dadurch einem vielfach ausgesprochenen Wunsche aller Interessenten, sowohl der Reichsbeamten als dem dabei beteiligten Publicum, nachgekommen, die in dieser zweiten vervollständigten Ausgabe der Eichordnung in correcter Ausführung, alle gesetzlichen Bestimmungen leicht austastbar und in die 6 Abschnitte der Eichordnung richtig vertheilt, zusammengefüllt finden. Überdies ist derselben auch eine vollständige Gebührentafel beigelegt, sowie die von der kaiserlichen Normal-Verordnungskommission veröffentlichte Zusammensetzung der Masse und abgekürzte Bezeichnungen der Maße und Gewichte, welche sich derselbe fortan in ihren Publicationen bedienen wird, nebst den Motiven für die letzteren, angehängt worden.

Nach dem Pariser Wetter-Bulletin betrug die Temperatur um 8 Uhr Morgens

in	am 31. Oct.	in	am 31. Oct.
C.	C.	C.	C.
Brüssel . . .	+ 14,0	Bilbao . . .	+ 8,5
Gröningen . . .	+ 9,8	Palermo . . .	+ 17,3
Valencia (Irlan-	+ 10,0	Neapel . . .	+ 12,2
land) . . .	+ 15,0	Rom . . .	+ 9,2
Brest . . .	+ 13,8	Florenz . . .	+ 10,3
Paris . . .	+ 12,5	Bern . . .	+ 4,3
Lyon . . .	+ 10,7	Constantino-	
Bordeaux . . .	+ 6,6	pel . . .	+ 14,4
Marseille . . .	+ 9,3	Moskau . . .	+ 3,8
		Petersburg . . .	+ 11,2

Vom 25. bis 31. October sind in Leipzig gestorben.

Den 25. October.

Johanna Sophie Louise Dorf, 22 J. 3 M. 13 T. alt, Bürgers u. Schneidermeisters Tochter, in der Hohenstraße.

Ernst Oscar Ungewisch, 26 J. 1 alt, Thorcontrolleur Sohn, Handlungskommiss, in der Frankfurter Straße.

Johann Carl Möbius, 37 J. 19 T. alt, Privatmann, am Karlsbäder Steintorweg.

Joseph Friedrich Carl Erhard, 39 J. 1 M. alt, Bürger, Juwelier u. Goldarbeiter, im Schuhmachergäßchen.

Carl Arthur Baumhauer, 2 J. 9 M. alt, Handlungskommiss, Sohn, in der Karlstraße.

Friedrich Ernst Grahl, 25 J. 3 M. 24 T. alt, Wagenhalter der R. S. Westl. Staatsseidenbahn, im Krankenhaus zu St. Jacob.

Heinrich Adolf Ries, 55 J. alt, Maurer u. Hausmann, in der Ritterstraße.

Johann Gottfried Hinte, 60 J. 11 M. 19 T. alt, vertrieb. Soldat, in der Burgstraße.

Wilhelm Theodor Horn, 7 J. 9 M. 28 T. alt, Conditorgehülfens Sohn, im Krankenhaus zu St. Jacob.

Den 26. October.

Wilhelm Otto Schwante, 17 T. alt, Kaufmann Sohn, in der Windmühlstraße.

Ein Knabe, 4 W. alt, Paul Oscar Böttner's, Bürgers u. Klempnermeisters Sohn, im Brühl.

Carl Valentin Gabriel Hinzel, 1 J. 19 T. alt, Bürgers u. Buchhändlers Sohn, in der Ritterstraße.

Joh. Auguste Bertha Hey, 24 J. 6 M. alt, Schlossers Tochter, in der Friedrichstraße.

Johann Friedrich Eduard Gründer, 49 J. 11 M. 3 T. alt, Schrifteipfer, im Krankenhaus zu St. Jacob.

Math. Sophie Hammer, 70 J. 10 M. alt, Handelsmann Witwe, in der Dorotheenstraße.

Friedrich Eduard Riepl, 7 M. alt, Schrifteipfer Sohn, in der Schulgasse.

Ein unehel. Knabe, 2 T. alt, in der Windmühlstraße.

Den 27. October.

Carl Paul Richter, 4 J. 4 M. alt, Bürgers u. confirm. Lehrers der V. Bürgerschule Sohn, in der hohen Straße.

Carl Bernhard Max Richter, 3 J. 4 M. alt, Bürgers u. Klempnermeisters Sohn, am Peterssteinweg.

Johannes Christian Brauer, 4 J. 2 M. alt, Bedienmeister der Leipzig-Dresden Eisenbahn Sohn, in der Bahnhofstraße.

Louise Anna Hofmann, 5 J. 8 M. 16 T. alt, Instrumentmachers Tochter, in der Albertstraße.

Ernst Robert Eduard Schnelle, 3 J. 1 M. alt, Schlossers Sohn, in der Kreuzstraße.

Anna Louise Rothe, 1 J. 7 M. alt, Schuhmachers Tochter, im Brühl.

Ein unehel. Knabe, 3 J. 10 M. alt, in der Ritterstraße.

Den 28. October.

Joh. Pauline Friederike Reichenbach, 35 J. 8 M. alt, Doctor der Philosophie, emerit. Oberlehrer der Realische u. Privatlehrer der Naturgeschichte Tochter, in der Obermarktstraße.

Carl Otto Richter, 17 J. 3 M. 28 T. alt, Bädergeselle, in Waziken, im Krankenhaus zu St. Jacob.

Albin-Eduard Jähnigen, 26 J. 2 M. 16 T. alt, Buchhändler u. Portefeuille-Arbeiter, aus Treuen-Breiten, im Krankenhaus zu St. Jacob.

Gustav Eduard Alexander Knochenhauer, 8 M. 2 T. alt, Bürgers u. Schuhmachers Sohn, in der Petersstraße.

Minna Melanie Erdmutha Willich, 11 M. alt, Kontrollleur der Galanthalt Tochter, in der Sophienstraße.

Francesca Hedwig Kreinitz, 1 J. 10 M. alt, Wäldlers Tochter, in der Hospitalstraße.

Den 29. October.

Johann Gottlob Illiguer, 72 J. 1 M. 3 W. alt, Landsträmer, in der Petersstraße.

Katharina Margaretha Baumgärtner, 56 J. 8 M. 9 T. alt, Aufzählerin, im Krankenhaus zu St. Jacob.

Ottile Marie Maria Kleinschau, 2 J. 6 M. 5 T. alt, pfälz. Schaffnerin der R. S. Westl.

Anna Maria Helene Demme, 10 M. alt, Wartehilfer Tochter, am Rittersteinknie.

Anna Auguste Maria Müller, 9 M. alt, Wartehilfers Tochter, in der Johanniskirche.

Ein unehel. Mädchen, 2 M. alt, in der Colonnadenstraße.

Ein unehel. Knabe, 2 M. 20 T. alt, in der Einbindungschule.

Den 30. October.

Carl Otto Krause, 28 J. 4 M. 3 T. alt, Kaufmann aus Klein-Gissa, in der Weststraße.

Friedrich August Schwabe, 51 J. 11 M. alt, Bürger u. Vicinalienhändler, in der Centralstraße.

Arthur Heinrich Rothenzweig, 4 J. 6 M. alt, Bürgers u. Kaufmann Sohn, in der Mittelstraße.

Edmund Ermer, 29 J. 10 M. 19 T. alt, Schlosser u. Mechaniker, im Krankenhaus zu St. Jacob.

Amalie Auguste Leonhardt, 41 J. 7 M. alt, Aufzählerin des Leipziger Roll-Vereins Chester, Handelsfirmerin, in der Sternwartenstraße.

Johann Friedrich Wilhelm Stark, 43 J. 7 M. alt, Wartehilfer, in der Ulrichsgasse.

Carl August Gottlieb Sattler, 73 J. 4 M. alt, Schneider, in der Schönenstraße.

Elisabeth Anna Hößler, 3 J. 8 M. alt, Porzellanmalers Tochter, in der Schönenstraße.

Ein unehel. Mädchen, 16 T. alt, in der Einbindungschule.

Den 31. October.

Emilia Caroline Rudolph, 47 J. 2 M. alt, Tochter einer Fabrikantin u. Fabrikantin, am Hochplatz.

Carl Eduard Sachsen, 16 J. 4 M. alt, Bürgemeisters in Dahlem hinterl. Sohn, am Brandenburger Tor.

(3. zur Beerdigung nach Dahlem abgeführt worden.)

Ernestine Adelinde Oda Margarethe Gleismann, 2 J. 6 M. 15 T. alt, Buchhändlers Tochter, am Neumarkt.

Emma Auguste Raumann, 16 J. 11 M. 19 T. alt, Dienstmädchen, aus Frohburg, im Krankenhaus zu St. Jacob.

Marie Selma Großhe, 6 J. 2 M. alt, Schneider's Tochter, am Königsplatz.

Ferdinand Ernst Schleifereder, 5 J. 10 M. alt, Lohnfädler Sohn, in der Elsterstraße.

Eugen Elisabeth Jenny Groß, 5 J. 9 M. alt, Steinmeijer hinterl. Sohn, in der Elsterstraße.

Concordia Marie Müller, 2 J. 3 M. alt, Kellners Tochter, in der Elsterstraße.

Theater.

Zum Schafe.
Dramatisches Lustspiel in 1 Act von Julius Roser.
(Regie: Herr Grans.)

Personen:

Herr von Tanne Dr. Geiger.
Ihre Frau Dr. Blaud.
Ehemalige Ehefrau ihres Mannes Frau Bachmann.
Kammermädchen Dr. Auf.
Handlung spielt auf dem Landgut des Herrn von Tanne.

Die Sünderin.

Lustspiel in 1 Act von G. v. Roser.
(Regie: Herr Grans.)

Personen:

Gäber, Kaufmann Dr. Mittell.
seine Frau Dr. Blaud.
ihre Tochter Dr. Bachmann.
Schäfermeister Dr. Geiger.
Diener bei Gäber Dr. Tiez.
Das Stück spielt in einer großen Stadt.

Vaya hat's erlaubt.

Drama in 1 Act von G. von Roser und Adolph L'Arronge.
(Regie: Herr Seidel.)

Personen:

Gäber, Schiffssteller Dr. Händeler.
seine Frau Frau Bachmann.
Gäber, Kaufmann, sein Neffe Dr. Link.
Schäfermeister Dr. Engelhardt.
seine Tochter Dr. Blaud.
Häusler Dr. Bachmann.
Mädchen bei Liebrecht Dr. Blaud.
Das Stück spielt in der Wohnung Liebrechts.

Geschäftliche Freizeit der Freude.

Uhr. Anfang 7 Uhr. Ende gegen 10 Uhr.

Die beiden Villen bleiben bis 11 Uhr, an-
dern und Festtagen bis 12 Uhr reserviert.
Mädchen auf Villen werden am Tage vor
der Hochzeit innerhalb der Zeit von
10 Uhr bis 12 Uhr an der Tagesschaffa des alten
Haus zu geben.

Die Direction des Stadttheaters.

Vaudouville-Theater.

Sonntag den 3. November Der Jongleur
auf dem Hof des Leipziger Theaters. Börs mit
Sitz in 4 Abteilungen von C. Voigt, Musik
und Gesang.

Aufführung 6 Uhr. Anfang 7 Uhr.
Spiele im 1. Saal 10 Pf. Operette
im 2. Saal 7½ Pf. Varieté u. 1. Gallerie
2. Gallerie 5 Pf.

Mitte zu den Operettchen sind Abende an den
1. und 2. Saal im Comptoir des Theaters
zu geben.

Die Direction.**Dienstag dem 5. Novbr. 1872**

Abends 7 Uhr

Zweites**Concert der „Euterpe“**

im grossen Saale der Buchhändlerbörsse
zu Leipzig.

Uvertüre zu einem Trauerspiel von
Woldemar Bargiel.

Die jungenen von Fräulein Elisabeth
Müller aus Oldenburg.

Concert (Euterpe) für Pianoforte, vorgetragen
von Fräulein Anna Rilke aus Leipzig.

Sinfonie No. 4 (Adagio) von F. Mendels-
sohn-Bartholdy.

Concert mit Pianofortebegleitung, vorgetragen
von Fräulein Müller.

Concert für Pianoforte, vorgetragen von
Fräulein Rilke.

Eintritt 20 Ngr. und Sperrsitze zu 25 Ngr.
in der Musikalienhandlung des Herrn
F. Kahnt, sowie Abends an der Cassa
Das Directorium.

Am Dienstag den 4. November, Abends 7 Uhr
der Herr Gerhard Rohlfis im Saale der
Musikalienhandlung des Herrn
F. Kahnt, über seine Reise nach dem
Orient.

Eintritt 10 Ngr. sind zu haben in der
Musikalienhandlung des Herrn
F. Kahnt, sowie Abends an der Cassa
Das Directorium.

Eintritt des Dampfzuges auf der
Thüringischen Bahn: Nach Berlin * 4. 8. früh
— 1. 15. Abends. Bf. — 5. 10. Nachm.
— 6. (bis Wittenberg), Rückfahrt von
Berlin (Wittenberg). — 8. 15. Nachm. — 10. 20. Abends
— 10. Bremen — 8. Rückfahrt von Bremen.

Eintritt des Dampfzuges auf der
Thüringischen Bahn: Nach Berlin * 4. 8. früh
— 1. 15. Abends. Bf. — 5. 10. Nachm.
— 6. (bis Wittenberg), Rückfahrt von
Berlin (Wittenberg). — 8. 15. Nachm. — 10. 20. Abends
— 10. Bremen — 8. Rückfahrt von Bremen.

Eintritt des Dampfzuges auf der
Thüringischen Bahn: Nach Berlin * 4. 8. früh
— 1. 15. Abends. Bf. — 5. 10. Nachm.
— 6. (bis Wittenberg), Rückfahrt von
Berlin (Wittenberg). — 8. 15. Nachm. — 10. 20. Abends
— 10. Bremen — 8. Rückfahrt von Bremen.

Eintritt des Dampfzuges auf der
Thüringischen Bahn: Nach Berlin * 4. 8. früh
— 1. 15. Abends. Bf. — 5. 10. Nachm.
— 6. (bis Wittenberg), Rückfahrt von
Berlin (Wittenberg). — 8. 15. Nachm. — 10. 20. Abends
— 10. Bremen — 8. Rückfahrt von Bremen.

Eintritt des Dampfzuges auf der
Thüringischen Bahn: Nach Berlin * 4. 8. früh
— 1. 15. Abends. Bf. — 5. 10. Nachm.
— 6. (bis Wittenberg), Rückfahrt von
Berlin (Wittenberg). — 8. 15. Nachm. — 10. 20. Abends
— 10. Bremen — 8. Rückfahrt von Bremen.

Eintritt des Dampfzuges auf der
Thüringischen Bahn: Nach Berlin * 4. 8. früh
— 1. 15. Abends. Bf. — 5. 10. Nachm.
— 6. (bis Wittenberg), Rückfahrt von
Berlin (Wittenberg). — 8. 15. Nachm. — 10. 20. Abends
— 10. Bremen — 8. Rückfahrt von Bremen.

Eintritt des Dampfzuges auf der
Thüringischen Bahn: Nach Berlin * 4. 8. früh
— 1. 15. Abends. Bf. — 5. 10. Nachm.
— 6. (bis Wittenberg), Rückfahrt von
Berlin (Wittenberg). — 8. 15. Nachm. — 10. 20. Abends
— 10. Bremen — 8. Rückfahrt von Bremen.

Eintritt des Dampfzuges auf der
Thüringischen Bahn: Nach Berlin * 4. 8. früh
— 1. 15. Abends. Bf. — 5. 10. Nachm.
— 6. (bis Wittenberg), Rückfahrt von
Berlin (Wittenberg). — 8. 15. Nachm. — 10. 20. Abends
— 10. Bremen — 8. Rückfahrt von Bremen.

Eintritt des Dampfzuges auf der
Thüringischen Bahn: Nach Berlin * 4. 8. früh
— 1. 15. Abends. Bf. — 5. 10. Nachm.
— 6. (bis Wittenberg), Rückfahrt von
Berlin (Wittenberg). — 8. 15. Nachm. — 10. 20. Abends
— 10. Bremen — 8. Rückfahrt von Bremen.

Eintritt des Dampfzuges auf der
Thüringischen Bahn: Nach Berlin * 4. 8. früh
— 1. 15. Abends. Bf. — 5. 10. Nachm.
— 6. (bis Wittenberg), Rückfahrt von
Berlin (Wittenberg). — 8. 15. Nachm. — 10. 20. Abends
— 10. Bremen — 8. Rückfahrt von Bremen.

Eintritt des Dampfzuges auf der
Thüringischen Bahn: Nach Berlin * 4. 8. früh
— 1. 15. Abends. Bf. — 5. 10. Nachm.
— 6. (bis Wittenberg), Rückfahrt von
Berlin (Wittenberg). — 8. 15. Nachm. — 10. 20. Abends
— 10. Bremen — 8. Rückfahrt von Bremen.

Eintritt des Dampfzuges auf der
Thüringischen Bahn: Nach Berlin * 4. 8. früh
— 1. 15. Abends. Bf. — 5. 10. Nachm.
— 6. (bis Wittenberg), Rückfahrt von
Berlin (Wittenberg). — 8. 15. Nachm. — 10. 20. Abends
— 10. Bremen — 8. Rückfahrt von Bremen.

Eintritt des Dampfzuges auf der
Thüringischen Bahn: Nach Berlin * 4. 8. früh
— 1. 15. Abends. Bf. — 5. 10. Nachm.
— 6. (bis Wittenberg), Rückfahrt von
Berlin (Wittenberg). — 8. 15. Nachm. — 10. 20. Abends
— 10. Bremen — 8. Rückfahrt von Bremen.

Eintritt des Dampfzuges auf der
Thüringischen Bahn: Nach Berlin * 4. 8. früh
— 1. 15. Abends. Bf. — 5. 10. Nachm.
— 6. (bis Wittenberg), Rückfahrt von
Berlin (Wittenberg). — 8. 15. Nachm. — 10. 20. Abends
— 10. Bremen — 8. Rückfahrt von Bremen.

Eintritt des Dampfzuges auf der
Thüringischen Bahn: Nach Berlin * 4. 8. früh
— 1. 15. Abends. Bf. — 5. 10. Nachm.
— 6. (bis Wittenberg), Rückfahrt von
Berlin (Wittenberg). — 8. 15. Nachm. — 10. 20. Abends
— 10. Bremen — 8. Rückfahrt von Bremen.

Eintritt des Dampfzuges auf der
Thüringischen Bahn: Nach Berlin * 4. 8. früh
— 1. 15. Abends. Bf. — 5. 10. Nachm.
— 6. (bis Wittenberg), Rückfahrt von
Berlin (Wittenberg). — 8. 15. Nachm. — 10. 20. Abends
— 10. Bremen — 8. Rückfahrt von Bremen.

Eintritt des Dampfzuges auf der
Thüringischen Bahn: Nach Berlin * 4. 8. früh
— 1. 15. Abends. Bf. — 5. 10. Nachm.
— 6. (bis Wittenberg), Rückfahrt von
Berlin (Wittenberg). — 8. 15. Nachm. — 10. 20. Abends
— 10. Bremen — 8. Rückfahrt von Bremen.

Eintritt des Dampfzuges auf der
Thüringischen Bahn: Nach Berlin * 4. 8. früh
— 1. 15. Abends. Bf. — 5. 10. Nachm.
— 6. (bis Wittenberg), Rückfahrt von
Berlin (Wittenberg). — 8. 15. Nachm. — 10. 20. Abends
— 10. Bremen — 8. Rückfahrt von Bremen.

Eintritt des Dampfzuges auf der
Thüringischen Bahn: Nach Berlin * 4. 8. früh
— 1. 15. Abends. Bf. — 5. 10. Nachm.
— 6. (bis Wittenberg), Rückfahrt von
Berlin (Wittenberg). — 8. 15. Nachm. — 10. 20. Abends
— 10. Bremen — 8. Rückfahrt von Bremen.

Eintritt des Dampfzuges auf der
Thüringischen Bahn: Nach Berlin * 4. 8. früh
— 1. 15. Abends. Bf. — 5. 10. Nachm.
— 6. (bis Wittenberg), Rückfahrt von
Berlin (Wittenberg). — 8. 15. Nachm. — 10. 20. Abends
— 10. Bremen — 8. Rückfahrt von Bremen.

Eintritt des Dampfzuges auf der
Thüringischen Bahn: Nach Berlin * 4. 8. früh
— 1. 15. Abends. Bf. — 5. 10. Nachm.
— 6. (bis Wittenberg), Rückfahrt von
Berlin (Wittenberg). — 8. 15. Nachm. — 10. 20. Abends
— 10. Bremen — 8. Rückfahrt von Bremen.

Eintritt des Dampfzuges auf der
Thüringischen Bahn: Nach Berlin * 4. 8. früh
— 1. 15. Abends. Bf. — 5. 10. Nachm.
— 6. (bis Wittenberg), Rückfahrt von
Berlin (Wittenberg). — 8. 15. Nachm. — 10. 20. Abends
— 10. Bremen — 8. Rückfahrt von Bremen.

Eintritt des Dampfzuges auf der
Thüringischen Bahn: Nach Berlin * 4. 8. früh
— 1. 15. Abends. Bf. — 5. 10. Nachm.
— 6. (bis Wittenberg), Rückfahrt von
Berlin (Wittenberg). — 8. 15. Nachm. — 10. 20. Abends
— 10. Bremen — 8. Rückfahrt von Bremen.

Eintritt des Dampfzuges auf der
Thüringischen Bahn: Nach Berlin * 4. 8. früh
— 1. 15. Abends. Bf. — 5. 10. Nachm.
— 6. (bis Wittenberg), Rückfahrt von
Berlin (Wittenberg). — 8. 15. Nachm. — 10. 20. Abends
— 10. Bremen — 8. Rückfahrt von Bremen.

Eintritt des Dampfzuges auf der
Thüringischen Bahn: Nach Berlin * 4. 8. früh
— 1. 15. Abends. Bf. — 5. 10. Nachm.
— 6. (bis Wittenberg), Rückfahrt von
Berlin (Wittenberg). — 8. 15. Nachm. — 10. 20. Abends
— 10. Bremen — 8. Rückfahrt von Bremen.

Eintritt des Dampfzuges auf der
Thüringischen Bahn: Nach Berlin * 4. 8. früh
— 1. 15. Abends. Bf. — 5. 10. Nachm.
— 6. (bis Wittenberg), Rückfahrt von
Berlin (Wittenberg). — 8. 15. Nachm. — 10. 20. Abends
— 10. Bremen — 8. Rückfahrt von Bremen.

Eintritt des Dampfzuges auf der
Thüringischen Bahn: Nach Berlin * 4. 8. früh
— 1. 15. Abends. Bf. — 5. 10. Nachm.
— 6. (bis Wittenberg), Rückfahrt von
Berlin (Wittenberg). — 8. 15. Nachm. — 10. 20. Abends
— 10. Bremen — 8. Rückfahrt von Bremen.

Eintritt des Dampfzuges auf der
Thüringischen Bahn: Nach Berlin * 4. 8. früh
— 1. 15. Abends. Bf. — 5. 10. Nachm.
— 6. (bis Wittenberg), Rückfahrt von
Berlin (Wittenberg). — 8. 15. Nachm. — 10. 20. Abends
— 10. Bremen — 8. Rückfahrt von Bremen.

Eintritt des Dampfzuges auf der
Thüringischen Bahn: Nach Berlin * 4. 8. früh
— 1. 15. Abends. Bf. — 5. 10. Nachm.
— 6. (bis Wittenberg), Rückfahrt von
Berlin (Wittenberg). — 8. 15. Nachm. — 10. 20. Abends
— 10. Bremen — 8. Rückfahrt von Bremen.

Eintritt des Dampfzuges auf der
Thüringischen Bahn: Nach Berlin * 4. 8. früh
— 1. 15. Abends. Bf. — 5. 10. Nachm.
— 6. (bis Wittenberg), Rückfahrt von
Berlin (Wittenberg). — 8. 15. Nachm. — 10. 20. Abends
— 10. Bremen — 8. Rückfahrt von Bremen.

Eintritt des Dampfzuges auf der
Thüringischen Bahn: Nach Berlin * 4. 8. früh
— 1. 15. Abends. Bf. — 5. 10. Nachm.
— 6. (bis Wittenberg), Rückfahrt von
Berlin (Wittenberg). — 8. 15. Nachm. — 10. 20. Abends
— 10. Bremen — 8. Rückfahrt von Bremen.

Eintritt des Dampfzuges auf der
Thüringischen Bahn: Nach Berlin * 4. 8. früh
— 1. 15. Abends. Bf. — 5. 10. Nachm.
— 6. (bis Wittenberg), Rückfahrt von
Berlin (Wittenberg). — 8. 15. Nachm. — 10. 20. Abends
— 10. Bremen — 8. Rückfahrt von Bremen.

Eintritt des Dampfzuges auf der
Thüringischen Bahn: Nach Berlin * 4. 8. früh
— 1. 15. Abends. Bf. — 5. 10. Nachm.
— 6. (bis Wittenberg), Rückfahrt von
Berlin (Wittenberg). — 8. 15. Nachm. — 10. 20. Abends
— 10. Bremen — 8. Rückfahrt von Bremen.

Eintritt des Dampfzuges auf der
Thüringischen Bahn: Nach Berlin * 4. 8. früh
— 1. 15. Abends. Bf. — 5. 10. Nachm.
— 6. (bis Wittenberg), Rückfahrt von
Berlin (Wittenberg). — 8. 15. Nachm. — 10. 20. Abends
— 10. Bremen — 8. Rückfahrt von Bremen.

Eintritt des Dampfzuges auf der
Thüringischen Bahn: Nach Berlin * 4. 8. früh
— 1. 15. Abends. Bf. — 5. 10. Nachm.
— 6. (bis Wittenberg), Rückfahrt von
Berlin (Wittenberg). — 8. 15. Nachm. — 10. 20. Abends
— 10. Bremen — 8. Rückfahrt von Bremen.

Eintritt des Dampfzuges auf der
Thüringischen Bahn: Nach Berlin *

Newyorker „Germania“, Lebens-Versicherungs-Gesellschaft.

Europäische Abteilung, 48 Kurfürstenstraße in Berlin, gegründet 1868.
Special-Dienst: R. v. d. Heydt, H. Nordt, H. Marese, Dr. Fr. Kapp,
für Europa: Herm. Rose, General-Büroleiter.

Depositum in Deutschland: Thlr. 225 000.

Activa am 1. Januar 1872: Thlr. 6,432,754. Vermehrung der Activa in 1871: Thlr. 1,020,144.
Reiner Überschuss über alle Kosten: 626 679. Bares Einkommen in 1871: 2 361,320.

Versicherungen in Kraft: 18 507 Polices für Thlr. 46 891,339,
davon in Europa: 2,049 3,671,654.

Die Sicherheit, welche die genaue Staats-Controle in Amerika und die blühende Zustand der Gesellschaft selbst gewährleistet,
reduziert die hohe, durchaus sichere Vergütung der Kapitalien und die Rückgabe des ganzen Überschusses an die Versicherten die Reito-
Rücke der Versicherung für Leben auf das mögliche Minimum. Dividenden-Verteilung schon zwei Jahre nach Empfang der Prämien.
Unserer Versicherungen für Kinder werden zu den allgemeinsten Bedingungen übernommen. — Nähre Auskunft erhalten:

Gustav Triepel, Haupt-Agent in Leipzig, Klosterstrasse 11.

G. Podowsky, H. O. Tasse, H. Gebert. Agenten ebenfalls.

Leipzig.

Arnold Reinshagen.

Leipzig.

Gummi- und Gutta-Percha-Waren-Fabrik.

Lager von Leder-Treibriemen und anderen technischen Bedarfs-Artikeln.

Specialitäten:

Gummi-

Platten, -Schnüre, -Ringe, -Bohrer, -Treibriemen, -Kappen für Pumpen und Ventile,

Schlüsse

für Gas-, Wasser-, Dampf-, Bier- etc. Leitungen,

Spiralschlüsse

Ablöter, -Teppiche und -Läufer,

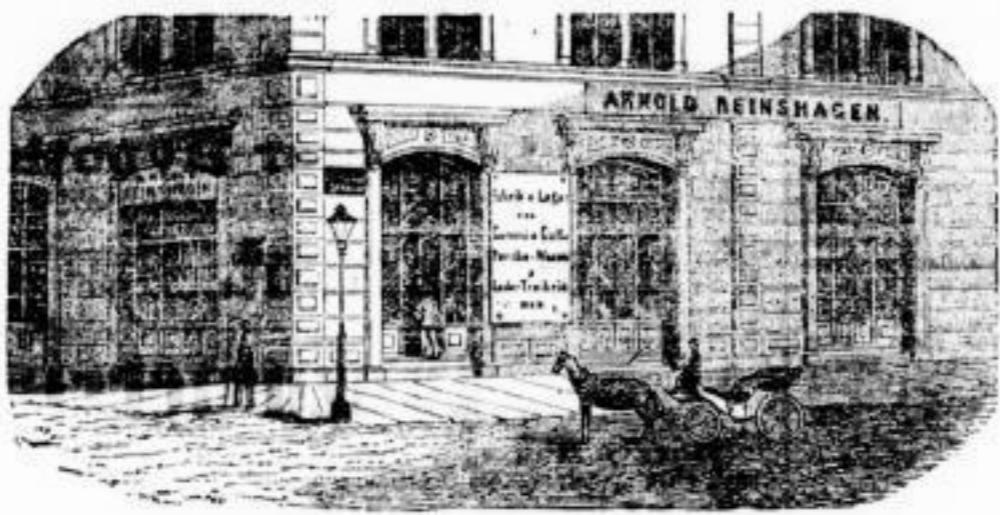
Regen-Böcke

etc. etc.

Gutta-Percha-

Böke, -Platten, -Schnüre, -Röhren, -Treibriemen etc. etc.

19. Bahnhofstrasse, Techarmann's Haus, Ecke d. Blücherplatzes.



F. A. Spilke,
Neumarkt No. 41, Grosse Feuerkugel,



Blumenhandlung.

Geschmackvolle Bindereien lebender Blumen, reiche Auswahl guter Zimmerpflanzen.

Palmenwedel in allen Größen.

der deutschen Lotterie à 1 Thlr.,

so wie noch ein kleiner Posten

der Gold-Lotterie des König-Wilhelm-Vereins

zu Berlin.

IV. und letzte Serie à 2 Thlr. (Halbe Loose 1 Thlr.).

Hauptgewinn 15,000 Thaler

Expedition des Leipziger Tageblattes.

Loose

sind zu beziehen durch die

Tanzunterrichts-Anzeige.

Am 5. November beginnen diese Saison meine Lectionen für Erwachsene und für Kinder. Gefällige Anmeldungen erbittet ich mir täglich, außer Mittwoch und Sonnabend, in meiner Wohnung: 22. Neukirchhof, 2. Etage.

N.B. Privat-Unterricht in Familien erhält ich, wie bisher, auch diesen Winter und bitte um gefällige baldige Mittheilung hierauf bezüglicher Wünsche.

Therese Leonhard-Hoss.
Unterrichts-Local: Hôtel de Pologne.

Herrmann Fischer.

Leipzig, Nicolaistraße Nr. 54, Ecke der Grimmaischen Straße,
empfiehlt nur zur prompten und gezielten Ausführung aller wundärztlichen Handlungen,
wie z. B. Zahn- u. Blut-gelegten, Absatz, Venen, Schindung eingewachsener Nagel, Zahnsägen,
Verdärte bei Verstopfungen, Wunden; praktisch erlaubt er sich, seiner Barbier- u. Haarschneide-
Salon in empfehlende Erinnerung zu bringen.

Local-Veränderung.
Das Herren-Kleider-Magazin von Johann Wellusoh befindet sich Reichsstraße Nr. 37.

hierdurch mache ich die ergebene Anzeige, daß ich am 1. November
Platz für bevorstehende Saison einen Laden,
Brühl 37, Ecke der Ritterstraße,
eröffnet habe und empfehle mein reichhaltiges Sortiment von

Spielwaren, Puppen u.

zu bekannt billigen Preisen.

J. A. Schaeemann



Nähmaschinen aller Systems

vorzüglichster Qualität zu Original-Preisen, Wechsler und Münzen
weltberühmt und ältesten Röhrenfählen-Gebrauch.

Carl Beermann in Berlin.

Diese Maschine zeichnet sich in Qualität u. ihrer vorzüglichsten Preis
sie nährt den feinsten und sädesten Stoff jeder Art, und gibt allen mit
nehmen über diese Leistungsfähigkeit.

5 Jahre Garantie.

Gründlicher Unterricht gratis. — Rechnungsleiterkosten.

Ferd. Krausse, Reichsstraße Nr. 45.
Grimmaischen Röhrenfählen sind.

Diese fünf Seiten sind zu Seite 2000 zu richten.



Feinstes fra-

Waaspapier

für Autographen

von Kaufmännern

effektiv per Woll- u.

2 1/4 oz

Meister & Schirmer

46 Petersstraße 45.

Italienisch. Unterricht
erheilt Glac. Benorat und Frau

Sternwartenstrasse 38, II.

German and French Lessons

Königstrasse 25, II. back-building

Unterricht:

Obrdlich, Olaw, Unger, Franz, Dorothea
in allen Elementar-, Gymnasi- u. Realsch.

Thomasgraben 1, I.

Eine Conductorin erhält guten Unter-
richt & S. 7 1/2. Ihr wird
abgegeben in der Expedition dieses Bildes.

Gesang-Unterricht.
wird erhält nach der Lechner'schen Methode. Räuber Schillerstraße Nr. 5 in
Eichenberger'schen Musikalienhandlung.

Tanzunterricht

Zu einem Privatcafé werden zu
Hören geladen, sowie zu einer Kinderfeier
einige Kinder. Reihen durch
Zde vorn. Strelzer, Rosenthal

Extra-Tanzstunden
erhält gründlich und sinnlich zu jeder Zeit

L. Werner, Tanzmeister

Georgstraße Nr. 16, I. Et.

Private, Strelz, Röhr, Seiden-
Stücken, Stoff- und Aussetzern
richt in allen weichen Stoffen

Turnerstraße Nr. 13, 3 Raum

Worben

Die

ments il

Campfkr

Wohst

erst neu

ird u.

Urg v

Du

höht v

Berlin au

Zu

ahnhof

Ein

Die

ewährt

illigen E

nd der

Die

erbleiben

boten i

Das

die v

Von

omm

ur öffent

Sch

er offen

Seh

PROSPEKT.

Patentpapierfabrik zu Penig

(vormals **Ferd. Flinsch**).

Actien-Capital Thlr. 1,000,000,

eingetheilt in

10,000 Actien à 100 Thlr.

Sitz der Gesellschaft: Penig.

Von den in der deutschen Papierindustrie seit langer Zeit **rühmlichst bekannten**
Papierfabriken des Herrn Ferd. Flinsch zu Leipzig

ist die Papierfabrik in **Penig** unter der Firma:

Patentpapierfabrik zu Penig

(vormals **Ferd. Flinsch**)

worben und zu einem höchst **aussichtsreichen** **Actienunternehmen** umgestaltet worden.

Die Fabrik gehört zu den **renommiertesten**, **ausgedehntesten** und **besteingerichtesten** Etablissements ihrer Branche. Begünstigt durch eine Wasserkraft von durchschnittlich 350 Pferdekräften, ausreichende dampfkraft, Papiermaschinen grösster Leistungsfähigkeit, durch eine vorzüglich eingerichtete **patentirte Rohstoffanlage** grössten Umfangs, durch absolut **reines Wasser** in reichlichster Menge, welches durch neuerdings auf's Sorgfältigste und Umfangreichste eingerichtete natürliche Klärungsanlage gewonnen wird u. s. w., liefert die Fabrik jetzt schon jährlich circa **4,000,000 Pfund** Papier, ohne dass die Nachfrage voll gedeckt werden konnte.

Durch angemessene, **wenig kostspielige Erweiterungen** soll die Jahresproduction **auf über 5,000,000 Pfund versandtfähiges Papier**

nicht werden, dessen Absatz gesichert ist, zumal da die Handlungen von Ferd. Flinsch in Leipzig und Berlin auch ferner in Geschäftsverbindung mit der Gesellschaft bleiben werden.

Zu der Fabrik gehört ausser einer **Emailliranstalt** eine **Gasanstalt**, welche contractlich Stadt und Bahnhof Penig mit Gas versorgt.

Ein tüchtiger solider Arbeiterstand ist seit Jahren herangebildet und vorhanden.

Die **Penig-Marsdorfer Bahn**, der sich in nächster Zeit die **Muldenthalbahn** anschliessen wird, erwährt **sehr erleichterte Absatzverbindungen** mit den Hauptplätzen Leipzig und Chemnitz, ebenso den Bezug der Zwickauer und Würschnitzer Steinkohle, sowie Frohburger und Meuselwitzer Braunkohle, und der sonstigen Rohstoffe.

Die **Direction** wird auch ferner in den bewährten Händen des bisherigen Leiters, Herrn Director **Vogel**, verbleiben, so dass auch nach dieser Seite hin **ausreichende Garantie** für das **fernere Prosperiren** geboten ist.

Das **Gesamtkapital** ist auf 1,200,000 Thlr. festgestellt, wovon 200,000 Thlr. hypothecirt sind und die vorzunehmenden Ergänzungen, wie auf das Betriebskapital entfallen.

Von dem Actienkapital von 1,000,000 Thlr. hat der frühere Besitzer 100,000 Thlr. in Actien übernommen, so dass nur

Thlr. 900,000 in 9000 Stück Actien à 100 Thlr.

Für öffentlichen Subscription aufgelegt werden können.

Schliesslich mag noch bemerkt werden, dass die vorliegenden Bilanzen der vergangenen Jahre eine sehr gute **Dividende mit voller Sicherheit** verheissen, und somit **Gelegenheit zu einer vorzüglichen Anlage** geboten ist.

Zeichnungs-Bedingungen.

1) Die Zeichnung erfolgt **al pari**

Montag, den 4. Novbr. und Dienstag, den 5. Novbr. 1872

in Bautzen bei Herrn G. E. Heydemann,
in Chemnitz bei Herren Kunath & Nieritz,
in Dresden bei der Dresdner Handelsbank,
bei Herrn A. L. Mende,
bei Herren Gebr. Guttentag,
bei Herren Günther & Rudolph,

in Erfurt bei dem Thüringer Bankverein,
in Freiberg i. S. bei der Vorschussbank,
in Gera bei der Geraer Handels- & Creditbank,
in Glauenthal bei der Agentur der Geraer Bank,
in Halle a. d. S. bei Herrn H. F. Lehmann,

in Leipzig bei Herren Becker & Co.,

und wird **Dienstag, den 5. November 1872**, Abends 6 Uhr, geschlossen.

2) Bei der Zeichnung ist eine Caution von 10 Prozent des gezeichneten Betrages baar oder in courshabenden Papieren zu hinterlegen.

3) Im Falle der Ueberzeichnung tritt eine verhältnissmässige Reduction der Zeichnungen ein. Das Resultat derselben wird öffentlich bekannt gemacht.

4) Die Zeichner sind verpflichtet, die Interims-Scheine nach erfolgter Repartition in der Zeit vom 12. bis 18. November 1872 gegen Zahlung von 100 Thlr. pr. Stück an den Zeichnungsstellen abzunehmen, wogegen die geleistete Caution zurückgegeben, resp. verrechnet wird.

5) Jeder Zeichner erhält über seine Zeichnung und die geleistete Caution eine Bescheinigung, die bei Abnahme der Interims-Scheine zurückgegeben werden muss.

Zöpfe à 7½ — 10 Rgr. gefertigt Stern-
wartenstrasse 15, Fertigungsfabt.
Haararbeit billigt, Böpfe von 7½ — 10 Rgr.
werden gefertigt Markt 16 (Café National), III.
Pfänder einföhren, verlängern u. ver-
segen wird schnell u. verschw.
bes., auch Vorschuss geg. Hall. Str. 8, IV.

Franz Udem,
Uhrmacher,
Colonnadenstraße.
Uhlen
Verkauf — Reparatur.
Bedienung prompt u. voll, Preise billig.

Phosphorsäure-Lauge.
Diese Lauge bildet einen Extract aus phosphor-
saurem Kali, enthält ca. 45% in Wasser 100 Teile
Phosphorsäure und dient zur Herstellung von
Superphosphate in jedem beliebigen Gehalte, da
selbe einfach mit Wasser vermischt und dann in
flüssiger Form auf den Boden gebracht oder auch
auf Sägemehl oder gemahlenem Torf übertragen
wird und dann eine voluminöse trockne Masse
bildet. — Durch die Verbindung mit gewöhnlichem
Torf wird namentlich das sogenannte Humus-
Superphosphate dargestellt, das allen ähnlichen
Erzeugnissen vorgezogen wird. Die Phosphor-
Säure geht nicht wieder zurück, sondern bleibt
stets eine leichte Masse.
Alle Stühle durch die Chemische Fabrik von
Bernh. & Wilh. Müller
in Köln.

Reichel's Respirator von Jeffrey.
Die vielen Nachmahnungen dieser
Instrumente haben durch Ihre
Nutzlosigkeit zur Evidenz erwiesen,
dass nur die richtigen Original-
instrumente, wie ich solche der
letzten deutschen Naturforscherv-
ersammlung in ihrer inneren, die
Wärmeersorgung bedingendem Zu-
sammensetzung vorgelegt habe, den Brust- und
Lungenkranken Schutz und Linderung bei rauer
Witterung gewähren können.
Nur allein diese richtigen Originalinstrumente
befere ich zu 2, 3, 5, 6 Thlr. von 10, 12, 16°
Wärmeersorgung.

Instrumente zur Reinigung und Erneuerung
erbitte ich mir noch vor Eintritt kalter Witterung.
Joh. Reichel.
Mechaniker, Universitäts-Bandagist,
Leipzig, Petersstrasse 42.

Dr. Rommershausens Augen-
cassette in Originalblättern à 20 Rgr. u. 1 Pf.
Depot: Augenklinikette, Markt 12.

in Löbau bei Herrn G. E. Heydemann,
in Magdeburg bei Herren Teetzmann, Koch &
Alenfeld,

in Meerane bei Herren Quaas & Wilke,
in Meißen bei der Filiale der Dresdner Wechsler-
bank,

in Mühlhausen i. Th. bei Herrn A. R. Blachstein,
in Nürnberg bei der Vereinsbank,
in Pirna bei der Pirnaer Bank und deren Filiale,
in Plauen i. V. bei Herren F. A. Schroeder,
in Zwickau bei der Zwickauer Bank,

und wird **Dienstag, den 5. November 1872**, Abends 6 Uhr, geschlossen.

Die
Allgemeine Renten-Capital- u. Lebensversicherungsbank
Teutonia
in Leipzig

nimmt Kreditz. (nicht unter fünf Thaler) als Einlagen in ihre Sparcasse an und zahlt auf
Verlangen dieselben nach Ablauf von mindestens drei Monaten nebst Dreit. Prozent Zins auf
Zins bezüglich ohne jede vorherige Kündigung an den Überbringer des Sparcassencheins
jurid.

Buschenthal's Fleischextract
aus den Fabriken von
Lucas Herrera y Obes y Co., Montevideo.



Unterstützungskontrolle:



Das Publicum wird darauf aufmerksam gemacht, dass nach den Gutachten der bedeutendsten
Autoritäten, j. B. Fresenius, Wiesbaden, Gieß, Dresden, Reichenb., Wien, Weichardt, Jena,
Eichhardt, Thorand, Wunderlich, Leipzig, Berigo, Osella, Böller, London, Charité-
Direction, Berlin, u. c. Buschenthal's Fleischextract von vorzüglichster Güte ist.

Buschenthal's Fleischextract ist das billige Fleischextract.

Haupt-Depot: Dietz & Richter, Leipzig.
Berlin: J. G. Apitzsch, Peterstr. 28.

Rudolph Franz, Salzgasse 2,
Emil Hohfeld, Konstabler Steinweg 11,
Ernst Klessig, Hainstraße 3,
Hantel & Riedel, Markt 16,
Otto Meissner, Nicolaistraße 52.

Menz & Co., Thomaskirchhof 1.
Theodor Schwennicke, Salzgasse 7,
Viergutz & Klein, Thomaskirchhof 19,
Albert Zander, Klosterhof 6.
Adler-, Albert-, Engel-, Linden-,
Löwen-, Marien-, Mohren- und
Salomonis-Apotheke.

Zur Aufzertigung häuslicher Bänke und voll-
ständiger Gebäude nach der bewährten Methode
und unter Sicherheit vollständiger Garantie
empfiehlt sich

J. Faure, 7. Pfaffenborfer Str. 7,
früher Windmühlenstraße 27.



Haupt-Niederlage
feiner geschnitzter Holzwaaren

zu Gütern aller Art passend ist

Max Katz,

Große neue Thomaskirchhof Nr. 6.

Liebertwolffwiz.
Die hiesige Adler-Apotheke empfiehlt
Kampert's Pfaster à 2½ %
Kampert's Balsam à 10 %

Unerschöpft für Haushalte und Industrie
Patentierte Wasserglas-Compositum

Unübertrafenes Waschpräparat à 12 %
Gebrauchsweisen gratis.

Berlin: Filiale vom Baerle & Co.

Riederlagen haben für Leipzig und Umgebung
die Herren Louis Baerle, Gustav

Zuck, H. Schirmer, Otto Weißer

Jul. Hoffmann, H. Wilhelm & Sohn
und Weißel.

Hochzeitsgedichte,
Lafelleder, Wolrabendherrn, Ende

Wiesen u. werden jetzt gefertigt Hall. 11. 12.

Gustav Linn.
Graven,
Reinhardt Str. 12, II.

Besatz - Neuheit

Moos von Varzi

in allen Farben empfiehlt billig A. Steinberg

Leinene Herrenkragen

Leinene Manschetten, Shills

empfiehlt billig A. Steinberg

Café français, Graven, 12.

Strickwolle,

in vorzüglichster Güte und schönen Farben
empfiehlt neben ihrem Lager zu

Zephyrwolle

Rosenrantz, Lanterbach & Riedel

11. Thomaskirchhof 11. 12.

Seldene Bänder,

Schleifen, Shills,

Chälechen und Tücher in Seide

Wolle empfiehlt in grosser Auswahl

Albrecht Dittrich

28 Grimma'sche Straße, Ecke der

Südenburger Maschinen-Fabrik und Eisengiesserei

Actien-Gesellschaft in Magdeburg (vormals F. A. Klusemann).

Der Besitzer der seit 20 Jahren bestehenden, sich des besten Rufes erfreuenden **Maschinenfabrik und Eisen-**
giesserei, Herr **F. A. Klusemann**, hat aus der dringend gebotenen Erweiterung seines Etablissements Veranlassung
genommen, dasselbe einem Consortium Behufs Umwandlung in eine Actien-Gesellschaft zu überlassen.

Die Fabrik beschäftigt sich vorzugsweise mit der **maschinellen Einrichtung von Zuckerkfabriken**; diese
Industrie und ihre eigene Prosperität hat sie in hervorragendem Maße durch die von ihr construirten
selbstthätigen Schnitzelpressen und Kohlen-Waschmaschinen

fördert. Beide Maschinen sind patentirt und gehen beide Patente in den Besitz der Actien-
gesellschaft über. Etwa 50 Zuckerkfabriken sind durch das Etablissement vollständig neu eingerichtet; eine weitere
höhere Anzahl bilden bei Umbauten, Erneuerungen u. s. w. eine feste Kundschaft.

Dem durch die fortwährend gestiegenen Ansprüche an die Leistungsfähigkeit der Fabrik dringend auftretenden Be-
dürfnis nach einer Erweiterung der Anlagen, ist zunächst durch verschiedene soeben fertig gewordene Neubauten genügt,
welche eine Steigerung der Produktionskraft um etwa die Hälfte gestatten. Weitere Vergrößerungen sind je nach Er-
weiterung auf dem ca. 6 Morgen umfassenden Terrain des Etablissements mit geringen Opfern zu ermöglichen.

Das Etablissement besteht aus der vorzüglich eingerichteten **Maschinenfabrik**, der **Gießerei**, **Kesselhaus**,
Waschmaschinenhaus, **Modelltschlerie**, **Dreherei**, ferner **Arbeiterhäusern**, **Magazinen** und endlich einem
prachtlichen, brillant eingerichteten, solidest gebauten **dreistöckigen Wohnhaus** von 10 Fenster Front. Sämtliche
Bauausführungen, durchweg massiv, befinden sich in vorzüglichstem Zustande; ihre Lage inmitten der Stadt an drei
Straßenfronten ist eine äußerst vortheilhafte.

Die von der Fabrik bisher erzielten Resultate sind ohne Berücksichtigung aller Erweiterungen vollkommen aus-
reichend, um eine zufriedenstellende Verzinsung des Actienkapitals zu gewährleisten. Bei einem Umsatze von ca.
100,000 Thlr. ergab die Fabrik in den letzten Jahren einen Durchschnittsgewinn von Thlr. **80,000**.
Dann somit eine Verzinsung des Actienkapitals von mindestens **10 Prozent** schon nach den bisherigen Erträgen.
In sichere Aussicht gestellt werden, während die durch Hinzutritt der jetzt vollendeten Erweiterungen vergrößerte
Produktionsfähigkeit die Steigerung des Gewinns um die Hälfte, also eine **Dividende von 15 Prozent**, er-
lauben lassen dürfte.

Die Leitung des Etablissements bleibt in den bewährten Händen
des Ober-Ingenieurs Herrn **Hermann Hundhausen** und
des Kaufmanns Herrn **Adolf Oelkers**,

während der bisherige Besitzer als Mitglied des Aufsichtsrathes die Oberleitung übernimmt; es dürfte daher volle
Wahr dafür vorhanden sein, daß das **vorzügliche Renommé der Fabrik** ungeschmälert erhalten bleibt.

Der Kaufpreis der Fabrik mit Grundstücken, Gebäuden, Maschinen, Einrichtungen beträgt einschließlich des er-
verlichen Betriebs- und Erweiterungsfonds
bleiben davon auf 10 Jahre unkündbar zu 5 Proc. Zinsen hypothekarisch stehen : Thlr. 850,000,
Der Rest von " 200,000:
in vollgezahlten Actien zur Ausgabe gelangen. Thlr. 650,000

Der Aufsichtsrath der Gesellschaft besteht aus den Herren

Fabrikbesitzer **Aug. Klusemann**, Vorsitzender,
Banquier **M. S. Meyer**, Stellvertreter,
Bankdirector **Otto Henniges**

} in Magdeburg,

Kaufmann **Jul. Levy**

Fabrikbesitzer **Aug. Herm. Schultz** in Nienburg a. S.

Von dem fest übernommenen Actien-Kapital von 650,000 Thalern stellen die Unterzeichneten

600,000 Thaler

nachstehenden Bedingungen zur öffentlichen Subscription.

Magdeburg, im October 1872.

Magdeburger Wechsler- und Disconto-Bank. M. S. Meyer.

Subscriptions-Bedingungen.

1. Die Aktion werden in Brüsten à 200 Thlr. ausgegeben, und sind darauf Zinsen vom 15. September a. cr. à 5 Proc. p. a. zu vergüten.
2. Der Subscriptions-Preis ist **100 Proc.**
3. Bei der Anmeldung sind 10 Proc. des gezeichneten Nominalbetrages daar, oder in courshabenden Effecten zu hinterlegen.
4. Im Falle der Überzeichnung des ausgelegten Betrages bleibt Reduction der einzelnen Anmeldungen vorbehalten.
5. Für die zugelassenen Beträge werden Interimscheine gegen Barzahlung der Valuta und der unter 1. bemerkten laufenden Zinsen à 5 Proc. vom 15. September, auf die Anrechnung der bei der Zeichnung etwa deponirten daaren 10 Proc. resp. Rückgabe der etwa hinterlegten Effecten ausgethanigt. Der Zeitpunkt der Abnahme wird ebenfalls bekannt gegeben.
6. Die Subscription findet statt

am 4. November a. c.

während der üblichen Geschäftsstunden

in Berlin bei Herren **Friedländer & Co.**,
in Dresden bei Herrn **Ludwig Philippson**,
in Erfurt bei Herrn **Heinr. Moos**,
in Gotha bei Herrn **Stöcklin Leuchtm**,
in Halle a. S. bei Herrn **Reinhold Steckner**,

in Leipzig bei Herren **Frege & Co.**,

in Magdeburg bei der **Magdeburger Wechsler- und Disconto-Bank**,
in Magdeburg bei Herrn **M. S. Meyer**,
in Mühlhausen bei Herren **Engelhart & Weymar**,
in Naumburg bei Herrn **Aug. Ramdohr Nachfolger**,
in Nordhausen bei Herrn **H. Bach**,
in Nordhausen bei Herrn **N. M. Cohn**,
in Nordhausen bei der **Filiale der Thüringischen Bank**,
in Sondershausen bei der **Thüringischen Bank**,
in Torgau bei Herren **L. Bettega & Co.**,
in Weißensels bei der **Gewerbebank H. Schuster & Co.**,
in Zeitz bei Herrn **F. M. Müller**

und den in den betreffenden Zeitungen bekannt gemachten weiteren Stellen.

Geschäfts-Eröffnung.

Hierdurch zeige ergeben zu, daß ich unter der Firma

Gust. Pinsdorff,
Markt- und Salzgässchen-Ecke,
ein Hutfabrikgeschäft

eröffnet habe.

Mein Bestreben wird es sein, mir durch gute, solide Arbeit, geschmackvolle Fä考ons und möglichst billige Preise die Gunst des Publicums zu erwerben.
Alle in das Hutfach gehörigen Reparaturen besorge ich billigst und schnell.

Allgemeine Rentenanstalt zu Stuttgart,

Gegenseitigkeitsgesellschaft für Lebens-, Renten- u. Capitalversicherung,
gegründet im Jahre 1833, erweitert im Jahre 1855

Die unterzeichnete Generalagentur, sowie sämmtliche Vertreter sind zu Aufkünften, Verabredung von Besuchen u. dergl. bereit.

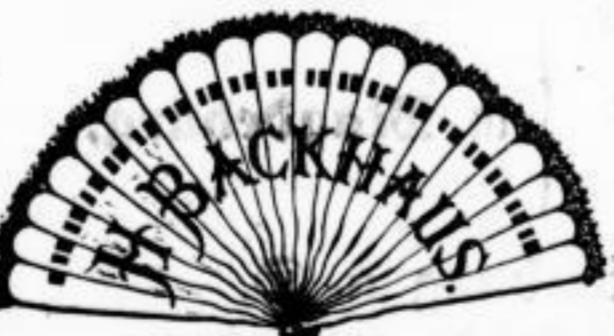
Zur Entgegnahme von Anträgen halten sich empfohlen:

**Die General-Agentur
Alphons Heinrich Weber** in Leipzig

und die unterzeichneten Agenten:

Ferd. Günther, Lindenstraße Nr. 1,
Carl Polet, Gerberstraße Nr. 45.

Theater-,
Conoert-,
Ball-,
Gesellschafts-
und
Strassenfächer.
H. Backhaus,
Grimm. Str. 14.



In Schildkrot,
Elfenbein,
Seide u. Holz
in
größter Auswahl
zu
billigsten Preisen.
H. Backhaus,
Grimm. Str. 14.

Herbst- und Winter-Schuhe

in Leder, Zsch. und Neder in bekannten besten Qualitäten

Wih. Kirschbaum, Nr. 19 Neumarkt Nr. 19.

Ball-, Theater- und Promenaden-Fächer

reicht Uppahl pr. Gatt. 21, Max. 10 Gul.

Wih. Kirschbaum, Nr. 19, Neumarkt Nr. 19.

aus dem G. Volz in Leipzig erschienene "Kriegs-Chronik des deutsch-französischen Krieges 1870/71" (verbesserter Sonder-Ausdruck aus dem "Tageblatt"), Preis 5 Rgt. W. ist vorzeitig in der

Expedition des Leipziger Tageblatts

Tanz-Institut
von **Hermann Friedel**, Universitäts-Tanzen.
Salon: Thomaskirchhof No. 1.
Als neu werde ich in dieser Saison in meinen Schreinen mit
Deutscher Rollen-Tanz, arrangiert von Herrn Ball-
meister Reissinger.

Der Unterricht für Erwachsene beginnt den 4., 5. u. 6. November.
Kinder den 5. Nov. (Dienstag u. Freitag 8—8 Uhr). Besitzer, öffne
Anmeldungen erbittet ich mir in der Zeit von 12 bis 4 Uhr (Ritterstr. 11
(Königshaus)).

Seiden- und Stoff-Hutfabrik
Lehmann & Brementhal
Comptoir und Fabrik: Peterssteinweg 60.
Detail-Verkauf: Neumarkt 19.

Wir bedenktigen, von Ostern 1873 nur noch auf Bestellung zu arbeiten und
deshalb, um mit unserem großen
Herren-Garderobe-Lager
zu räumen, die am Lager befindlichen Sachen bedeutend unter dem Kostenpreis.
Bestellungen nach Maß werden schnell und sauber ausgeführt.

Gebr. Pintos.
Markt Nr. 7.

Salesler Salonkohlen und Böh. Braunkohlen 1 Sorte
holte zur Abnahme bestens empfohlen. Bestellungen werden eingegangen
in meinem Lagerhand, Eisenbahnhofstraße 8 (früher Pintos's Spezial-
auf meinem Comptoir, Universitätsplatz 4 (früher Pintos's Vertrag)).

Johann Meissner.

Bweite Beilage zum Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

N° 308.

Sonntag den 3. November.

1872.

Vom Landtage.

Dresden, 1. November. Die Erste Kammer begann heute mit der Beratung des Entwurfs der außerordentlichen Deputation über einen aufzulösenden Städteordnung. Zur allgemeinen Debatte nimmt nur Bürgermeister Martin das Wort, welcher das Gesetz als einen ersten großen Fortschritt in die Sache bezichnet.

Es wird darauf sofort in die Specialberatung übergegangen. Bei §. 1 stellt v. Böse den Antrag, daß ein später gefasster Beschluß städtischer Beamten auf Überleitung der städtischen Verwaltung der Genehmigung des Ministeriums bedürfe. Abg. Bürgermeister Henning gegen diesen Antrag, v. Rositz dafür.

Bürgermeister v. Rositz-Wallwitz hält es für zweckmäßig und nötig, eine Bestimmung, wie sie der Antrag des Herrn v. Böse ist, in das Gesetz aufzunehmen.

Bürgermeister Martin für den Antrag Böse. Bei der Abstimmung wird §. 1 nach dem Entwurf angenommen, beigleichen der Bösesche Antrag mit 18 gegen 17 Stimmen. Ohne Debatte ist dieser genehmigt die §§. 2—6 nach der Vorschlagsvorlage. Bei §. 6 wird der von der zweiten Kammer beschlossene Vorschlag beigetragen, so dass der §. lautet:

Die Orte gelagene Kommergüter und Rittergüter, englische solche Güter ohne eigentliche Einwohnerchaft, welche seither in gleichem Maße zu der Gemeinde gestanden haben, mit ihren Zubehörungen nach Maßgabe §§. 79—84 der revidirten Landgemeindesatzung zu behandeln. Auf Bildung von Gemeindesätzen, bei welchen eine Stadt liegt, in welche die Vorläuferin der §§. 85—88 des Kreisgrundsatzes Anwendung, dargestellt jedoch, welche an Stelle des Kreishauptmanns das Ministerium des Innern Entscheidung zu fassen hat.

Es wird in folgender Fassung angenommen: „Infolge einer anderen Gemeinde oder in abhängigen Gutsbezirke zugehörig gelegenen Ortschaften, deren Lage den Anschluß an die Städte im öffentlichen Interesse anstrebt, kann das Ministerium vom Amt noch Schätz des Kreisausschusses von dem Willen der Bevölkerung mit dem Willen ganz oder wenigstens in Bezug auf einzelnen Ortschaften entscheiden. Solchen Orten sind auf die Bevölkerung vorerst die gegenseitigen Interessen zu erörtern und soweit als möglich zu entscheiden. Kommt eine Vereinigung zu Stande, so hat das Ministerium des Innern Entscheidung zu fassen.“

Die §§. 9—17 finden ohne Debatte nach dem Entwurf an, nach den Beschlüssen der zweiten Kammer Annahme.

§. 18 handelt von dem Erwerb des Bürgeramtes. Die Deputation hat hier bekanntlich den Entwurf von 20 Groschen, wie er von der zweiten Kammer beschlossen worden, auf einen Thaler der Staatskasse erhöht.

Bürgermeister Martin-Glauchau erklärt gegen jedes Gericht. Derselbe werde die Gemeinden dazu veranlassen, indem er eine große Zahl von Bürgern, die zu den Gemeindesätzen bestimmt seien, das Recht herabreiche, an den Gemeindesäten Theil zu nehmen. Rittergutsbesitzer findet dagegen den Entwurf von 20 Groschen gerechtfertigt und würde lieber die weitere Erhöhung derselben stimmen, da der Thaler lange nicht mehr den Wert habe, den er früher besaß.

Der Abstimmung tritt die Kammer durch den Vorschlag ihrer Deputation bei, sie alle den Entwurf von 1 Thaler, sowie die Kosten des dreijährigen Wohnjahrzehnts, der Bevölkerung nicht mit Grundbesitz anzuheben, aber in einer anderen Stadt vorher einwohnender Bürger war. Auch das Prinzip der jährlichen Staatsausgabenregelung aus der ersten Kammer nicht anders zu bestimmen.

§. 19—34 geben zu seiner Debatte wieder nach den Vorschlägen der zweiten Kammer genehmigt. Bei §. 35 der zweiten Kammer beschlossen, daß eine Beauftragung der Gemeindeanlagen den Gebäuden und Siedlungen der Einwohner zustünde, dagegen den Siedlungen der Großgrundbesitzer, welche unmittelbar zwischen dem Staate, der Gemeinde und dem Rittergutsbesitzer, zu Zwecken des öffentlichen Unterhalts und der öffentlichen Wohlthätigkeit, englischen Begräbnispfählen, nur insofern rechtlich eine solche Befreiung haben. Die Deputation beantragt, daß alle die genannten Siedlungen, sofern sie nicht unmittelbar zwischen dem Staate, der Gemeinde und dem Rittergutsbesitzer, zu Zwecken des öffentlichen Unterhalts und der öffentlichen Wohlthätigkeit, einrichten, welche zu freihalten, nach der Regierungserlaubnis, sofern alle die genannten Siedlungen unbedingt Befreiung der Gemeindeanlagen geniessen und die nicht nach kurzer Debatte, an der sich v. Rositz, v. Rositz, Bürgermeister Henning und der Regierungskommissar beteiligt, dem Antrag der Deputation bei.

§. 35 bei der Mehrheit der Deputation genehmigt, die Delegation, welche es zuläßt, die Zuständigkeit zu befristen, daß Stadtrath und Stadtbaurat in ein Organ verschmolzen seien, zu freihalten, während die Mindestzeit (Deutmer) beantragt, auch diese Delegation in Übereinstimmung mit der Regierungserlaubnis, die Delegation, welche es zuläßt, die Zuständigkeit zu befristen, daß Stadtrath und Stadtbaurat in ein Organ verschmolzen seien, zu freihalten, während die Mindestzeit (Deutmer) beantragt, auch diese Delegation in Übereinstimmung mit der Regierungserlaubnis.

gierungsvorlage und der zweiten Kammer anzunehmen.

Bürgermeister Rositz verwendet sich mit einigen Worten dafür, daß man den Gemeinden die Möglichkeit gewähre, den Dualismus zu befreien.

Referent Henning ist auf Grund seiner Erfahrungen der entschiedenen Ansicht, daß es nur gut sei, den Dualismus in der Gemeindeverwaltung fort zu erhalten. Oberbürgermeister Pfeiffer hauer erklärt, für die Minorität stimmen zu wollen, alle Vorschläge zuzubewilligen, natürlich nur in den äußeren Fällen. Hier sei der Bezirkswahlkampf ganz am Platze. Der großen Grundstücke habe die Majorität deshalb besonders Bedeutung, weil sie bei ihm Interesse und Verständnis für dieses Ereignis vorhanden. Kaufleute würden sich weniger dazu eignen. Kaufleute kommen schließlich auf die in einzelnen Landstädten eingesetzten Petitionen gegen die neue Landgemeinde-Ordnung zu sprechen und bemerkt, daß die Abstimmung im Lande nicht so eng sei, als die Gegner der Vorlage glauben machen möchten.

Bei der Abstimmung wird der Antrag der Majorität abgelehnt, der Antrag der Minorität und damit die Bestimmung der Regierungsvorlage angenommen.

Die §§. 40—50 veranlassen keine wesentliche Debatte und finden nach den Anträgen der Deputation allenthalben Annahme.

Der Präsident verkündet darauf die Fortsetzung der Beratung auf Sonnabend 10 Uhr.

Zweite Kammer.

Dresden, 1. November. Bei der heutigen geschehenen Beratung über das königl. Decret, die Bildung von Bezirksovertretungen bestreitet, begann die zweite Kammer bei §. 19 Punkt 3, welcher nach dem Deputations-Vorschlag lautet:

„Die Bezirksovertretung ist ferner berechtigt zu beschließen, in welcher Weise Leistungen, welche dem Bezirk als Ganzem obliegen, wenn deren Ausübungsgewebe nicht durch das Gesetz vorgeschrieben ist, geleistet und bez. repartirt werden sollen.“

Die Kammer trat dieser Fassung ohne Debatte bei.

Punkt 4 den Bezirkshaushaltplan festzustellen und die Bezirkssatzung zu entlasten. Punkt 5. Aufricht über die Verwaltung des Bezirksvorwiegens und der Bezirkseinheiten zu führen, sowie über die Ausfallung und Besoldung der für diese Verwaltung etwa erforderlichen Beamten bestimming zu treffen. Punkt 6. Im allgemeinen Interesse des Bezirks bei den höheren Behörden Anträge zu stellen. Punkt 7. Commissionen und einzelne Personen mit der Beauftragung zu Bezirkszwecken zu beauftragen. Auch diese Punkte werden ohne Debatte genehmigt. Die Abstimmung über Punkt 8 und 9 bleibt ausgesetzt.

Dagegen ergeht ein Antrag des Abg. Böeg eine längere und lebhafte Debatte. Derselbe schlägt vor, dem §. 19 noch folgenden Punkt 10 hinzuzufügen:

„Für die Beauftragung einer Amtshauptmannschaft drei dazu geeignete Personen vorzuschlagen, aus denen der König eine ernnt.“

Die Deputation: v. Mehrheit (Abg. Streit, Biedermaier, Schred, Bonitz, Petri, Pfeiffer) empfiehlt auf Grund dieses Antrages folgende Fassung für Punkt 10:

„Für die erledigte Amtshauptmannschaft drei zu diesem Amt befähigte Männer aus den Grundbesitzern oder den öffentlichen Beamten des Bezirkes vorzuschlagen“, hierdurch aber den Antrag Böeg für erledigt zu erachten.

Die Minorität der Deputation (Sachs., Pöhl, v. Günther) beantragt, den Antrag Böeg auf sich beruhnen zu lassen.

Abg. Böeg nimmt darauf Bezug, daß in der Röhrisch eine ähnliche Einrichtung besteht und von günstigem Erfolg begleitet gewesen ist, ferner, daß in Preußen sich dasselbe Verfahren bewährt habe und daß eine Zurücksetzung der sächsischen Bezirksovertretungen darin erledigt werden müsse, wenn man ihnen von vornherein weniger Beiträgen schenken wollte, als das Gesetz für die präzisen Kreisverträge bestimmt.

Abg. Günther bekämpft sowohl den Böeg'schen als den Majoritätsantrag als eine Begünstigung des Großgrundbesitzes resp. der Rittergutsbesitzer, die ihn gerade Seiten der liberalen Deputations-Mehrheit sehr merkwürdig erscheine. Angesichts der Abstimmung der Landesdeputation gegen die neue Landgemeindeordnung und im Hinblick auf die Verwaltung, welche die Übergabe der Polizei an die Gemeindesäthe mit sich führen dürften, werde man sich nach einem frischen Amtshauptmann schenken und somit in die Präsidenten-Wirtschaft einigermaßen hinein gerathen.

Abg. Sachse vertheidigt das Minoritäts-Votum. Gerade jetzt, wo der Wirkungskreis der Amtshauptleute bedeutend vermehrt, und wo die obrigkeitlichen und polizeilichen Befugnisse der Gemeindeverwaltungen wesentlich erweitert werden, halte es die Minorität für um so nochwendiger, daß diese Lemiter mit erfahrenen und geschulten Beamten besetzt werden, welche in der Lage sind, den Gemeindeorganen mit Rath und Thot zur Hand zu gehen. Räume man den Bezirksovertretungen das Vorschlagsrecht ein, so werde dies nur dahin führen, daß entweder ungeeignete Vertreter erscheinen, welche zu erwarten, die Regierung bedenken tragen müssen, in Vorschlag gebracht oder doch die Bezirksovertretungen von ihrem Rechte keinen Gebrauch machen werden, was doch beiden nicht zu wünschen sei.

Abg. Sachs. fragt an, ob man von dem Vor-

schlagenden nicht eine bestimmte Qualifikation, z. B. das höheren Staatsbeamten verlangen werde. Referent Pfeiffer: Eine Bestimmung solcher Art gehöre in das Organisationsgesetz. Abg. Pöhl möchte den Bezirksovertretungen weniger einzigen Einfluss auf die Wahl des Amtshauptmanns gewähren wünschen.

Abg. Biedermaier: Die Deputation habe abschließend der Regierung die Freiheit lassen wollen, wenn eine Versammlung unangemessene Vorschläge macht, alle Vorschläge zurückzuweisen, natürlich nur in den äußeren Fällen. Hier sei der Bezirkswahlkampf ganz am Platze. Der großen Grundstücke habe die Majorität deshalb besonders Bedeutung, weil sie bei ihm Interesse und Verständnis für dieses Ereignis vorhanden. Kaufleute würden sich weniger dazu eignen.

Abg. Biedermaier: Die Deputation habe abschließend der Regierung die Freiheit lassen wollen, wenn eine Versammlung unangemessene Vorschläge macht, alle Vorschläge zurückzuweisen, natürlich nur in den äußeren Fällen. Hier sei der Bezirkswahlkampf ganz am Platze. Der großen Grundstücke habe die Majorität deshalb besonders Bedeutung, weil sie bei ihm Interesse und Verständnis für dieses Ereignis vorhanden. Kaufleute würden sich weniger dazu eignen.

Abg. Biedermaier: Die Deputation habe abschließend der Regierung die Freiheit lassen wollen, wenn eine Versammlung unangemessene Vorschläge macht, alle Vorschläge zurückzuweisen, natürlich nur in den äußeren Fällen. Hier sei der Bezirkswahlkampf ganz am Platze. Der großen Grundstücke habe die Majorität deshalb besonders Bedeutung, weil sie bei ihm Interesse und Verständnis für dieses Ereignis vorhanden. Kaufleute würden sich weniger dazu eignen.

Abg. v. Einzeldei erklärt sich selbstverständlich gegen den aus dem Volke gewählten Amtshauptmann (jedoch in der richtigen Erkenntnis, daß er in jedem Falle niemals Amtshauptmann geworden wäre) und befürwortet den Minoritäts-Vorschlag.

Abg. Schred bekämpft die Annahme, daß durch den Majoritäts-Antrag das Recht der Krone beeinträchtigt werde, durch die erhöhte Zahl der Amtshauptleute, so wie durch die größeren Befugnisse derselben erweitert man sogar die Rechte der Regierung und deshalb sei es wohl nicht zu viel verlangt, der Bezirksovertretung das Vorschlagsrecht zu gewähren. Die Regierung bestärkt sich dem Amtshauptmann gegenüber nicht zu unmittelbarer Kenntnis und Kontrolle von dessen Person und Wirklichkeit, wie es z. B. der Justizminister mit seinen Beamten thun könnte, und schon deshalb müsse der Regierung daranliegen, Vorschlag aus der Bevölkerung entgegen zu nehmen. Stimme die Regierung sich heute einstimmig dagegen, daß Vorschlagsrecht in das Recht aufgenommen zu sehen, nun so habe sie vielleicht schon in fünf Jahren die bessere Gewissheit, damit einer ultra-conservativen Kammer vorgearbeitet zu haben.

Abg. Ludwig will aus dem Antrage der Majorität die Worte „aus den Grundbesitzern“ entfernen, da unmöglich dieser Classe die Beauftragung zur Amtshauptmannschaft angehören sein könnte. Ludwigs Vorschlag scheitert, welche die Herstellung des Gleichgewichts der Legislativen Corporationen und damit die Verstärkung der aufgeriegelten Wogen der öffentlichen Meinung zur Folge haben werden. Abgesehen von der Möglichkeit raschen und entschiedenen Handelns für die Harmonie in unserem inneren politischen Leben muß aber auch schon die Rückicht auf die Stellung des preußischen Staates in Deutschland zur raschesten Vermittlung und Beteiligung der vom Herrenhaus herausbeschworenen Gegenläufe aufwiegen. In der Eintracht seiner intellektuellen Kräfte hat Preußen den Beruf und die Kraft zur Einigung der deutschen Nation gefunden; seine heilige Aufgabe ist es, dieses kostbare Gut durch thatkräftiges Vorangehen auf der breitesten Bahn zu bewahren und es würde seiner Bestimmung ungetreu werden, sollte es den Ruhm einer Dissonanz nicht schon in seinem Entstehen zu zerstören wissen.

In der Partei des Centrums und des preußischen Landtags (und des Reichstags) ist ein Zusammenspiel ausgedehnt. Die geschicktesten Mitglieder der Partei sehen mit Sorgen und in gewöhnlicher Stimmlage in die Zukunft und fürchten, daß der Staat Sieger über die ultramontanen Agitationen bestehen werden wird. Die Konföderation fordert ein fortgesetztes Vorgehen in der bisherigen Weise. In der Spalte der letzten soll Herr v. Wallrodt sitzen, der dennoch in der nächsten Session als Chef der parlamentarischen Aktion der Ultramontanen hervortreten dürfte.

Die „Ostpreußische Zeitung“ und der „Ratho“ vertheidigen einen offenen Brief des altkatholischen Pfarrers Grunert in Königsberg an den Bischof Cramm, von Trinckau, dessen wesentlicher Inhalt dahin lautet: „Der Bischof habe mit der Anerkennung des Infidelsdogmas den Boden des Orientiner Gossels verlassen und damit sei seine bischöfliche Jurisdiction über Grunert erloschen.“ Ich erkläre daher hiermit öffentlich, lädt Grunert fort, daß ich den Bischof nicht mehr als meinen mir von Gott vorgesetzten katholischen Bischof, sondern nur als den mit bischöflichem Charakter bekleideten Anführer einer irregulären Partei ansiehen kann, welche auf den Ruin der alten Wahrschheit Christi hinwirkt. Ich weiß, daß diejenige pseudokatholische Hierarchie ein zufriediger Reichstag geworden ist, welcher mit seiner alten Haltung alles gesunde Leben verpestet, ich weiß, daß die deutschen Bischöfe dem Flusse ihrer bösen That verfallen, und indem sie dem sozialen und kirchlichen Kultus unausholbar entgegenstehen, vom Geiste Gottes verlassen sind.“

In Österreich ist man noch immer mit nachdrücklichen Ausführungen und Versicherungen über die Dauerhaftigkeit des Cabinets Kuerthy und der jetzigen Verhältnisse überzeugt. Indes hat das Ministerium bald Gelegenheit, zu zeigen, ob Murz und Kraft in ihm wohnen; denn am 5. November beginnt die Session der Landesversammlung, und im Reichsrat erwartet man in erster Linie der ministeriellen Vorschlägen die

Die Bezirksovertretung wählt aus ihrer Mitte einen Vorsitzenden und dessen Stellvertreter auf drei Jahre.“

- 2) Die Majorität (Streit, v. Günther, Sachse, Pöhl) beantragt:
- a. Das Wort „Amtstag“ in „Bezirkstag“ zu verwandeln;
- b. den §. 23 mit dieser Veränderung anzunehmen;
- c. diese Paragraphen folgenden Zusatz beizufügen:

„Für Fälle der Behinderung des Vorsitzenden wählt die Bezirksovertretung einen Stellvertreter.“

- 3) Eine dritte Abteilung der Deputation (Dr. Biedermaier, Schred und Dr. Pfeiffer) schlägt vor:

Die unter 1 beantragte Fassung nur in dem Falle anzunehmen, wenn Punkt 10 in §. 19 abgelehnt wird; dagegen empfiehlt sie den Antrag sub 2, wenn der gedachte Punkt angenommen wird. Nach längerer Debatte, an der sich Walter, Petri, Streit, Pöhl, Krause, Uhlemann, Schred, Pöhl, v. Rositz-Wallwitz beteiligten, trat die Kammer der Majorität ihrer Deputation bei und lehnte alle übrigen Anträge ab.

S. 24 erhält folgende Fassung: „Die Verhandlungen sind öffentlich. Für einzelne Gegenstände kann durch Beschluss der Versammlung die Offenheit aufgehoben werden. Darüber, ob das Resultat einer solchen nicht öffentlichen Verhandlung zu veröffentlichten sei, entscheidet ebenfalls die Versammlung.“

Die noch übrigen §§. 25—34 des Entwurfs werden ohne Debatte nach den Vorschlägen der Deputation genehmigt. (Schluß der Sitzung.)

Tagesgeschichtliche Uebersicht.

Die „Nordb. Abg. Bög.“ steht in Bezug auf die Haltung des preußischen Herrenhauses: Eine Krise, eine wirkliche ernste Krise würde erst entstehen, wenn die Regierung die vom Herrenhaus geschaffene Situation ohne Weiteres akzeptieren wollte und sie erwirkt vollbegreiflich Ausprägung auf die Anerkennung aller wohlentakten Patrioten, ihre augenblicklichen Gegner vielmehr ausgenommen — wenn sie ohne Bögen zu den Neuzugängen schreitet, welche die Herstellung des Gleichgewichts der Legislativen Corporationen und damit die Verstärkung der aufgeriegelten Wogen der öffentlichen Meinung zur Folge haben werden. Abgesehen von der Möglichkeit raschen und entschiedenen Handelns für die Harmonie in unserem inneren politischen Leben muss aber auch schon die Rückicht auf die Stellung des preußischen Staates in Deutschland zur raschesten Vermittlung und Beteiligung der vom Herrenhaus herausbeschworenen Gegenläufe aufwiegen.

In der Eintracht seiner intellektuellen Kräfte hat Preußen den Beruf und die Kraft zur Einigung der deutschen Nation gefunden; seine heilige Aufgabe ist es, dieses kostbare Gut durch thatkräftiges Vorangehen auf der breitesten Bahn zu bewahren und es würde seiner Bestimmung ungetreu werden, sollte es den Ruhm einer irregulären Partei ansehen kann, welche auf den Ruin der alten Wahrschheit Christi hinwirkt. Ich weiß, daß diejenige pseudokatholische Hierarchie ein zufriediger Reichstag geworden ist, welcher mit seiner alten Haltung alles gesunde Leben verpestet, ich weiß, daß die deutschen Bischöfe dem Flusse ihrer bösen That verfallen, und indem sie dem sozialen und kirchlichen Kultus unausholbar entgegenstehen, vom Geiste Gottes verlassen sind.“

In Österreich ist man noch immer mit nachdrücklichen Ausführungen und Versicherungen über die Dauerhaftigkeit des Cabinets Kuerthy und der jetzigen Verhältnisse überzeugt. Indes hat das Ministerium bald Gelegenheit, zu zeigen, ob Murz und Kraft in ihm wohnen; denn am 5. November beginnt die Session der Landesversammlung, und im Reichsrat erwartet man in erster Linie der ministeriellen Vorschlägen die

1) Eine Minorität (Dr. Bonitz und Petri) beantragt folgende Fassung:

Wahlreform, diesen Stein des Anstoßes bei Hofe und in den Schlössern der Händlungen. So lange die Ministerien in Chile und Spanien von der Verfassungspartei, in Frankreich von der Deputierten gesetzt und getragen werden, hat die Reaction wenig Aussicht; indes sie führt sich auf und ihre Fortschritte in der Umgebung des Kaiserreichs sind nicht zu verkennen. Wie in den letzten Jahren gearbeitet wird, beweist die Unterwerfung des Bischofs Stromayer unter das von ihm so nachdrücklich befürwortete Dogma von der Unfallibilität des Papstes.

Der eigentliche Bundesrat hat entsprechend dem Beschlusse der Bundesversammlung an die Regierung des Kantons Wallis die Belebung erlaufen lassen, die Wahl des Jesuitenpaters Villot zum Parterre von Leut nicht zu genehmigen.

Die Stimmung zwischen Frankreich und Italien ist fortwährend gereizt. Der französische Gesandte Fourrier hat sich neuerdings über angebliche militärische Rüstungen Italiens sowie über die franzosenfeindliche Sprache der italienischen Presse beschwert. Frankreich weist die Tochter und den Schwiegersohn des Königs Victor Emanuel aus, droht mit der Unterminierung des Montenegrin-Tunnels, mischt sich in die zwischen dem Papste und Italien schwelenden Streitfragen in einem dem Lehren ungünstigen Sinne ein und wundert sich dann, wenn die unabhängige italienische Presse dem „Wohlhaber von Solferino“ ein unanständiges Gesicht zeigt. Wäre es nicht eine alte historische Erfahrung, daß die Machtausprägung eines Staates seine Macht immer einige Zeit zu überleben pflegen, schon das Beispiel des zeitigen Frankreich würde zur Gestaltung dieser These genügen.

In Südamerika sind nicht nur die nationalen Heiligen, sondern auch die Gründerväter in hellem Zorn entflammmt über mehrere Zeitungen, die Artikel des norwegischen Dichters Björnson. Vor zwei Jahren ganz für Frankreich Sach begeistert und damals auch mit dem Orden der Ehrenlegion geschmückt (den er freilich nicht „tragen“ zu können erklärte), hat er jetzt in Bewunderung der deutschen Erfolge den Dänen, so zu sagen, den Kopf gewaschen dafür, daß sie in ihrem blinden Hass gegen alles Deutsche noch immer beharrten. Räumlich der Norweger, daß in dem dänischen Volkscharakter etwas von welscher Nörgelei liege, hat vermag er erblickt, daß Björnson aus der vierbreiten dänischen Zeitschrift „Für Idee und Wirklichkeit“, deren Redakteur er war, hat entlossen werden müssen und nun von den Tagesschläfern, namentlich von Haubrecht, ausgeschlagen und beschuldigt wird, die Würde des dänischen Volkes beschimpft zu haben.

Die neuzeitliche Post bringt die Kunde von blutigen Kämpfen in Kaschmir zwischen den Sunnitern und Schititen, wobei ein großer Theil der Stadt Srinagar durch Flammen zerstört wurde. Die Cholera war eben aus der Stadt verschwunden, als der Kampf ausbrach, der drei Tage wähnte. Einem Correspondenten des „Pioneer“ von Kalkutta zufolge sind die Muslime, die ungefähr neun Zehntausend der Bevölkerung von Kaschmir bilden, in zwei große Selen, die Sunnitern und Schititen, geteilt. Die ersten glauben an Omar und sind Feinde der Schititen, denen sie den Namen Rafig oder Kiger beilegen. Die Schititen andererseits glauben an Ali und sein Haus, den sie sogar höher als Mohammed selber schätzen. Sie bilden den geringsten Theil der Bevölkerung von Kaschmir. In Srinagar j. V. leben nur etwa 6000. Die Männer dieser Selen bilden den thätigsten, stärksten und wohlhabendsten Theil der Muslime. Die besten Papiermache- und Shawlweber geblieben der Seile der Schititen an. In der Nähe des Huri-Burab-Hügels in Srinagar, auf welchem das die Stadt beherrschende Fort steht, befindet sich eine der Sunnitern gehörende Moschee, die nach einem mächtigen Muslime Modia Sahib benannt ist. Vor einiger Zeit kauften die Schititen ein kleines Grundstück gegenüber dieser Moschee, woselbst sie ein Gotteshaus für sich selber zu bauen anstrebten. Die Sunnitern protestierten entschieden gegen dieses Vorhaben, und ersuchten die Schititen, davon abzusehen. Letztere aber schlugen das Gesuch und ab, und der Tempel wurde errichtet. Am Sonntag, den 15. September, dem Jahrestage von Modia Sahib's Tod, begaben sich die Sunnitern in großer Anzahl nach dieser Moschee. Taxis fuhren über die hundertjährige Opposition der Schititen, ein Gotteshaus dem ihrigen gegenüber erbaut zu haben, sahen sie über dasfelde her und verwandelten es in kurzer Zeit in einen Ruinenhaufen. Die Schititen versammelten sich darauf in großer Zahl und am Sonntag entbrannte ein heftiger Kampf, der bis zum Montag Morgen dauerte, worauf die Schititen gänzlich aus dem Felde geschlagen wurden. Dann begann Plünderung, Verheerung und Mord. Die Sunnitern drangen in die Häuser ihrer Feinde und stießen dieselben, nachdem sie sie ausgeplündert hatten, in Brand. Da die Häuser von Srinagar größtentheils aus Holz gebaut sind, so waren die Häuser der Schititen bald in rauchende Ruinenhäuser verwandelt. Ihre Frauen wurden entführt und ihre Kinder vor ihren eigenen Augen hingeklopft. Während des ganzen Montags nahm das Verstörungswerk seinen Fortgang. Die Anstrengungen der Behörden zur Unterdrückung des Kampfes waren vergleichlich. Die Flammen verbreiteten sich von Dorf zu Dorf in der Umgebung von Srinagar. Die Schititen flohen nach allen Richtungen hin; einige suchten in den angrenzenden Bergen Schutz, während andere sich in der Stadt in geheimen Schlupfwinkeln verbargen. Am Dienstag wurden die Rädelsführer der Sunnitern ergreift und eingekerkert. Am Abend waren die Narren noch immer nicht unterdrückt, denn die Schititen schaute

sich zusammen und verübten wieder Verfolgung gegen ihre Freunde, indem sie mehrere von den Sunnitern bewohnte Häuser und Dörfer in und um Srinagar in Flammen legten.

Aus Central- und Südamerika überbringt der am 29. v. M. in Plymouth angekommene westindische Postdampfer „Tagus“ folgende Nachrichten: Santiago in Chile wurde am 1. September vor einem Erdbeben heimgesucht, das indes keinen bedeutenden Schaden anrichtete.

Im südlichen Chile sind mehrere reiche Kohlenlager entdeckt worden, zu deren Ausbeutung sich zahlreiche Aktiengesellschaften gebildet haben. Der Streit zwischen der chilenischen Regierung und dem Gesandten von Bolivien ist noch immer nicht geregelt, und die diplomatischen Beziehungen zwischen den beiden Ländern sind noch immer unterbrochen. — Die Haltung der Regierung und der Bevölkerung von Bolivien ist friedlich, aber man ist überzeugt davon, daß Chile an der Davidso-Expedition ein Interesse hatte.

In Peru ist in der Lage der Dinge keine Veränderung eingetreten. Das öffentliche Vertrauen in die Regierung ist im Wachsen begriffen und man zieht seine Ausmerksamkeit wieder auf Fragen innerer Reform. — Der Präsident von Peru brachte in einer Adress an die Legislatur ein Deficit in den Finanzen des Landes zur Anzeige. Statt der ad valorem-Büle auf Waren proprieert er einen neuen Tarif und befürwortet Decentralisation in der Einnahme der Steuern. Ferner schlägt derselbe eine vom nächsten Jahre beginnende neue Steuer auf Salpeter vor. — In mehreren Thellen Jamaicas dauert die große Dürre fort. — Die Indianer, welche früher in Britisch-Honduras ansiedelten und dort ein Gemeinvermögen, haben sich bei Anfang der Kruppenverstärkungen in Orange Walk der Verfolgung entzogen.

Bur Neugestaltung der inneren Verwaltung.

Von Dr. Th. Landgraff in Heidelberg.

I.

Die Vorlagen über die Neugestaltung der inneren Verwaltung und die Reformung des wichtigsten Theils des inneren Verwaltungsbereichs, des Gemeinderechts, stehen auf einem gedeihlichen Abschluß hoffen zu dürfen. Nach langem Schaffen, nach manchen hindernden Zwischenfällen steht sich Sachsen bei einer der entscheidendsten und, wie wir überzeugt sind, segensreichen Neuerungen, welche das innere Staatsleben überhaupt erfassen kann, angelangt. In diesem vorgerückten Stadium ist es nicht mehr Zeit Forschungen anzustellen oder auch nur sie widerzugeben. Das würde dem Verhalten des Schrifts gleichen, der im Augenblick des Beginns der Stunde mit dem Lernen oder Fertigen seiner Aufgabe beginnen will. So vorgerückt sind jedoch die Dinge nicht, um nicht Neuerungen zu gestalten, die Theile mittheilen, Theile anregen, Theile Zweifel wecken, Theile Zweifel haben wollen. Sonderlich dankbar wird die Aufgabe freilich nicht sein. Wo die Parteien einander schon so nahe stehen, da ist sogar die Besorgniß begründet zwischen sie zu geraten. Wollen wir uns selbst mit dem rothen Kreuz schmücken, wollen wir unsere Unbedienlichkeit am Kreuz betonen, würde man und unbedingt Glauben schenken? Doch offen gestagt, halten wir die Gefahr nicht für so groß. Was für das Zuslandkommen des wichtigsten Werks mit so großer Hoffnung erfolgt, das ist, daß der Kampf der Sache gilt, nicht der Person, dem Wesen, nicht der Form; das ist, daß die Notwendigkeit der Reuerung in der und wesentlichsten Beziehung, hinsichtlich der Neugestaltung der niedrigen Staatsverwaltung, wohl ganz außer Frage steht. Wer diese Notwendigkeit aber zur Notwendigkeit erhoben, nachdem so lange umsonst Wünsche gehabt, Bedürfnisse vergeblich geltend gemacht worden, ist das Reich. Das Reich hat mit seinen tiefeingreifenden Neuerrichtungen, wie auch der Herr Minister des Innern ausprobiert, die Schaffung geheimer Staats- und Selbstverwaltungskörper bedingt, es notwendig die Kinder im Wange der Landesgesetzgebung Folgerungen zu ziehen, für welche die Reichsverfassung keine unmittelbare Rücksicht enthält. Danach wir es dem Reich, daß es sehr klare Maße vorzeichnet, innerhalb deren die Neugestaltung der inneren Verwaltung sich bewegen soll und muß. Die Herübernahme der preußischen Kreisverfassung (nicht mit Kreisordnung zu verschwenden!) ist ohne Zweifel die bewegende, die entscheidende Frage. Sie ist der Anfangspunkt der ganzen Reform, sie ist auch die eigentlich vollständige Reuerung. Die Umformung des Gemeinderechts hat wie alle Anliegenheiten der Gemeindegesetzgebung ihre große Bedeutung. Diese Bedeutung verschwindet aber gegenüber der Bedeutung einer Reuerung, die die Verbindung mit Herstellung von Selbstverwaltungsbürgern und Verleihung von Selbstverwaltungsbürgern dem inneren Staatsleben einen neuen höheren Ausdruck geben soll. Und dieser Ausdruck gewiß werden auch die Ausführungen, die wir einleiten, wesentlich und vor Allem die Neugestaltung der Kreisverfassung ins Auge fassen und behandeln. Sprechen wir unsere Anschauung noch deutlicher aus. Scheiterten die Vorlagen über die Reuerung des Gemeinderechts, wir würden es lediglich zu beweisen, aber noch nicht beklagen. Scheiterte die Beitragsvorlage, wir würden darin kein kleineres, sondern ein größeres Übel als im Scheitern der preußischen Kreisordnungsvorlage sehen. Preußen hat längst Kreise, es bedarf nur einer zeitgemäßen Kreisordnung. Sachsen hat keine Kreise in dem hier treffenden Sinn des Wortes, es bedarf der Kreisverfassung an erster, der Kreisordnung an zweiter Stelle. Sollten wir zu gleicher Zeit, wie zu hoffen, die

rechte Kreisverfassung und die rechte Kreisordnung, um so besser für uns, daß wir uns nach langem Warten und Durren voll entschädigt finden. Wäre es aber denkbar, daß wir uns zunächst mit einer Kreisverfassung begnügen müßten, wir würden uns, wenn auch ungern, damit begnügen wollen, in der sicher Überzeugung, daß die Kreisverfassung die Kreisordnung schon herbeibringt.

Als wir die Einzelheiten, an die wir anknüpfen denken, herauszulegen, haben wir einige Bemerkungen vorauszuschicken, die für unsere Beurteilung sowie für die Beurteilung dieser Ausführungen von maßgebender Bedeutung erscheinen.

Auf dem Boden der Wirklichkeit stehend, fällt auf den Boden der gezeigten Dinge treitend, fern von „träumerischen Idealismus“, werden wir keiner Lehre folgen, werden wir uns nicht zum Vertreter einer Lehre machen. Eine so vorragend praktische Aufgabe wie die Neugestaltung der inneren Staatsverwaltung kann nach unserer Meinung rein praktisch gelöst werden. Wenn wir von Herübernahme der preußischen Kreisverfassung sprachen, ist dies so zu verstehen, daß die Verwaltungsform übernommen, entlehnt, nachgebildet, nicht daß die Summe der Verwaltungseinrichtungen herübergebracht werden soll. Genauer betrachtet ist letzteres überall nicht möglich. Wir reden den Eigentümlichkeiten des bloßen Eigentümlichkeit wegen nicht das Wort: allein es gibt Eigentümlichkeiten, die zugleich Rothwendigkeiten sind und darum gewahrt und unangetastet bleiben müssen. Sie machen die einfache Überübernahme anderer Verwaltungseinrichtungen zur Unmöglichkeit. Wenn der französische Präfekt in Deutschland fast überall mit einem gelinden Grauen angesehen wird, so daß man das Schlagwort Präfectorialwirtschaft von rechts und von links in gleicher Weise und im gleichen Sinne gebraucht, so liegt das wohl wesentlich daran, daß wir die Herübernahme des Amtes überhaupt als etwas Deutschtüdiges empfinden, und gewiß mit Recht. Allein bei der Abneigung gegen den französischen Präfekten ist wohl auch, wenn gleich vielleicht mehr unbewußt, der befundene Grund im Spiele, daß es in Frankreich Eigentümlichkeiten giebt, die das Amt dort möglich, ja vielleicht notwendig machen, während in Deutschland andere Eigentümlichkeiten das Amt unmöglich, ja unmöglich erscheinen lassen. Eine der Eigentümlichkeiten, die den Präfekten in Frankreich möglich machen, die aber in Deutschland nicht genug beachtet, wohl nicht genug gewürdigt wird, ist die hohe Ausbildung des Verwaltungsbereichs. Der Präfekt mag in vieler Beziehung sehr frei stehen, in vielen andern Beziehungen ist er sehr gebunden. Er ist überall nicht der Willküramt, als der er in Deutschland landläufig gilt. Wir wählen gerade das Beispiel des französischen Präfekten, weil wir auf das Amt später zurückkommen werden und weil es zu den Ausführungen gehört, die dem allgemeinen Bewußtsein zumeist sich eingeprägt haben. Dass wir mit der Beispieldarstellung Erwidern des französischen Präfekten über seinen Werth oder Unwerth nicht urtheilen, nicht aburtheilen wollen, liegt wohl auf der Hand.

So wäre, rein menschlich betrachtet, natürlich und entstehbar, wenn das Wort Baden häufig in die Feder kommen sollte. Dennoch möchten wir uns vermehren, daß dies unnötigerweise, daß es in einerseitiger Schädigung der badischen Verwaltungseinrichtungen geschiehen wird. Wir sind immer nur bedingte Bewunderer der badischen Verwaltungsform. Die vorausgehenden Bemerkungen schützen uns wohl auch gegen den Verdacht, daß wir die Herübernahme des Amts zurückgewiesen werden und weil es zu den Ausführungen gehört, die dem allgemeinen Bewußtsein zumeist sich eingeprägt haben. Dass wir mit der Beispieldarstellung der badischen Verwaltungsform einig sind, ist wesentlich allgemein politischer Natur. Der badische Gesetzgeber hatte zu einer Zeit, wo seine äußere Röhrigkeit gegeben war, den Mut, die Einsicht, die nüchtern Erkenntnis, daß Land auf dem Fuß des Kleinstaats einzurichten, es allen überflüssigen Verwaltungskapitals, soweit dies unter der Gestaltung der Verhältnisse nötig, zu entledigen, es der Vortheile des Kleinstaats hielhaftig zu machen. Aber freilich fehlten dem badischen Gesetzgeber die festen Slaven-Maße, welche das Reich heute vorzeichnet, und wenn wir die Verzögerung der ländlichen Reform minder beklagen, ist es wesentlich deshalb, weil ihr jenseit so zu sagen unstrichbare Reichsform zu Gute gehen wird. Es wäre wohl nicht allzu schwer nachzuweisen, wie das Ungenügende des badischen Verwaltungseinrichtungen hauptsächlich daran beruht, daß in dem Widerstreit der Streitungen das bestimmende Moment mangelt, das hätte in der notwendigen Rücksichtnahme auf das Reich und die Reichseinrichtungen gegeben ist. Wir werden diesen Punkt weiter bearbeiten und schließen hier mit einer thätzlichen Bemerkung. Das badische Verwaltungsgesetz von 1863 hat sich auf Umgestaltung der niedrigen Staatsverwaltung beschränkt. Gegen die gleichzeitige Umformung des Gemeinderechts erhob man sich von allen Seiten, weil dies zu starken Anprässen an Gesetzgebung und Verwaltung führten würde. Eine teilweise Gesetzgebung für den Gemeinderecht erfolgte erst 1870, die vollständige Umformung des Gemeinderechts soll erfolgen, ohne daß über den Punkt etwas festgestellt ist. Dies zur Berichtigung unsicherer Darstellungen.

Mit diesen einleitenden Worten glauben wir unseren Standpunkt bezeichnet, gewonnen zu haben. Soll Anerkennung für den Neugestaltungsvorplan im Herzen, dürfen wir hoffen, daß die folgenden Ausführungen in dem Sinne, in welchem sie gedacht sind, aufgenommen werden, im Sinne der Verständigung. Was geschaffen werden muß, wird ganz und vollständig nur zu erweisen, wenn es odießlich wirklich zu schaffen. Was geschaffen werden kann und soll, darüber sind manngleich Anschauungen und Auffassungen möglich. Hätten die folgenden Ausführungen die Nutzen, das Finden des Rechten im Ende zu erleichtern, zu föhren, wir würden darin den fröhlichsten Erfolg sehen. Das Rechte zu haben ist die natürlich notwendige Aufgabe: von dem es gefunden wird, ist am Ende eine persönliche und darum mehr oder weniger gleichgültige Sache.

Bericht

Über die Wirksamkeit der städtischen Anstalt für Arbeits- u. Dienst-Nachweisung im Monat Sept. Universitätstraße Nr. 9 (Gewandhaus) in Leipzig. Tägliche Expeditionsstunden in der Zeit vom 1. April bis 30. Sept.: Vormittags von 7 bis 12 und Nachmittags von 2 bis 7 Uhr.

1872	Gesamt arbeits- bereiter		Gesamt arbeits- bereiter		Arbeits- bereiter- bedienungen
	män.	weibl.	män.	weibl.	
Som. 1. Januar bis 31. August	68	98	2051	1003	109 5320 235314
Som. 1. bis 30. Sept.	15	45	453	1342	43 1062 42 167
	53	243	2504	8345	352 6382 10809
			326	10849	6734 112

Bon der Anstalt wurden nachgewiesen:

- a. an männlichen Personen: b. an weiblichen Personen
- 11 als Fabrikarbeiter, 560 zum Schneider,
- 9 zum Radreifen, 325 - Taschen,
- 5 - Holzbaden, 49 als Autoarbeiter,
- 4 zu verschiedenen Handarbeiten, 34 - Autoarbeiter,
- 3 als Websteller, 11 zum Fleischerei-
- 2 - Colporteur, 8 - Näher,
- 1 - Schreiber, 7 - Transportarbeiter verl. Gewerbe,
- 1 - Laufkurfürde, 7 als Fräschmänner,
- 1 - Gartenarbeiter, 6 zum Küchenchef,
- 1 - Sattler, 5 - Waffenschmieden,
- 1 zum Fleischwällen, 4 - Blätter,
- 1 - Diensteggen, 4 - Polizeimänner,
- 1 - Rollereien, 3 - Radreifen,
- 1 - Wagenpuppen, 2 - zu Lande Arbeit,
- 2 zum Fleischwällen, 2 - Wäschemacher,
- 2 - Küchenchef, 1 - Küchenchef,
- 1 - Kochen, 1 - Waffenschmiede

Resultat der Dienstboten-Nachweisung.

1872	Befreiungen auf Dienstboten.		Zum Dienst angemeldet.		Gesamt Anz.
	män.	weibl.	män.	weibl.	
Som. 1. Januar bis 31. August	23	172	28	240	20 184
Som. 1.	1	9	1	20	1 1
bis 30. Sept.	21	181	29	260	21 181
	205	289			132

Verschiedenes.

— **Vom Lande.** Wann nicht Bloß in Berlin, sondern in allen großen Städten jegliche Wohnungsnöth so erg ist, daß als Zeitung dienten zu schreiben, so fragen wir Landesbeamte derjenigen, welche die Staatshilfe in Anspruch nehmen möchten: Wer hilft uns denn gegen die Arbeiternoth? Welcher will zur Stadt, wenn er mehr Arbeit und Vogel, sondern lieber für Brakarbeiter oder Handwerker sein, soll so allerdings mehr verdient wird. Die Folge davon ist unsere Ökonomie gar sehr, und die Bevölkerung aus dem Lande sind spottbarlich, ja die Punkt ist Helden geben jetzt, wo alles steigt, eben kommt. Da mögen nur die, welche sich in die großen Städte und da leicht verdienen und dazu können wollen, entweder ein theoritisches Logis besitzen oder zu uns zurückkehren und die ländlichen Höfe wieder auf sich nehmen wollen! Wobei aus großen, viele Menschen braudende Städte, da werden die Arbeiter billiger und günstiger werden, wie Wohnungen haben, weniger bezahlen und auch zufriedener sein! Es gibt noch Geister, genug, in denen derartige Fabrikarbeiter wahrer Segen sein wür

Dritte Beilage zum Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

Nº 308.

Sonntag den 3. November.

1872.

Leipziger Polytechnische Gesellschaft.

Leipzig, 26. October. Gestern Abend fand ein gesellschaftliches Local, Brühl 3/4, eine Generalversammlung der Polytechnischen Gesellschaft statt, welche sich im Interesse der vorzunehmenden Wahl des Directoriums erwartet ließ. Doch führte befürchtet sein würde, als dies in Wahrheit der Fall war. Kann auch die Zahl der Gewählten im Vergleich mit früheren Generalversammlungen als ziemlich bedeutend genannt werden, so war sie dies doch nicht im Verhältnis zu großen Mitgliedernzahl.

So nach dem Schluß jedes Vereinsjahrs erfolgte in erster Linie die Berichterstattung über Geschäftsanlegenheiten, die Sonnenwetterschule, Post und die Bibliothek. Ein selbsttretender Vorsteher, Herr Lehrer, begann noch Eröffnung der Versammlung damit, eine Übersicht über den Personenaufstand im Directorium während des letzten Vereinsjahrs zu geben und wies darauf hin, welche Leistungen und Arbeit aus diesem Wechsel resultierten, um so mehr, als der derzeitige Director, Herr Consul Knauth, in Folge seiner Leistung die Leitung der Gesellschaftsangelegenheiten seit länger Zeit in seine Hände gelegt habe. In seinen Ferien Auseinandersetzungen darüber, ob er habe es sich zur Pflicht gemacht, seine Kräfte für das Wohl der Gesellschaft einzutragen, erkundigt, um dieselbe würdig seiner Stadt wie Leipzig und ihrem alten Prinzip als eine Stadt zu erhalten, auf der Industrie und Wissenschaft die Hand zu haben. Einen Rückblick auf die Thätigkeit des Jahres verließ, erwähnte er, wie nach Möglichkeit möglich worden sei, um das Interesse der Sitzungen zu erhöhen, z. B. durch Einladung der Familienabende für gewerbliche, mit Sitzungen verbundene Vorträge, eine Einrichung, welche bald ihre Früchte trug, indem an beiden Sitzungen das Sitzungslocal überfüllt war. Infolgedessen dehnte Erweiterung der Ausstellungen aus und es habe Herr Secretair Knauth auf Antrag übernommen, den Plan zu einer permanenten Ausstellung auszuarbeiten und im Directorium vorzulegen.

Herr Knauth erklärte sich durch einen Antrag auf Aufstellung einer Gründungsordnung und Herr Werner einen solchen wegen Verlegung der Wahlversammlung an das Ende des Winterhalbjahrs ein, welche beide einstimmig angenommen wurden. Ebenso stieg ein von Herrn Uhland gestelltes Amendum, die Periode bis zur nächsten Wahl auf Ostern 1874 zu verlegen, auf

über die Bibliothek in seiner Eigenschaft als Bibliothekar und die Herren Secretair Uhland und Cäsar Höffner einige Beweisungen bezüglich der Bedeutung des Auskunftsbüros folgten. Zur Amt wird nun in Rücksicht auf den Antrag des Herrn Siegmund bezüglich Verlegung der Wahl die Frage erörtert, ob die Wahl stattfinden oder vertagt werden soll. Es entstand hierüber eine sehr lebhafte geführte Debatte, an welcher sich die Herren Schlemang, Siegmund, Dr. Wolfs, Haugk, Paulsen, Uhland, Böhme, Leiner, Löbner, Reinert, Krause und Richter beteiligten. Letzter erklärte sogar die vorzunehmenden Wahlen, wahrscheinlich in Folge irrtümlicher Auffassung der Verhältnisse, für ungültig, obgleich schon zur Goldenz erklärt worden war, daß das Vorgetane alleseitig ein legales sei und erregte Herr Richter besonders durch seine eigenhändlichen Spectationen mehrere Male die allgemeine Heiterkeit der Versammlung.

Nachdem auf Schluß der Debatte von Seiten des Herrn Reinert angekrochen, entschied sich die Versammlung durch Acclamation für Ausführung der Wahl und es wurden die aufgestellten Kandidaten:

Herr Kaufscheinant Hanau als Director, Kaufmann Reichenbach als Vice-director, Cäsar Eich als Bibliothekar, Mechanicus Hünerbein als Modellinspector, Lithograph Schulze als Sachverständiger, Waggonfabrikant Stuck als Vorsitzender, Waggonfabrikant Trebs als Vizepräsident, Böckeler Böhme Deputierte, Maschinenfabrikant Seel

mit großer Majorität angenommen.

In dem Directorium verblieben außerdem noch Herr Ingenieur und Redacteur Uhland als Secretair,

Kaufmann Höffner als Gassirer und Büngischer Krause als Deputierter und Herr Werner erklärte, daß es ihm nie in den Sinn gekommen sei, die Directorstelle einzunehmen. Auf Wiederholung hatten ausdrücklich versichert die Herren Knauth, Badhaus, Grischel, Leiner und Löbner und Dr. Wendt (der nur für ein Jahr eingetreten war).

Herr Gassirer Höffner brachte sodann einen Antrag wegen Aufstellung einer Gründungsordnung und Herr Werner einen solchen wegen Verlegung der Wahlversammlung an das Ende des Winterhalbjahrs ein, welche beide einstimmig angenommen wurden. Ebenso stieg ein von Herrn Uhland gestelltes Amendum, die Periode bis zur nächsten Wahl auf Ostern 1874 zu verlegen, auf

einmal wiederum ein, welche nicht eigene Voreile haben, dagegen werden sollen, daß Gesellschaft dann höchst unentbehrlich für ihre Zwecke zu dienen; dieser Antrag wurde dem Directorium zur Ausführung anhängig gegeben. Herr Werner schloß seinen Bericht mit dem Antrag, daß das Gedanken der Gesellschaft unter den neu konstituierenden Directorium ein für alle Fälle eingesetzt sein möge.

Die feststehende Tagessordnung unterbrach, als Herr Siegmund plötzlich den Antrag, daß

die Versammlung die Wahl des neuen Directoriums verzögern möge und motivierte diesen Antrag durch die ihm für eine Beschlussfassung erforderliche, gering erschienene Versammlung; er bemerkte, daß die Versammlung zu plötzlich abbrechen, die Mitglieder nicht darauf vorbereitet seien und erst nach mehrheitlicher Abstimmung über die Handlungswünsche zur Wahl gesetzt werden müßten. Es wäre zu befürchten, daß dieses Vorgehen Missbilligkeiten entstehen, deren Konsequenzen ableiten könnten, die Gesellschaft nach sich ziehen könnten.

Herr Büngischer Krause stellte sich diesem Antrag und deutete sein Bestreben, daß man im Vorschlag eines Theils der Gesellschaftsmitglieder eine Bedeutung in dem Directorium aufzuweisen wolle. Der vorliegende Antrag wurde mit einer Wiener Buchhandlung Verhandlungen im Gang sind.

Nachdem noch die Herren Friedlein und Hietel zu Gassirerwahlen gewählt und einstimmig angenommen waren, forderte Herr Secretair Uhland die Versammlung auf, dem aus dem Directorium auscheidenden selbsttretenden Vorsteher, Herrn Werner durch Erheben von den Plätzen das wohlverdiente Zeichen ihrer Anerkennung für die nicht geringen Verdienste, welche sich Herr Werner um die Gesellschaft erworben hat, zu erkennen zu geben und es zeigte dieser unter allgemeinem Beifall dargebrachte Dankesjubel dafür, daß die Gesellschaft die Verdienste des Herrn Werner wohl zu würdigen weiß.

Nachdem Herr Werner mit warmen Worten seinen Dank ausgesprochen, erfolgte der Schluß der Sitzung um 1/2 Uhr.

Beim hiesigen Polizei-Amte sind während des Monats October 751 Personen eingebrochen, von diesen 255 theils wieder entlassen, theils anderen hiesigen Behörden stiftet, 496 Personen aber in Haft behalten und bestraft worden, und zwar wegen

Herbergslosigkeit 126, Trunkenheit 52, Bettelns 37, Contravention gegen das Prostitutionsregulat 36, Tresor 26, Diebstahl 45, verdächtiger Rückkehr 24, Einbruch 23, Landstrichens 16, Gewerbeuntreue, Entlaufen und Wegbleibens vom Auszuge aus dem Georgenhaus je 10, Standabs und unter-

lassener Wiedergang je 8, fälschlicher Verfolgung, Betrug und Unterschlagung je 7, Ungehörigkeit 6, thätilicher Widersetzung, Bedrohungs 5, Entweichens und Hazardspiels je 4, Fälschung 3, Gewerbesuppelei, Entzündung aus der Spezialanfertigung und heimlichen Ausenthalts je 2 und Verbreitung unzulässiger Bilder 1.

Hierüber sind wegen

Contravention gegen das Droschenregulativ 76, Contravention gegen das Prostitutionsregulativ 17, groben Unfug 11, Contravention gegen die Wiedergangsordnung 10, Legitimationsschädigung 5, verbotswidrigen Brillenfählen 3, Concubinat und Wegbleibens vom Auszuge aus dem Georgenhaus je 2, Contravention gegen das Bahnpolizeireglement, verbotswidrigen Staffeln und unerlaubten Schnellfahren je 1.

Strafen und Bedeutungen auszusprechen gewesen. Selbststreichungen und Unglücksfälle ereigneten sich folgende;

1 Person entlebte sich durch Ersticken, 2 Personen wurden im Wasser tot aufgefunden, 1 Person wurde im Bahnhofe todgeschlagen, eine andere geriet zwischen die Puffer zweier Wagen und starb an den Folgen dieser Verletzung, eine dritte verschwand an den in der Geißelstürze sich selbst beigebrachten Verwundungen. Ferner ereigneten sich folgende: durch Überfahren auf der Straße 3, durch Sturz von einem Gerüste, einer Brücke, einem Wagen 3, beim Aufwinden eines Tampfessels 1, durch Durchschlag 1, im Feuer 4. 1 Person machte einen Selbstmordversuch. Diebstahlangelegenheiten wurden erfasst 235.

Leipziger Credit-Bank,

eröffnete Genossenschaft.

Bilanz am 30. October 1872.

	Debet.	Credit.
Im Gasse-Konto	6015 1 9	
- Darlehns-Konto A	91847 13 8	
- B	32819 1 -	
- C	199536 16 3	
Contocurrent-Konto A	173859 10 -	
- B	12400 20 9	
Wechsel-Konto B	2252 9 5	
- D	226215 18 6	
Aktionen-Konto	540 -	
Mobilien-Konto	597 17 5	
Unkosten-Konto	5458 3 2	
Restandozinsen-Konto	1177 25 1	
	744714 17 8	

	Credit.
Per Mitglieder-Capital-Konto A	256379 6 7
- B	5998 9 5
Dividende-Konto	848 10 7
Depositor-Konto	347758 - 8
Creditoren-Konto	90875 -
Reservefonds-Konto	6004 1 4
Verlust- und Gewinn-Konto	486 9 4
Zinsen-Konto	38387 9 3
	744714 17 8

Berechnet mit dem gleichen Datum des Vorjahrs sind im Ganzen 98847 Thlr. 4 Rgt. 7 Pf. mehr ausgeliefert; das Mitgliederkapital ist um 34397 Thlr. 15 Rgt. 4 Pf. das Depositor-Konto um 51576 Thlr. 8 Rgt. 1 Pf. das Creditoren-Konto um 3700 Thlr. und der Reservefond um 2642 Thlr. 16 Rgt. 1 Pf. gewachsen. Obgleich das Unkostenkonto 878 Thlr. 13 Rgt. 5 Pf. höher ist als am 30. October 1871, so beträgt doch der Überschuss des Zinsenkonto zugleich des Verlust- und Gewinnkonto und abgesehen des Unkostenkontos 2573 Thlr. 19 Rgt. 5 Pf. m. e. r.

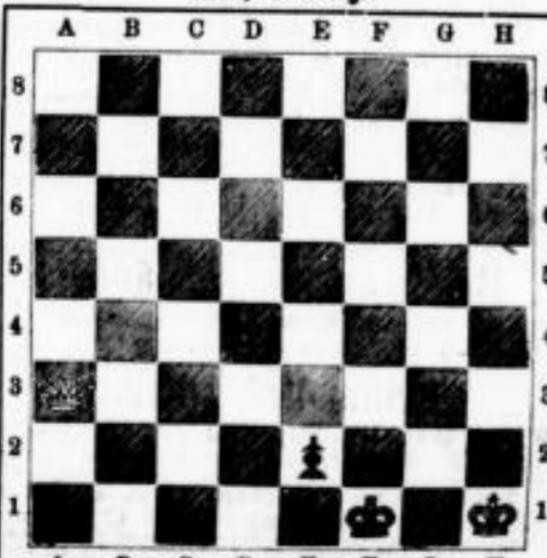
Im Monat October sind 41 Mitglieder eingetreten, wogegen 6 verstorben sind, 7 freiwillig ausgeschieden (meist wegen Wegzugs) und 37 ausgeschlossen wurden (wegen nicht fortgesetzter Einzahlungen).

Schach.

Aufgabe Nr. 116.

Von Herrn Samuel Kond in New York.

Schwarz.



White to play.

White plays and wins in five moves.

Frage von Nr. 114.

1. Se3-c4† Kd2-c1
2. Sb4-d3† Kc1-e2
3. Lb5-e2 Sb1-d2
4. Sc4-a3 matt.

Gezielte Lösungen.

Von Nr. 115: W. Liebmann, Georg Bisselmann, O. D. Oscar Schott, Hermann Gottschall.

Briefwechsel.

Ost. Sch. Wie wollen Sie in der vierzigsten Auflage auf den Begezug 1....., Sd das Mittel erzwingen?

H. O. Ihr vierzigstes Problem ist nebenläufig durch

1. Th. Diagramme sind bei Herrn Bölt & Co.

Johanniskirche 35, zu haben.

Neues.

Die Schachgesellschaft „Augustea“ hat die Herausforderung der „Bratislava“ in Breslau angenommen und wird mit dieser 2 Partien um einen Preis von 100 Thlr. wechseln. Es ist ein Executive-Comité gewählt worden, welchem die unbefristete Führung der Partien zusteht. Unter der Leitung namhafter Spieler kann Leipzig mit Ruhm den Kampf aufnehmen und darf die Hoffnung haben, auch diesmal ziemlich aus demselben hervorzugehen. Bislanglich hat Leipzig schon in früheren Jahren mehrfach Gelegenheit gehabt, sich in Correspondenzpartien auszuspielen. So gegen Hamburg, Crefeld, Altona, Chemnitz. Gegen Breslau hat es aber schon einmal unglücklich bestanden.

Diesen Schachfreunde, welche sich für die Partien mit den genannten Städten interessieren, finden dieselben in M. Lange's trefflichem Buchlein „Correspondenzpartien“ (Leipzig, Bölt & Co.) und in den älteren Jahrgängen der „deutschen Schachzeitung“.

Über den Verlauf der neuen Partien werden wir von Bölt zu Bölt berichten.

Rösselsprung Nr. 36.

n	i	u	n	s	f	d	r
a	a	u	a	t	b	c	f
e	u	t	e	r	m	a	t
m	r	n	e	s	f	e	b
e	f	u	o	t	r	f	x
v	t	i	u	t	e	e	t
e	b	u	m	b	m	a	t
a	b	i	t	d	r	e	x
t	a	e	t	t	e	e	x
s	f	u	t	t	d	t	x
i	b	u	s	t	f	t	m

Die Namen der Spieler dieses schwierigen Rösselsprungs werden veröffentlicht.

Arithmetische Aufgabe Nr. 53.

Aus dem Orte A geht am 1. November Mittags 12 Uhr der Bote M. ab, der in jeder Stunde $\frac{1}{4}$ Meile zurücklegt. 2 Stunden später geht aus demselben Orte der Bote N. ab, der folgt demselben Weg und legt in jeder Stunde $\frac{1}{4}$ Meile zurück. 3 Stunden danach, 5 Uhr Nachmittags, geht der Bote Q. und A. fort, folgt demselben Weg ein und legt in jeder Stunde $\frac{1}{4}$ Meile zurück.

I. Zu welcher Zeit treffen sich M. und N.?

II. * * * * * M. * Q.?

Echte Bordeauxweine,
vorzügliche Rhein- und
Moselweine,
Echte Champagner,
ff. Kaisersekt,
bei **B. H. Lentemann,**
Hotel Stadt Nürnberg u.
Körnerstraße 18.

Nur echte Rheinweine.

Wer eine Flasche ungeschöpften Rheinwein, sowie den so beliebten Elsässer Rothwein noch nicht von mir bezogen hat, mache ich auf den so reellen Verkauf besonders aufmerksam.

Hochachtungsvoll
J. J. Schwebel, Gerberstraße 20.

Täglich frisch gekochtes Schinken,
Tägl. fr. gebr. Kalbs- u. Schweinskeule,
Gothaer Cervelat- u. Rungenwurst,
Braunsch. Leber- u. Trüffelwurst,
empfiehlt Fr. Sennewald, Frankf. Str. 33.

Fett, Speck, Fleisch, Butter

C. Finckgräfe, Hall. Gösch. I. u. Kaufhalle, Markt.
ff. Alpenbutter, à ff. 12 ff.,
ff. Bayer. Salzbutter, à ff. 10½ ff.,
ff. Schaf. Salzbutter, à ff. 10½ ff.,
Schmelzbutter, à ff. 8 ff.,
Prima Speisefett, à ff. 9 ff.,

empfiehlt Fr. Sennewald, Frankf. Str. 33.
Gauerfett, à Gt. 2½ ff., à ff. 1 ff.,
Preisselbeeren, à Gt. 5 ff., à ff. 2 ff.,
Gens., Pfeffer- und Saure Gurken
empfiehlt Fr. Sennewald,
Frankfurter Straße Nr. 33.

Brillant-Petroleum, geruchfrei,
à ff. 26 ff., verkauf unter Garantie
Fr. Sennewald, Frankfurter Str. 33.

Astrachaner Caviar

in vorzüglicher Qualität billiger empfiehlt

Oscar Jessnitzer,
der Fisch vis à vis.
Fische der Ersten Deutschen
Nord- und Ostsee-
Fischerel-Gesellschaften.

Fr. Dorsch,
- Schelffisch,
- Schollen,
- Seeunge,
- Tarbutt,
- Steinsbutt,

fetten ger. Rheinlachs, ger. Aale,
Kieler Pöcklinge, ital. Maronen,
ital. Brünellen, echte Teiltower
Dauerrübchen, franz. Suppe etc.
empfiehlt billiger

Rud. Franz, C. F. Schatz Nachf., Salzg. 2.

Holstein. und Whitst.-Austern

in bekannter fischer Qualität,
frisch geräuchert. **Rhein-Lachs,**
frisch großbl. n. **Astrach.-Caviar,**
frisch **Frankf. a. M. Bratwürste,**

Käse, als: Brie, Knabefat, Mont d'Or,
Camembert, Requifort, Chèvre,
neuen Holl. Käse, fr. Cam, la Schweizer, grün
Kräuter, Parmesan, Emmentaler,
neues Solami di Verona,
Braunschweiger, Cräffl. u.
Cardilien, Goth. Cervelat.

Wurst, als: J. A. Nürnberg, Nachfolger.

Markt 7, im Ritter.

Wein- u. Frühstück-Stube.

Verkäufe.

Ein Hausgrundstück

in Plagwitz, für eine Familie pass. u. schön an-

gelegt, ist zu verkaufen. Zur Selbstläufer können ihre

Uhr. unter Chiisse P. 120 in der Trop. d. Bl. zuließt.

Ein Hausgrundstück mit Stallung

für 60 Pferde, Remise u. c., soll für

26 000 ff. verkauf werden. Einbringen ca. 7 ff.

Offerten werden erbeten unter S. A. 416, durch

die **Mannen-Expedition von Haase-**

stein & Vogler in Leipzig.

Mebrere Häuser

in der innern Vorh. habe sehr billig gegen 5 bis

8000 ff. Anzahlung zu verkaufen. Eduard

Böttcher, Universitätsstr. 16, Tr. B, III.

Zu verkaufen ist in Plagwitz ein solid

gebauter, mit Sadelrichtung versehener, für eine

Family eingerichteter **Haus** mit geringem Garten.

Zur Selbstläufer wollen ihre Urfra. niederlegen

sub P. A. 9. poste restaurante Lindenau.

Anzeige.

Ein Grundstück von über 2 Eder Land, wodurch ganz vorzüglich zu einer Mühle oder Fabrik. Platz eignet, wozu eine bedeutende Karls Wasserleitung liegt, nämlich auf 100 Metern lange alle Gebäude, und sich sehr willig u. vortheilhaft bauen lässt, nicht zu verkaufen. Röhres

Ernst Dietrich in Grimma.

P. P.

Hierdurch die ergibens Klarige, daß mich Gesundheitsrätschen veranlassen, meine seit 33 Jahren besessene Wein- und Delicatessen-Handlung „Auerbachs Keller“ aufzugeben.

Für das reiche Wohlwollen, welches mir während dieser Zeit von Seiten eines verehrten Publicums zu Thil wurde, spreche ich meinen innigen Dank aus, und verbind' zu gleicher Zeit die Bitte, auch meinem Nachfolger und Residen Herrmann Haupt mit gleichem Beitreue zu beschreiben zu wollen.

Mit Achtung und Ergebenheit

Aug. Haupt.

Unter Bezugnahme auf Vorstehendes beschreibe ich hierdurch die Übergabe der von meinem Dienst Herrn Aug. Haupt in segehabten Wein- und Delicatessen-Handlung „Auerbachs Keller“ ergebenst anzugeben, welche ich unter gleicher Firmu fortzuführen werde.

Mein Gruben wird es sein, den Büschen meiner geehrten Gäste allzeit in zuvorkommender Weise zu entsprechen, und hoffe ich dies durch die vieljährige Kenntniß des Geschäfts im Verein meines eifrigstens Wollens gewiß bestätigen zu können.

Ich bitte daher ein schädliches Publicum, mir mein geneigtes Wohlwollen zu schenken, und empfehle mich

Leipzig, den 1. November 1872.

mit vorzüglicher Hodachtung

Herrmann Haupt.

Günstige Verkaufsofferte.

Unmittelbar in der Nähe einer der größten Städte Deutschlands ist ein großes, der Neuzeit entsprechendes, comfortable eingerichtetes Gasthaus mit Bällsaal, Gartenanlage u. und bedeutenden Baukomplexen wegen vorgerückten Alters des Besitzers unter den günstigsten Bedingungen sofort im Ganzen oder gehälft zu verkaufen. Gerichtlicher Taxworth ohne Inventar 97,000 ff., Kaufpreis einschließlich Inventar (im Werthe von 10,000 ff.) 90,000 ff. Anzahlung nach Übereinkunft. Einzelne und alleinige Hypothek sicher.

Offerten unter Chiisse K. O. No. 12 sind an die **Mannen-Expedition von Friedrich Voigt in Zwickau** zu richten.

Hausverkauf
in der Nähe Leipzig. Näheres wird ertheilt
Petersteinweg Nr. 2, Kleidermagazin.

Für Baumeister und Speculanter.

Ein Geschäftsmann wünscht seine separate vom Gute in der Stadt — Bahn-Verbindung mit Leipzig — gelegene große Siegelset mit 18 Scheiben Feld — an dessen Grenze Steinbruch — zu verkaufen. Der vorhandene Lehmbrock ist ausgezeichnet, ganz Steinfrei, in 15 bis 25 tief und liegt fast zu Tage. Wegen Gewichtshäufung seines Gutes und wegen seines Alters wird verkauft. Arbeitshölze billig; Bedarf bedeutend und schon für Leipzig geliefert. Preis 14,000 ff., nötig zu Allem 6-8000 ff. Für Leipziger Baumeister oder Speculanter unübertrifftlich.

Auf Briefe A. B. 4 franco poste rest. Leisnig erfolgt kostengünstiger nähere Beschreibung.

Wäckerl-Verkauf.

In der nächsten Nähe Leipzig ist eine Wäckerl unter günstigen Bedingungen zu verkaufen, der Betrieb ist sehr flott, wöchentlich 60-80 Et. Wohldbrauch, welcher ohne Mühe noch gesteigert werden kann; es ist alles noch ziemlich neu und in bestem Zustand, der Verkauf geschieht wegen besonderer Verhältnisse, Anzahlung nach Übereinkunft. Das Nähere Lindenau, Lützner Str. 78 bei dem Besitzer.

Der Wäckerl und das Verlagrecht ein bis höchst interessant, gebürgtem.

Gesellschafts-Spiels

ist wegen Löbelloffes zu verkaufen. Näheres in Dresden, Galeriestr. 10, I. durch Mr. Haupt.

Eine gute, wenn auch schon gebrauchte, kl. Maschine für Drucksorten wird zu kaufen gesucht. Offerten unter M. R. 37. poste restaurante niedergelegen.

Ein seit Jahren bestehendes und im besten Gange befindliches

Psalmodiengeschäft in Dresden,

welches sich bedeutend vergrößern lässt und in besserer Geschäftslage befindet, ist eingetretenes Löbelloffes halber zu verkaufen und event. sofort oder später zu übernehmen. Näheres in Dresden, Galeriestraße 10, I. durch Mr. Haupt.

Schuhmacher-Geschäfts-Verkauf.

Ein sehr gut vertriebendes, längeres Jahre bestehendes Schuhmacherschäft mit seiter Kundloft, auf Bestellung arbeitend, in guter Geschäftslage mit wenig Konkurrenz, der Ausbildungsfähig, soll Krankheitsholze für 500 ff. verkauf werden. Häubisches Geschäftssocial. Arbeitsraum und Logis, billige Miethe, häubliches Inventar, als Nachschänken etc. Veräußer ist erträgig, zur Geschäftsbewilligung und Uebertragung der Kundloft noch längere Zeit im Geschäft mit thätig zu sein.

Off. unter S. G. 4228, an die **Mannen-Expedition von Rudolf Moosé**, Leipzig, Grimmaische Straße Nr. 2, 1. Etage.

Zu verkaufen sind billig alte Pianinos,

Flügel und Fortepianos Nr. Fleischstr. 17, 2 Et.

Zu verkaufen ist billig ein Instrument (Flügel) Alter Amtshof, in der Leipziger Rohproducent Handlung.

Brilemarken, Ausländer,

verkauf billig Mr. Möller, Grimm. Str. 3, II. v., früher 8-9. u. Reinhardtsdorf, Philippstraße 13, I.

Steinwollene Kippe

9½ ff. Poppel, Ulmeaca verkauf zu billigem Preis F. Berthold, Gerichtsweg 6, 2 Et.

Pracht. Schwartz. Seidenkrippe u. Tasche ist

billig zu verkaufen Grimm. Straße 12, 3. Et.

Ein noch ganz neuer Kleidersekretär ist zu verkaufen. Rennb. Str. 12, I. I.

Sophas, Kommoden, Schränke, Tische, Spiegel, Sekretäre usw. Windmühlenstraße 49, 2. Etage.

Anzeige.

Ein Grundstück von über 2 Eder Land, wodurch

sich ganz vorzüglich zu einer Mühle oder Fabrik.

Platz eignet, wozu eine bedeutende Karls Wasser-

leitung liegt, nämlich auf 100 Metern lange alle

Gebäude, und sich sehr willig u. vortheilhaft bauen

lässt, nicht zu verkaufen. Röhres

Ernst Dietrich in Grimma.

P. P.

Ein gu'de Arbeitsserd, brauner Walz, ist zu verkaufen in Sandbach Nr. 59

2 fette Landschweine stehen zu verkaufen Anger Nr. 25.

Zu verkaufen stehen billig 5 Stück

Schweine Schleißig Nr. 10 b.

Billig zu verkaufen ist ein langjähriger

Wüscher, schw. Rote.

Zu erkaufen Windmühlenstr. 15, oben 4 Et.

Ein 1½ jähr. echt poln. Wasserschwein,

reihbar, von seiner Größe, auf Land u. Wasser

sein dient, ist zu verkaufen.

Plagwitz, 2. Haus neben dem Bahnhof

Ende Jahr ein 1½ Jahr alter Bogen,

End

B. Dondorf und C. Naumann's Druckerei

suchen für eine bedeutende typographische Arbeit eine große Anzahl tüchtiger Maschinenmeister, Einlegerinnen (für Valetinen) und Buchdrucker, wie erfahrene Setzer zum Überwachen Japanischer Stammerungen, gegen ausnehmlichen Gehalt und erbitten Offerten unter Beifügung von Bezeugen.

Frankfurt a. M. 1872.

ein langjähriger

Alte Packisten
sucht zu kaufen geachtet bei
J. H. Wagner & Sohn, Grimmaische Str. 3

Altes Bettstroh

die Sonnenmühle.
sucht werden die Strohbad für 1 Rgt.

sucht bitte in Marken als Garantie zu ver-
setzen, sowie Unzulänglichkeiten des Personals
zu melden.

Verkauf nach Bund und Schütte.
sucht zum höchsten Preis

Asenfelle kaufen zum höchsten Preis
Brühl 52, 1. Etage.

Acht.
sucht - Preis-Offerten unter C. A. 30. durch
Expedition dieses Blattes

80,000 Mauersteine
sucht - Preis-Offerten unter A. B. 50. durch
Expedition dieses Blattes

sucht kann abgeladen werden
deutscher Garten. Waffenufst. Nr. 5.

sucht wird ein gebrauchter Omnibus für
10 Personen.

sucht bietet mit näherer Angabe niedrig-
reicher Leipzig, Hauptpostamt poste restante

in der Nähe G. T. 2.

400 Thlr.

sucht eine Hypothekarische Sicherheit u. hohe
G. Dondorf, Zeiter Straße 34.

Bitte

sucht ehrbende Menschenfreunde!

sucht ehrbender Fleißhauer Mann bittet
an Herrn oder Dame um gütige Darleistung
zu 10-30 Pf auf 1 Monat gegen schaende
Abt. Adressen unter H. 4227 be-

sucht die Annonen-Expedition von Rudolf
Mosse, Berlin, Filiale Königstadt,

Königstraße 50 erbeten.

6000 Pf, 5000 Pf und 2000 Pf sind
sind vorläufige mündelmissige Hypothek aus-

sucht durch Dr. Roux, Neumarkt No. 20, I.

Geld: 1-50. direkt unter H. 120. durch
Expedition dieses Blattes.

auf Männer u. Leibhäusern. Kl. Fleischerg.
Nr. 28, III. Blasenstr. Thlr. 1 w. Schule.

auf Betteln, Wäsche, Uhren, Gold,
Silber, Leibhäusern, Wertpapiere
u. Waren. II. Petersstr. 21, II.

Heirath-Geuch.

so junger Mann von angemessenem Aussehen,
der alt, welcher eine große Restauration
sucht will, sucht die Bekanntschaft eines
Widows, Jungfrau oder Witfrau, mit
dem Vermögen, welche Adressen mit Angabe
der Brillen- erbeten unter J. B. 200 in der

Expedition dieses Blattes.

Die gute auf. Siebzehn wird in Görlitz
geachtet. Adr. K. H. 150 an d. Exp. d. Bl.

so junger Mann sucht franz. Conversation.
Adressen werden erbeten in der Filiale dieses

Blattes. Grimmaische Str. 21

Öffene Stellen.

Gesucht wird ein Lehrer (Kaufmann) für
und m. Kochen.

Adressen und M. R. H. 5 Expedition d. Bl.

so Lehrer oder eine Lehrerin wird zur
Zeitung einziger Stunden an mehrere junge
Mädchen Fortbildung in Literatur, Ge-

schichte und Geographie gesucht. Annerbotungen
sucht am R. R. H. 10 erbeten durch Herren
dieser Stelle.

für eine größere auswärtige Zeitung

sucht einen Zeitungs-Erediteure, welche
den Betrieb derselben im größten
Publikum besonders angelegen sein
mögen, unter vortheilhaftesten Be-

dingungen gesucht. Adressen unter
H. 72. in der Expedition dieses

Blattes abzugeben.

für eine größere auswärtige Zeitung
sucht ein Correspondent gesucht, welcher
die Eigenschaft hat Mitteilungen über

die in der Provinz vorsellende Kreis-
regierung, von allgemeinem Interesse zu

haben. Adressen belieben ihre
Anzeige unter H. R. G. in der Expe-

dition dieses Blattes abzugeben.

sucht ein tüchtiger Correspondent
mit der Zeitungsredaktion sein muß.

Adressen sind niederzulegen bei der
Redaktion für Säf. Seinen-Industrie,

und Co. Rausch & Ehne hier.

sucht J. G. Wössenberg, Thälstr. 31.

Schuhmachergesellen,

gute und gediegne Helferarbeiter, aber nur solche finden bei hohem Lohn dauernde Beschäftigung bei

Halle a. S.

In Schuhmacher- und
Schneiderartikeln bewill-
det der flotter

Verkäufer
sucht in einem lebhaften Geschäft hier
dauernde u. angemessene Stellung.
Werker, die diese Eigenschaften
besitzen, belieben ihre genaue Adresse
unter C. S. H. 2 an die Expedition
dieses Blattes gelangen zu lassen.

sucht 3 bis 4 Stunden täglich wird ein mit
Correspondenz und Buchhaltung vollkommen ver-
trauter Kaufmann gesucht. Erfahrene Leute er-
halten den Vorzug. Adressen nebst Referenzen
und Schulabschriften niederzulegen in der Expe-
dition dieses Blattes sub F. 500.

sucht ein ehrlicher Berliner Zoll-, Spiegel- und
Weißwaren-Geschäft wird ein tüchtiger Papier-
Commiss gesucht. Briefliche Meldungen mit An-
gabe der bisherigen Stellung unter Q. 59.
in der Annonen-Expedition von Rudolf
Mosse, Berlin, Filiale Königstadt,
Königstraße 50 erbeten.

sucht die Begründung einer künstlichen
Düngerefabrik und damit verbundene Ur-
teile wird bei hohem Gehalt ein erfahrener
zuverlässiger Chemiker gesucht, der bereits
in einem solchen Geschäft thätig gewesen, resp.
selbständig vorgestanden hat.

Offerten sub C. M. 295. befördert die
Annonen-Expedition von Haasenstein &
Vogler in Magdeburg.

Vacante Stelle.

Für ein Wagenfett- u. Seifengeschäft

wird ein gut empfohlener junger Mann, welcher
sich als Reisender qualifizieren muß, gesucht.
Mit Branche und Rundschau bekannte Reisende
erhalten den Vorzug. Adressen sub R. 56 an
die Annonen-Expedition von Rudolf Mosse
in Halle a. S.

Reisender gesucht.

sucht ein Berliner Weißwaren-, Confection-
und Seidenband-Geschäft wird ein junger Mann,
mit der Branche vertraut, als Reisender unter
günstigen Bedingungen sofort oder später zu
engagieren gesucht. Nähtere Auskunft erhalten die
Herren Lebegott & Leher in Leipzig

Theater-

mitglieder, Herren wie Damen, finden Engagi-
ment. Gage pünktlich und gut. Repertoire und
Photographie bitte franco nebst Bedingungen
niederzulegen: Credit-Anholt von Elar, Dresden,
Kämpische Straße 25.

Ein Schreiber,

militärfrei, findet auf einem hiesigen Comptoir
pr. 1. December angenehme und gut salarisierte
Stellung. Derselbe muss eine schöne Handschrift
besitzen und geübter Rechner sein. Auslandungen
unter R. & K. 2 werden poste restante Leipzig
erbeten.

Ein Kleinuhrmacher

sucht logisch andauernde Beschäftigung bei
E. Dosek in Leipzig mit einem Gehalte
von 28 Thalern. Vorzug Deutschen, welche in
siner Hauptstadt conditionirt haben.

Ein geübter Steindrucker findet sofort Stelle
bei A. Windt, Steindr., Neud., Chausseestr. 25.

sucht wird sofort ein Steindrucker.
Näheres zu erfragen Thomosgäßchen 2, 4 Etage
zwischen 12 und 1 Uhr Mittags.

Buchbindergehülfen

finden Stelle bei G. Eperling.

Buchbindergehülfen
werden gesucht Lindenstraße Nr. 3, I.

Beste Buchbindergehülfen, einer womöglich
auf Contobücher etwas erfahren, sucht
Carl Glöck, Johannisstraße 32, I.

Buchbinder.

Einen tüchtigen Gehilfen sucht Wilhelm
Elegiemand, Johannisstraße 32.

Buchbindergehülfen, stille Handarbeiter,
Gustav Fröhliche

Einen Buchbindergehülfen, guten Sortiments-
arbeiter, sucht Jul. Lange, Sternwartenstr. 18.

Buchbindergehülfen erbauen & füllen u. besticken
außer dem Hause Mittelstraße 30, Buchbinder.

Buchbindergehülfen
sucht J. G. Wössenberg, Thälstr. 31.

Gesucht ein Arbeitermann für unsre
Böttcher Schloßbach & Co.,
Thomasmühle.

Gesucht
zum sofortigen Auftritt ein tüchtiger Pferde-
fuchs Gebäustraße 7, 1. Etage.

Gesucht wird ein
Rößchen Albertstraße Nr. 19.

Gesucht wird zum sofortigen Auftritt ein zu-
verlässiger Kutscher. Da werden
Gustav-Wolff-Str. 15 vort. Waldschänke.

Gesucht wird bei einem Vogn zum sofortigen
Auftritt ein tüchtiger Kutscher auf ein Ritteramt
bei Leipzig, derselbe muß aber zugleich auch mit
der Feldarbeit bewandert sein. Bei einer bei Frau
Lehmann, Wallenhausenstraße 5, 4 Treppen.

Ein vierzehnjähriger Bursche findet Be-
schäftigung bei
Weigel & Naumann, Süduferstraße 12.

Ein Arbeitsschärfe ist Jahrzehn., 15 bis
16 Jahre alt, sucht O. M. Möpiger,
Leichter 3.

Gesucht ein ordentl. redaktor. Bursche, der
womögl. schon in einer Parfümerie-Gefäß oder
ähnlichem Geschäfte gewesen ist.

Röntgenplatz Nr. 11. vort. rechts.

Zum baldigen Auftritt suchen wir einen Baus-
burschen. Ackermann & Hering,
Peterstraße 6, I.

Ein Bausbursche wird gesucht Grimmaische
Straße 15, Wäschefabrik.

Gesucht ein kräftiger Bausbursche
Ritterstraße 4, Weinhandlung.

Einen Bausburschen ins Jahrzehn. sucht
Fonius Kühne, Floßplatz 29.

Einen gut empfohlenen Bausburschen, der
womögl. im Buchhandel schon etwas Verstand we-
samt.

Einen Bausbursche, welcher sich zum Schreiber
ausbilden will, kann sich melde. Salzgäß. 8, 3 Et.

Einen Bausbursche wird sofort gesucht
Alfred Wurzer, Küchenber. Str. 21.

Gesucht.

Eine gesunde und kräftige geprüfte Schre-
rin und Erzieherin, welche außer gründlichen
Elementar-Unterricht auch in der französischen
und englischen Sprache, sowie im Piano-Vorlesen
und Turnen, nicht minder in seinen weiblichen
Arbeiten ebenso gründlichen Unterricht zu geben
im Staate ist und welche schon als solche zur
Zufriedenheit ihrer Principialität fungirt hat,
würde dieselbe genügende Bezeugung vorlegen
kann, wird baldigst zu ergangenen gesucht.

Offerten sub T. N. 449 befördert die An-
noncen-Expedition von Haasenstein &
Vogler in Leipzig.

Eine gut empfohlene Verkäuferin wird
in einem f. Galanterie- und Kurzwaaren-Geschäft
gesucht. Offerten unter A. B. 50. befördert die
Expedition dieses Blattes

Ein junges Mädchen,
welches Lust hat Musik zu erlernen, kann Stel-
lung finden Fleischergasse Nr. 29.

Gebüte Arbeiterinnen auf seine Damen-
Winter-Mantel finden sofort Beschäftigung
Scheiterstraße Nr. 8, parierte.

Eine perfecte Schneiderin,
welche gutfertige Damen- und Kindergarderobe
fertigt, wird von einer Familie zur zeitweisen Be-
schäftigung in u. außer dem Hause gesucht. Ad-
ressen werden unter A. Z. 10 in der Expedition
dieses Blattes erbeten.

Eine Arbeiterin für Maschine findet
dauernde Beschäftigung. Gust. Stamm, Raum. 23.

Mädchen, im Falzen und Hosen gesellt, finden
dauernde Beschäftigung Nürnberger Str. 23. pt.

Gesucht werden 6-8 Mädchen zum Hosen
u. Falzen bei Ferdinand Niedel, Schleyerstr. 4, S. G.

Mädchen zum Falzen und Hosen sucht
Gustav Fröhliche, Johannisgasse 24.

Einige Mädchen
im Falzen und Bündchenfesten gesellt, finden
Beschäftigung in Creusins' Buchbinderei.

Galierinnen und Hesterinnen finden
dauernde und lohnende Beschäftigung bei
J. G. Wössenberg, Thälstr. 21.

Mädchen zum Falzen und Hosen sucht
E. Kasten, Königsstraße Nr. 6.

Für junge gewante Damen habe ich viele
gute Stellen für Büro und seine Restaurants
hier und auswärts.

Hannover. Pauline Wobeser,
Galenberger Straße Nr. 10.

Ges. Wirthsack, Bonne, Verkäufer, Köchin, Stuben-
u. Dienst. L. Friedrich, Gr. Fleischergasse 3.

Ein einfaches anständiges Mädchen wird mög-
lich zu sofortigem Auftritt für Küche und
Handarbeit gesucht Hofst. 13, 3. Etage Hals.

Gesucht wird ein Mädchen für Küche und
häusliche Arbeit, am besten vom Lande
Wintergartenstraße Nr. 11.

Gesucht wird ein ordentliches Mädchen für häusliche und häusliche Arbeit. Mit Buch zu melden Georgenstraße Nr. 30, II.

Gesucht wird ein ausl. junges Mädchen, welches Lust hat das Kochen zu erlernen. Adressen Röhre Klosterstraße Nr. 11 parterre.

Gesucht wird ein einfaches Dienstmädchen, das unter dem Hause schlafen muss. Zu melden zwischen 12 und 2 Uhr.

Kleine Fleischergasse Nr. 6, 1. Etage.

Ein junges Mädchen, welches Lust hat, die feinste Küche zu erlernen findet Platz. Röhre Restauration v. Louis Hoffmann, Wintergartenstr.

Gesucht wird zum 15. Nov. oder 1. Decbr. ein mit guten Bezeugnissen vornehmes Dienstmädchen zur häuslichen Arbeit

Humboldtstraße Nr. 17 parterre rechts.

Ein anständiges Mädchen, welches nicht unterschreien in der Küche ist, wird bei anständ. Lohn nach Wien gesucht. Reisefosten werden vorg. Solche mit guten Bezeugnissen können sich melden Colonnadenstraße 13, Hof rechts 1. Treppe.

Sofort gesucht wird ein Dienstmädchen. Zu melden Elisenstraße Nr. 19, 4. Treppe.

Gesucht wird soziale angemessen ein fräsiges Mädchen für Haushalt Neuermarkt Nr. 2.

Gesucht wird für häusl. Arbeit ein Mädchen von 15—16 Jahren Neustrichhof 32, 2. Etage.

Gesucht wird soz. ob. 15. ein j. Mädchen f. ein Kind u. häusl. Arbeit Neumarkt 25, 4. Et.

Ein Mädchen für Kinder und häusliche Arbeit wird gesucht Alexanderstraße 35 parterre links.

Gesucht wird zum 1. Decbr. ein zuverlässiges saneres Mädchen für ein Kind und häusliche Arbeit Fleischergasse Nr. 25, Gartengrände I.

Krankheitshalter wird sofort ein junges Mädchen für ein Kind und häusliche Arbeit gesucht

Emilienstraße 130, parterre rechts.

Ein junges Mädchen, in Handarbeiten geübt, wird für häusliche Arbeit und Wartung zweier Kinder sofort oder später gesucht Wendelsteinstraße Nr. 3, parterre rechts.

Eine zuverlässige Kinderfrau wird gegen hoher Lohn nach Halle an der Saale gesucht. Offerten beliebt man unter N. N. Nr. 10 an die Expedition dieses Blattes gelangen zu lassen.

Es wird eine erfahrene (nicht zu junge) Kinderfrau gesucht Katharinenstraße Nr. 1, III.

Gesucht wird für die Vormittagstunden eine reine Auswartung

Haßendorfer Straße 3, 4. Etage rechts.

Gesucht wird eine Auswartung von Morgen 7—9 Uhr. Weißstraße 49, 1. Etage.

Gesucht wird eine Auswartung. Nähe Lange Straße 8, 3. Etage rechts.

Gesucht eine Auswartung für den Vormittag Ritterstraße 4, Weinhandlung.

Gesucht wird sofort eine Auswartung in den Vormittagstunden. Zu erfragen Elsterstraße 30, 3. Etage links, von 9—12 Uhr.

Gesucht wird für die Frühstunden eine ordentl. Auswartung Höhe Straße 7, 2. Etage.

Gesucht wird sofort eine Auswartung Zeiger Straße 20 parterre.

Gesucht wird sofort eine Auswartung für die Frühstunden Nikolaistraße Nr. 11, 3. Etage.

Gesucht sofort eine solide Auswartung. Zu melden bei Frau Gottschwitz Schmidt im Deutschen Haus, Königplatz.

Stellgesuche.

Für Buchhändler und Buchdruckereibesitzer.

Ein junger Buchhändler, der im Correcturen-Lofte geübt ist, wünscht gegen mögliche Vergütung Correcturen zu übernehmen, sei es in deutscher, lateinischer, griechischer, französischer oder englischer Sprache.

Gef. Offerten unter der Chiffre O. H. Nr. 14. Bitte man in der Expedition d. Bl. abzugeben.

Ein tüchtiger, militärischer junger Kaufmann, mit der Papierbranche vertraut, sucht Engagements. Posten werden poste restante Leipzig erbitten unter Chiffre L. Nr. 100.

Ein junger Mann, stotter. Detailist, sucht per sofort oder 1. Dec. Stellung. Gef. Off. werden sub P. M. Nr. 100. poste restante Zeitz erbitten.

Ein junger Mann, welcher am Neujahr 1873 seine Lehrzeit in einem Leipziger Drogen- und Materialgeschäft absolviert, sucht unter beschreibenden Nachdrucken Stellung als Detailist.

Gef. Anfragen nimmt Haasenstein & Vogler's Announces Exped. Sittau, unter Chiffre S. K. 35. entgegen.

Ein

Raufmann,

der sich 17 Jahre in England und Amerika aufgehalten hat, die englischen Sprache vollständig und die italienische ähnlich wählig ist, sucht eine Stellung in einer Instrumenten-Fabrik als Correspondent oder vorläufig als Vertreter. Der Kunde ist mit der Branche genau vertraut.

Gef. Offerten sub C. M. 600, bis jetzt die Announces-Erschließung von Haasenstein & Vogler in Berlin.

Ein routin. tüchtiger sol. Buchhalter, hier ausl., keine Prognosie, sucht unter beschreibendem Aufschriften für disponible Stellen. Lagezeit oder nach Süden für läng. Zeit u. Dauer geeignete Beschäftigung. Offerten beliebt man unter W. 560 in der Expedition dieses Blattes zu depositieren.

Ein früherer pr. Beamter sucht in irgend einer Branche eine Stelle. Caution kann sofort gestellt werden. Adressen H. L. poste restante hier.

Ein Commis

sucht wegen eingetretener Geschäftsvorstellungen sofort oder pr. 1. Januar 1873 anderweitig Stellung im Contor oder Lager, gleichwohl welche Branche. Gef. Offerten werden unter Chiffre A. R. an Aug. Müller, Görlitz, erbitten.

Ein verhältnisw. Kaufmann, gesuchtes Alter, wünscht baldmöglichst als Cashier oder Buchhalter an einem Bank- oder Fabrikbüro zu platz zu werden. Derselbe würde auch einen guten Reiseosten annehmen. Auf Verlangen könnte eine Caution bis zu 1000 Pf gestellt werden.

Adressen unter M. S. 104 sind in der Expedition dieses Blattes abzugeben.

Gesucht. Ein junger Mann sucht Verhältnisse halber baldigst Stellung für Contor oder Lager. Eintritt kann sofort erfolgen. — Gef. ADR. unter W. K. 20 in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

Ein solider reichschoff. junger Kaufmann von 20 Jahren sucht zum sofortigen Antritt unter bescheid. Ansprüchen eine Stellung, wo ihm Gelegenheit geboten, seine Kenntnisse in der Correspondenz u. Buchführung zu vermehren. Seine Lehrzeit könnte er Ostern in einem bedeutenden Colonial- und Producten-Engratz. und Einzel-Geschäft und stehen ihm die besten Bezeugnisse zur Seite. Reisefosten werden geboten. Adressen unter H. L. Nr. 45 in der Filiale dieses Blattes, Hainstraße 21, niederzulegen.

Ein in der Eisen-Kunzwarenbranche kontinuierter junger Mann, gegenwärtig noch aktiv, wünscht pr. 1. Januar 73 auf Comtoir oder Lager in einem Gross-Geschäft angenehm Placement, und werden ges. Offerten unter R. H.

in der Buchhandlung des Herrn Otto Klemm entgegengenommen.

Ein junger Kaufmann (z. B. Militär) wünscht seine täglich freien Nachmittagsstunden mit schriftlichen Arbeiten auszufüllen.

Offerten bitte man unter G. N. 50, an die Expedition dieses Blattes einzuhenden.

Ein thätiger Reisender

sucht pr. 1. Januar seine Stellung zu verändern. Ausgebreitete Bekanntschaft unter den Manufact. Süddeutschlands und der Rheinprovinz. Gefällige Offerten sub D. 15. durch die Expedition d. Bl.

Conditor.

Ein in jeder Branche zuverlässiger Schülersucht per 15. Nov. a. c. dauernde Conditor.

Gefällige Offerten unter T. T. 454, an die Announces-Erschließung von Haasenstein & Vogler

in Leipzig erbitten.

Ein tücht. prakt. Braumeister für Bierbrauerei, der in den größten Brauwerken in Wien, Pest durch 11 J. in Arbeit stand, in Böhmen durch 5 J. als Braumeister, sucht einen Posten gegen annehmb. Bedingnisse als Braumeister in einer größeren Brauerei u. ist im Stande, sich über seine Brauchbarkeit mit den besten Bezeugnissen auszuweisen. Hierauf reiset. Herren wollen ihre Anträge unter Chiffre P. R. Florisdorf nächst Wien poste restante gesäßtig einsenden.

Ein Waschläger (Schlosser) sucht Beschäftigung. Riedbuth, Gemeindestrasse 27, 3 Treppen.

Ein Schneider

sucht eine ausdauernde Tagstelle oder andere Arbeit außerhalb Hause. Das Nähere Blagwitz, Bielitzstraße Nr. 16, 2 Treppen.

Ein junger Mann, 15 J. alt, reif für Ober-Querte, welcher die Kaufmannschaft erlernen will, sucht eine Stellung als Lehrling auf einem Comptoir, am liebsten in einem Fabrikgeschäft einer kleinen Stadt Sachsen. Gef. Off. mit günst. Beding. bitte man unter der ADR. G. Krippendorf zu Freiburg an der Unstrut gel. zu lassen.

Stelle-Gesucht.

Ein junger Mann, welcher in den feinsten Hotels größerer Städte als Kellner thätig gewesen und der französ. Sprache mächtig ist, sucht als solcher, gesäßt auf beste Referenzen eine Stelle für Zimmer oder Saal. Werthe ADR. wolle man ges. sub W. Z. 10 in der Exp. d. Bl. nieder.

Gesucht.

Ein junger Mensch von 17 J. sucht Stelle als Marktheiser. Siehre Herrschaften werden gebeten, ihre weilen ADR. an Frau Gärtner H. K. Mann in Döbeln bei Torgau zu senden.

Gesucht.

Ein junger außerordentl. Mann sucht Stellung zum 15. ds. Wiss. als Kutscher, da er schon als solcher war.

Adressen unter W. B. Nr. 30. bitte man in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

Eine Niederlage

Ein junger tüchtiger Kutscher sucht Stelle als Kauf- oder Arbeitskutscher. Werthe Adressen mit H. R. in der Expedition d. Bl. erbitten.

Eine Niederlage

Ein junges gebildetes Mädchen, welches im Friseuren und Schneiderin gründlich bewandert, sucht in seinen Häusern Beschäftigung. Werthe ADR. bitte man Gewandzählerin 16, II. abzug.

Eine perf. Schneiderin

sucht mehr Beschäft. auf Maschine in u. außerh. H. Bl. Fleischberg 29, 3. Et.

Ein ordentliches Mädchen, welches das Schnitzen erlernt hat, sucht Beschäftigung. Adressen Bildergasse 9, 4. Treppen r. o.

Gesucht. Ein Mädchen, geht auf Herrenkleider, sucht dauernde Beschäftigung bei einem Herrschafter. Werthe Adressen sind niederzulegen. Legen Blumengasse Nr. 3 d. Unt.

Ein ans. Mädchen, welches schon auf Wheeler & Wilson-Maschine gehabt hat, wünscht sich in einem Wäschegeschäft zu vervollkommen. Gef. ADR. unter O. H. 7 Hainstr. 21, Filiale d. Bl. erbitten.

Eine zuverlässige Wäschefrau sucht noch einige Familien-Wäsche, auch welche gehabt hat, wünscht sich in einem Wäschegeschäft zu vervollkommen. Gef. ADR. unter O. H. 7 Hainstr. 21, Filiale d. Bl. erbitten.

Eine zuverlässige Wäschefrau sucht noch einige Familien-Wäsche, auch welche gehabt hat, wünscht sich in einem Wäschegeschäft zu vervollkommen. Gef. ADR. unter O. H. 7 Hainstr. 21, Filiale d. Bl. erbitten.

Eine zuverlässige Wäschefrau sucht noch einige Familien-Wäsche, auch welche gehabt hat, wünscht sich in einem Wäschegeschäft zu vervollkommen. Gef. ADR. unter O. H. 7 Hainstr. 21, Filiale d. Bl. erbitten.

Eine zuverlässige Wäschefrau sucht noch einige Familien-Wäsche, auch welche gehabt hat, wünscht sich in einem Wäschegeschäft zu vervollkommen. Gef. ADR. unter O. H. 7 Hainstr. 21, Filiale d. Bl. erbitten.

Eine zuverlässige Wäschefrau sucht noch einige Familien-Wäsche, auch welche gehabt hat, wünscht sich in einem Wäschegeschäft zu vervollkommen. Gef. ADR. unter O. H. 7 Hainstr. 21, Filiale d. Bl. erbitten.

Eine zuverlässige Wäschefrau sucht noch einige Familien-Wäsche, auch welche gehabt hat, wünscht sich in einem Wäschegeschäft zu vervollkommen. Gef. ADR. unter O. H. 7 Hainstr. 21, Filiale d. Bl. erbitten.

Eine zuverlässige Wäschefrau sucht noch einige Familien-Wäsche, auch welche gehabt hat, wünscht sich in einem Wäschegeschäft zu vervollkommen. Gef. ADR. unter O. H. 7 Hainstr. 21, Filiale d. Bl. erbitten.

Eine zuverlässige Wäschefrau sucht noch einige Familien-Wäsche, auch welche gehabt hat, wünscht sich in einem Wäschegeschäft zu vervollkommen. Gef. ADR. unter O. H. 7 Hainstr. 21, Filiale d. Bl. erbitten.

Eine zuverlässige Wäschefrau sucht noch einige Familien-Wäsche, auch welche gehabt hat, wünscht sich in einem Wäschegeschäft zu vervollkommen. Gef. ADR. unter O. H. 7 Hainstr. 21, Filiale d. Bl. erbitten.

Eine zuverlässige Wäschefrau sucht noch einige Familien-Wäsche, auch welche gehabt hat, wünscht sich in einem Wäschegeschäft zu vervollkommen. Gef. ADR. unter O. H. 7 Hainstr. 21, Filiale d. Bl. erbitten.

Eine zuverlässige Wäschefrau sucht noch einige Familien-Wäsche, auch welche gehabt hat, wünscht sich in einem Wäschegeschäft zu vervollkommen. Gef. ADR. unter O. H. 7 Hainstr. 21, Filiale d. Bl. erbitten.

Eine zuverlässige Wäschefrau sucht noch einige Familien-Wäsche, auch welche gehabt hat, wünscht sich in einem Wäschegeschäft zu vervollkommen. Gef. ADR. unter O. H. 7 Hainstr. 21, Filiale d. Bl. erbitten.

Eine zuverlässige Wäschefrau sucht noch einige Familien-Wäsche, auch welche gehabt hat, wünscht sich in einem Wäschegeschäft zu vervollkommen. Gef. ADR. unter O. H. 7 Hainstr. 21, Filiale d. Bl. erbitten.

Eine zuverlässige Wäschefrau sucht noch einige Familien-Wäsche, auch welche gehabt hat, wünscht sich in einem Wäschegeschäft zu vervollkommen. Gef. ADR. unter O. H. 7 Hainstr. 21, Filiale d. Bl. erbitten.

Eine zuverlässige Wäschefrau sucht noch einige Familien-Wäsche, auch welche gehabt hat, wünscht sich in einem Wäschegeschäft zu vervollkommen. Gef. ADR. unter O. H. 7 Hainstr. 21, Filiale d. Bl. erbitten.

Eine zuverlässige Wäschefrau sucht noch einige Familien-Wäsche, auch welche gehabt hat, wünscht sich in einem Wäschegeschäft zu vervollkommen. Gef. ADR. unter O. H. 7 Hainstr. 21, Filiale d. Bl. erbitten.

Eine zuverlässige Wäschefrau sucht noch einige Familien-Wäsche, auch welche gehabt hat, wünscht sich in einem Wäschegeschäft zu vervollkommen. Gef. ADR. unter O. H. 7 Hainstr. 21, Filiale d. Bl. erbitten.

Eine zuverlässige Wäschefrau sucht noch einige Familien-Wäsche, auch welche gehabt hat, wünscht sich in einem Wäschegeschäft zu vervollkommen. Gef. ADR. unter O. H. 7 Hainstr. 21, Filiale d. Bl. erbitten.

Eine zuverlässige Wäschefrau sucht noch einige Familien-Wäsche, auch welche gehabt hat, wünscht sich in einem Wäschegeschäft zu vervollkommen. Gef. ADR. unter O. H. 7 Hainstr. 21, Filiale d. Bl. erbitten.

Vierte Beilage zum Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

Nº 308.

Sonntag den 3. November.

1872.

MIT münzt sofort eine sepr. Stube mit oder ohne Meubel. Adressen unter Preisanzeige abzugeben Schölergässchen 8, der Schmiede.

für zwei junge Leute wird per Neujahr eine gute Pension.

neben einem kleinen Hause in der Nähe der Handelschule.

Offenen nach Preisanzeige bittet man unter

April d. 3. 248 in der Expedition d. Bl. abzug.

In einer guten Familie im Leipzig wird

1. April d. 3. eine Pension für ein

Jahr von 11 Jahren gesucht. Angenehm

wäre, wenn in der betreffenden Familie Kinder

des Alters wären. Ges. Adressen erbeten

Falk, Bahnhofsrastaurant Zeit.

Vermietungen.

Hotel-Bepachtung.

in Hotel ersten Ranges einer kleinen aber

großen Provinzialstadt Hannover ist zu ver-

mieten und sofort zu übernehmen. Röhres er-

betet Herr Jacob Kramer, Leipzig, Bah-

nstr. Nr. 6c, 1 Treppen.

mSchletterhaus

Peterstrasse 14,

ist im rechten Seitengebäude neu erbaute

des Etablissements mit einschließende,

leidende sowohl Waaren- als Commiss-

geschäfte sich eignende **Parterre** (Höhe

1 Meter — $\frac{1}{2}$ Ellen, Flächeninhalt circa

100 Meter — circa 330 \square Ellen) als Ge-

stalt zu vermieten. Der Ausbau ist ab-

schließlich unbedeutend geblieben, um etwaige

Neue von Reflectanten berücksichtigen zu

lassen.

Der hauptsächlich Hof ist außer den Ofen- und

Küchenräumen ein hübsches Vocal billig abzu-

ten. Zu erft. Wuerdahs Hof, Gewölbe 11.

Gross Fabrikdrucke, Niederlagen, Gew., Werk-

sal., mehr. Logis. L. Friedrich, Gr. Fleischerg. J.

Zu vermietenden Parterre, für Buchhändler

am Röder Ritterstr. Nr. 400 $\frac{1}{2}$.

am Haupt Sidonienstrasse 16. C. Groß.

Werkstatt mit Dampfkraft ist in der

Stadt sofort zu vermieten. Ader nimmt

up. Dr. Wenzelius Schimmel, Frank. Str. 53.

Wichtigst. jedoch neuerger. Nieder-

lage, Röder Str. 8 zu verm. 75 Mr , auch eine

in oben, unten 80 Mr .

Zu vermieten ist in Wohlde zu Weih-

fest ein Parterreloge mit Garten für

24 m² zu 100 Mr . Röd. Leipzig, Markt 6. 4 Tr.

Vermietung.

zu dem früher Dr. Kerkel'schen Grundstück in

dem, Zürkerweg u. Heinrichstraße, ist die

Etag. bestehend aus 6 Zimmern mit Zubehör

Garten, sehr freundlich gelagert, logisch oder

im professio. zu vermieten

Tiefstrasse Nr. 3.

Zu vermieten für Öffnen 1 Wohnung in

Nr. 130 Mr . Röd. Ulrichstr. 22, S. & I. r.

Zu vermieten ist sofort ein Koas. in der Röd-

str. Preis 180 Mr . Röd. Wiesstr. 44, 1. Kl. f.

Ein kleines Logis zu 80 Mr ist sofort an

zwei Leute zu vermieten

Poniatowskystrasse 4.

Ein Logis 1 Treppe Brühl 70 Mr und eine

Etag. Brühl 110 Mr . sind sofort zu ver-

mieten, jedoch nur an alle kinderlose Leute.

R. H. 10 Büd. d. Bl. Hastrasse 21 p. erh.

1. Kl. brbr.: Mein Logis, Kloß f. Leute ohne

Wohns. 1 Treppe, Seitengeb. zu 88 Mr .

zu 120 Mr . Bederhaus zu 125 Mr . z. verm.

Leiterstr. 8

Zu vermieten ist sofort eine leere Stube

für zweier Leute Wiesstrasse 12, 3. Etage.

Stube und Kammer, unmeubl., ist zu ver-

mieten an eine einzelne Person.

Stube und Kammer, unmeubl., ist sofort

zu vermieten. Ansicht nach dem

Großen Gewandgässchen Nr. 4, 2 Treppen.

Stube und Kammer, unmeubl., ist sofort

zu vermieten. Ansicht nach dem

Großen Gewandgässchen Nr. 7, 3. Et.

Zu vermieten ist eine leere Kammer an

dem Gewandgässchen Lange Straße 9, 2. Et.

Zu vermieten ist sofort eine leere Stube an

dem Krabstrasse 4L, 1 Treppe rechts.

Ein fein meubl. Garçonlogis

z. Saal. u. Hausschlüssel Wiesstrasse

2. Kl. 2 Treppen vorheraus.

Garçon-Logis.

einziges, freundl. Zimmer, meubl., mit

Garten sofort zu dem. Garagenstr. 22, II.

Wendelöschstrasse 1. Et., neu einger. f. 8—9 Mr ,

ausserdem 14 in Götzen's Laden.

Garçon-Logis.

einziges, freundl. Zimmer, meubl., mit

Garten sofort zu dem. Garagenstr. 22, II.

Wendelöschstrasse 1. Et., neu einger. f. 8—9 Mr ,

ausserdem 14 in Götzen's Laden.

Garçon-Logis.

einziges, freundl. Zimmer, meubl., mit

Garten sofort zu dem. Garagenstr. 22, II.

Wendelöschstrasse 1. Et., neu einger. f. 8—9 Mr ,

ausserdem 14 in Götzen's Laden.

Garçon-Logis.

einziges, freundl. Zimmer, meubl., mit

Garten sofort zu dem. Garagenstr. 22, II.

Wendelöschstrasse 1. Et., neu einger. f. 8—9 Mr ,

ausserdem 14 in Götzen's Laden.

Garçon-Logis.

einziges, freundl. Zimmer, meubl., mit

Garten sofort zu dem. Garagenstr. 22, II.

Wendelöschstrasse 1. Et., neu einger. f. 8—9 Mr ,

ausserdem 14 in Götzen's Laden.

Garçon-Logis.

einziges, freundl. Zimmer, meubl., mit

Garten sofort zu dem. Garagenstr. 22, II.

Wendelöschstrasse 1. Et., neu einger. f. 8—9 Mr ,

ausserdem 14 in Götzen's Laden.

Garçon-Logis.

einziges, freundl. Zimmer, meubl., mit

Garten sofort zu dem. Garagenstr. 22, II.

Wendelöschstrasse 1. Et., neu einger. f. 8—9 Mr ,

ausserdem 14 in Götzen's Laden.

Garçon-Logis.

einziges, freundl. Zimmer, meubl., mit

Garten sofort zu dem. Garagenstr. 22, II.

Wendelöschstrasse 1. Et., neu einger. f. 8—9 Mr ,

ausserdem 14 in Götzen's Laden.

Garçon-Logis.

einziges, freundl. Zimmer, meubl., mit

Garten sofort zu dem. Garagenstr. 22, II.

Wendelöschstrasse 1. Et., neu einger. f. 8—9 Mr ,

ausserdem 14 in Götzen's Laden.

Garçon-Logis.

einziges, freundl. Zimmer, meubl., mit

Garten sofort zu dem. Garagenstr. 22, II.

Wendelöschstrasse 1. Et., neu einger. f. 8—9 Mr ,

ausserdem 14 in Götzen's Laden.

Garçon-Logis.

einziges, freundl. Zimmer, meubl., mit

Garten sofort zu dem. Garagenstr. 22, II.

Wendelöschstrasse 1. Et., neu einger. f. 8—9 Mr ,

ausserdem 14 in Götzen's Laden.

Garçon-Logis.

einziges, freundl. Zimmer, meubl., mit

Garten sofort zu dem. Garagenstr. 22, II.

Wendelöschstrasse 1. Et., neu einger. f. 8—9 Mr ,

ausserdem 14 in Götzen's Laden.

Garçon-Logis.

einziges, freundl. Zimmer, meubl., mit

Garten sofort zu dem. Garagenstr. 22, II.

Wendelöschstrasse 1. Et., neu einger. f. 8—9 Mr ,

ausserdem 14 in Götzen's Laden.

Garçon-Logis.

einziges, freundl. Zimmer, meubl., mit

G

Offen sind in einer markirten Stube zwei Schäßfelle Wiesenstraße 12 partiret sind.

Offen ist eine Schäßfelle für ein solides Würmchen Schleiterstraße 14, 4. Etage rechts.

Offen ist eine separate Schäßfelle für Herren Leibnizstraße 1, 2 Treppen links.

Offen ist eine freundliche Schäßfelle, Saal- und Hausschlüssel, Turnerstraße 6, 4. Etage.

Offen eine freundliche Schäßfelle separ., für 1 Herrn Schützenstr. 9/10 im Hof 1 Tr. rechts.

Offen ist eine fr. Schäßfelle mit Schlüssel Grumannstraße Nr. 8, Hof 1 Treppen.

Offen ist freundliche Schäßfelle Sophienstraße Nr. 39, Hinterhaus 2 Treppen.

Offen ist eine frdl. Schäßfelle für 2 anständige Mädchen Ruyergäßchen 9, 3 Tr. vorheraus.

Offen ist eine Schäßfelle für einen soliden Herrn Brüdergäßchen Nr. 10, 3 Treppen rechts.

Offen ist eine frdl. Schäßfelle mit Hausschlüssel an einen soliden Herrn Kleine Straße 5, 4 Treppen.

Offen sind 2 Schäßfellen mit Mittagsstisch Ritterstraße Nr. 5 Hof 2 Treppen.

Offen eine Schäßfelle in der Windmühlenstraße. Höheres Hohe Straße 28, L rechts.

Gesucht wird ein Herr als Theilnehmer zu einem freundlichen Stübchen mit Saal- u. Hausschlüssel Große Windmühlenstraße Nr. 22, 3 Tr.

Gesucht wird ein ans. Herr als Theilhaber zu einer gut meahl. Stube Röhrstraße 16, III. L.

Gesucht wird ein Theilnehmer in einem heissen Stübchen mit Saal- und Hausschlüssel als Schäßfelle Elisenstraße 15 partiret.

Gesucht wird ein Theilnehmer zu einer Stube und Kommer. Str. Fleischergasse 20, 2 Tr. links.

Gesucht wird ein Theilnehmer zu einer heis. Stube Reichstraße 6/7, Kämmerei Hof, Tr. A, IV.

Ein Theilnehmer zu einer separaten Stube wird gesucht Raumbüchsen Nr. 9 partiret.

Ein Theilnehmer wird gesucht zu einer meahl. Stube Mittelstraße 9, 2 Treppen L vorheraus.

Ein Theilnehmer zu einer fr. m. Stube wird sofort gesucht, auch eine n. Stube ist zu vermeiden Johannisgasse 32, Tr. A 4. Et. links.

Ein Theilnehmer zu einer meahl. Stube wird gesucht Wöhngasse 20 b, partiret.

An einen guten fräftigen Mittagsstisch Würmen und einige Herrentheilnehmern Elisenstr. 8, D. 3 Tr. I.

An einen guten Mittagsstisch Würmen noch 1 bis 2 Herren theilnehmern Wöhngasse 69, 3 Tr.

Leichsenring. Heute 5 Uhr. *commercional.*

Steinschöcher, Terrasse.

Heute prächtig 3 Uhr, großer gemütlicher Spaziergang bei Herrn Pfäfferer.

Georg Heber.

C. Sch. Heute 6 Uhr.

Alb. Jacob, Tanz. Heute 5 Uhr Saloon zur Erholung, Hohe Straße 38.

E. Müller, Tanzlehrer. Heute 5 Uhr Salogg, 5.

Gescheite Herren und Damen Würmen an meinen Unterricht, welcher alle Abende von 1/2—10 Uhr stattfindet, zu jeder beliebigen Zeit theilnehmen u. in kurzer Zeit gründl. erl. Wohnung Nicolaistraße 17, 1. Etage.

L. Werner, Tanzlehrer.

Heute Abend große Übungsstunde im Privat-Saal Große Windmühlenstraße Nr. 7.

Heute zum Dienstag ab den 5. November 5. abends ein gründlicher Tanz-Curius. Anmeldungen erhältlich ab mir Stände im obigen Salal, sowie in meiner Wohnung, Georgengasse 16, 1. Etage.

Zur gefälligen Beachtung.

Sei gege. hiermit an, daß ich die Restauration des Herrn Müller, Thomaskäßchen Nr. 10 übernommen habe. Mein Bedürfnis wird jetzt sein, die viele wohlmeinten Gäste mit guten Bieren und Speisen einzufüttern. Von heute an täglich frischer Mittagsstisch & Portion 3 1/2 M. täglich gute Bönnchen. Montag Schneiderschänke mit Suppe, Confiture und Wurstsalat. Ein gutes Bier 50 Pf. Eine Stütte Bernhard Stewert, Thomaskäßchen Nr. 10, im Hofe.

Limbaucher Bier-Tunnel.

12. Wargstraße 12.

Concert und Vorlesungen der Schillerschänke des Herrn Beetzek, der Dame Dr. Julius, Rosa und Rosalia.

Fröhliche Speisekarte, Bierer. 2. Lagerbier 5. Einj. 7 Uhr. Eintritt 2 1/2 M. A. Hummel.

Lieder-Halle.

Concert und Beristung unter Leitung des Herrn August Garßen. Einj. 7 Uhr. Eintritt 3 Mgr. Bier ff. Speisekarte reicht. Ferd. Bödel.

Eutritzscher.

Gasthof zum Helm. Heute Sonntag den 3. November.

Concert und Tanzmusik. Einj. 1/2 Uhr. Das Konzert von F. Wendt.

Schneidhain, Gasthof am Park.

Der Geist meines Vaters. Sonntag den 3. November 1/2 Uhr zu Tanzmusik freudigem ein. Bierman.

Ergebnste Anzeige.

Nachdem ich am heutigen Tage die von mir geleitete, an der Seiger Str. Nr. 44 beständliche Restauration an Herrn August Metzezahl abgetreten habe, versiegle ich nicht, meinen werten Würmen für das mir so überreich bewiesene Wohlwollen noch hierdurch meinen aufrichtigsten Dank zu sagen und den Wunsch beizufügen, dasselbe auch auf meinen Herrn Nachfolger übertragen zu wollen.

Leipzig, am 1. November 1872.

Pauline Heide.

Bezugnehmend auf obige Mittheilung und mit dem Versichern reellster und bester Bedienung, erlaube ich mir das gredite Publicum ergebenst zu bitten, das der Frau Holde bewiesene Wohlwollen auch mir genugest zu Theil werden zu lassen.

August Metzezahl.

Hôtel de Pologne.

Heute Sonntag grosses Concert von der Capelle Büchner.

Aufgang 7 Uhr. Eintritt 3 Mgr.

(Auf den Gallerien wird Bier verabreicht.)

Ton-Halle.

NB. Morgen Montag Concert und Ballmusik.

Heute Sonntag

Concert

und

Ballmusik.

Aufgang 4 Uhr.

J. G. Moritz.

Tivoli.

Heute Sonntag den 3. November

Concert und Tanzmusik.

Aufgang 1/4 Uhr.

Das Musikkorps von M. Wenck.

Concordia-Volksweise v. R. Pfeiffer (neu).

Elisen-Volks-Mazurka v. Epitius (neu).

Pantheon.

Concert und Ballmusik

vom Musikchor H. Conrad — Aufgang 4 Uhr.

Hiersu empfiehlt eine reichhaltige Speisekarte, Bayerisch und Lagerbier in bekannter Güte.

F. Hömling.

NB. Morgen Abend: Theatralische Vorträge und Ball bis 2 Uhr.

Leipziger Salon.

Heute Sonntag Concert und Ballmusik.

F. A. Heyne.

Apollo-Saal.

NB. Morgen Aufgang der Riemer.

Heute Sonntag

Concert

und

Tanzmusik.

Aufgang 4 Uhr.

Hierbei empfiehlt warme und kalte

Speisen, Bayerisch, Lager- u. Köhner

Weißbier, Röster, Ruchen u. j. s. o.

Ergebnis Ed. Brauner.

Westend-Halle,

Elsterstraße 31.

Heute Sonntag

Concert

und

Ballmusik.

Aufgang 4 Uhr.

Gute Rüste, preiswürdig

Weine, vorzüglich Bier und

Geiste v. F. Stöckel.

NB. Zur bevorstehenden Winteraison macht ich Gesellschaften, Vereine u. c. zur Abhaltung von Feierlichkeiten auf meine dazu sehr geeigneten Lokalitäten aufmerksam.

Gosenthal.

Heute Sonntag Concert und Ballmusik.

NB. Morgen Aufgang der Riemer.

H. Krahl.

Schillerschlösschen in Gohlis.

Heute Sonntag den 3. November

Concert

von der Capelle des Herrn O. Matthies.

Aufgang 3 Uhr. Eintritt 2 1/2 Mgr.

Von 6 Uhr an:

Ball-Musik.

C. Müller.

NB. Gose ganz vorzüglich.

Tonhalle, Neureudnitz.

Sonntag und Montag Kirchenmesse, wozu ich Sänfte-, Dosenbraten, Kartoffeln sowie verschiedene andere Speisen, Ruchen und Rüste bestens empfiehlt.

G. Göppen.

Gasthof zu Wahren.

Heute Sonntag lädt zu Concert und Ballmusik, sowie zu einer reichhaltigen Speisekarte, die Ruchen, ff. Bier ergieben ein.

G. Höhne.

NB. Omnibus gehen von 2 Uhr alle Stunden. Station Reichenstraße.

Schönefeld, Quenzendorfs Salom.

Sonntag den 3. November Concert und Ballmusik, nobil mit weinen u. allen Speisen d. o.

Rahniss' Restauration

Universitätsstraße 10.

Heute Abend humorist. Gesangsvorstellung des Schauspielers J. Koch nach einem Programm u. a.: Der Falter. Es wird dabei sein. Der Geige.

Aufgang 7 1/2 Uhr. Eintritt 2 1/2 Mgr.

Heute Sonntag

Schweizerhäuschen

Heute Concert der Capelle von F. Büchner.

Aufgang 3 Uhr. Eintritt 2 1/2 Mgr.

Heute Sonntag

Plagwitz

Gasthof zur Insel Helgoland.

Heute Sonntag

Lindenau.

Gasthof zu den 3 Linden.

Heute Sonntag

Gaste

Concert der Capelle von F. Büchner.

Aufgang 3 Uhr. Eintritt 2 1/2 Mgr.

Heute Sonntag

Stünz.

Heute Sonntag früh Speiseflaschen, vor 4 Uhr

großes Militärmusikfest, Abend-Schau.

Dabei empfiehlt warme u. kalte Speisen, Bier u.

Weine ff. Ergebnis W. Böhme.

Heute Sonntag früh Speiseflaschen, vor 4 Uhr

großes Militärmusikfest, Abend-Schau.

Dabei empfiehlt warme u. kalte Speisen, Bier u.

Weine ff. Ergebnis W. Böhme.

Heute Sonntag früh Speiseflaschen, vor 4 Uhr

großes Militärmusikfest, Abend-Schau.

Dabei empfiehlt warme u. kalte Speisen, Bier u.

Weine ff. Ergebnis W. Böhme.

Heute Sonntag früh Speiseflaschen, vor 4 Uhr

großes Militärmusikfest, Abend-Schau.

Dabei empfiehlt warme u. kalte Speisen, Bier u.

Weine ff. Ergebnis W. Böhme.

Heute Sonntag früh Speiseflaschen, vor 4 Uhr

großes Militärmusikfest, Abend-Schau.

Dabei empfiehlt warme u. kalte Speisen, Bier u.

Weine ff. Ergebnis W. Böhme.

Heute Sonntag früh Speiseflaschen, vor 4 Uhr

großes Militärmusikfest, Abend-Schau.

Dabei empfiehlt warme u. kalte Speisen, Bier u.

Weine ff. Ergebnis W. Böhme.

Heute Sonntag früh Speiseflaschen, vor 4 Uhr

großes Militärmusikfest, Abend-Schau.

Dabei empfiehlt warme u. kalte Speisen, Bier u.

Weine ff. Ergebnis W. Böhme.

Heute Sonntag früh Speiseflaschen, vor 4 Uhr

großes Militärmusikfest, Abend-Schau.

Dabei empfiehlt warme u. kalte Speisen, Bier u.

Weine ff. Ergebnis W. Böhme.

Heute Son

Lindenau. Götteritz.

Gasthof zum Deutschen Haus.
Heute Sonntag den 3. November von 4 Uhr an
Ballmusik von E. Hellmann,
wozu ergebnis einladet **Friedrich Krädel.**

Gasthof zum goldenen Löwen.
Heute Sonntag den 3. November von 4 Uhr an
Ballmusik von E. Hellmann,
Dabei empfiehlt die Speisen, Kuchen u. ss. Biere usw. Th. Seyert.

Bergschlösschen in Neusohmefeld.
heute Sonntag Concert und Ballmusik, wozu ergebnis einladet **H. Fröhlich.**

NB. Sonntag den 10. und 11. November halte ich meine Kirmes ab.

Plagwitz. Heute Sonntag gut besetzte **Concert und Ballmusik.** Dabei empfiehlt
ich Kaffee u. verschiedenen Kuchen, eine Tafel mit Speisen u.
vorzügliche Biere. Freundlichkeit laden ein **M. Thiemer.**

Connewitz, Goldne Krone.

Heute
Sonntag den 3. November
Schluss der Kirmess
verbunden mit

Concert u. Ballmusik.

Hierzu empfiehlt ich reichhaltige Speise- u. Weinkarte, Baye-
risch und Vereinslagerbier in be-
kannter Gute u. bitte um guten
Besuch **Herrn. Hemmel.**

Connewitz. **Waldschlösschen.**
Heute zur **Kirche - Kirmes** **Barbefeste Ballmusik,**
wozu freundlich einladet **Louis Hempel.**

Eutritzscher zum Helm.

Heute Concert und Ballmusik.
Kaffee und Kuchen fein, Speisekarte reichhaltig, Biere und Wies famous.

Heute Morgen Schläftfest.

Gohlis, Stadt Naumburg.

Heute Sonntag

Grosses Militair-Concert

im Rhythmus des 167. Regiments unter der Leitung des Herrn Hauptdirigenten Baum.
Anfang 3 Uhr; nachdem Ball.

F. T. Naumburger.

Möckern zum Gasthof.
Heute Sonntag Concert und Ballmusik. **W. Müller.**

Elegant und comfortable
im Geschmack der Neuzeit eingerichtete
in **Café** am
Reudnitz - Leipzig **Dresdner Thor.**
Gewähltes Conditorei-Büffet. — Diverse warme und kalte Getränke.
Bestellungen auf Torten, Aufsätze etc. werden
prompt ausgeführt
C. Felsche. Chocoladen-Fabrik.

Wein-Stube mit Restaurant

von
Emil Krauß,

Hainstraße No. 22, gegenüber dem Hotel de Pologne,
Parterre und 1. Etage.

Für kleineren Gesellschaften stehen meine Parterre-Locabilitäten zur Verfügung.

Mitterstraße 4. **Geesthainerstraße 2, Durchgang.**
Carambolage-Billard.

Lesekammer, politische, satirische und humoristische Zeitungen.

Café Hascher.

Reichhaltiges Conditorei- und kaltes Frühstück-Büffet,
u. Weine, diverse Biere.

Bestellungen auf meine Conditoreiwaren werden prompt ausgeführt.

Stadt Gotha **Gr. Fleischerg.**
Nr. 21

Der Ausflug nach Gotha bringt Sie zu einem sehr confortablem und geräumigen Restaurantlokalitäten in
der Nähe der Stadt. Hier kann man leicht und schnell einen leichten Kaffee oder einen kleinen Snack. Speisen ein f. Glas Bier oder ein Bier. C. Beck.

Restaurant Zähn.

Gewählte Speisekarte.
Echt Bayerisch von Freih. v. Tochter in Nürnberg
Altes Lagerbier in nur vorzüglichster Gute.
2 Carambole-Billiards von Dorfelder in Mainz.

Gesellschaftshalle.

Heute großes Schweindaussegefest.

Anfang früh 10 Uhr.

Von früh 10 Uhr an Speckkuchen. Bayerisch und Vereinslagerbier ganz vor-
züglich. **Eduard Matthes.**

Zugleich empfiehlt ich für Vereine, größere und kleinere Gesell-
schaften meinen ganz neu vorgerichteten Saal, welcher ganz frequent
300 Personen fasst, zur gefälligen Benutzung. **D. S.**

Heute großes gesellschaftliches Prämienfesteln
von Rehen, Gänsen, Hühnern und Karpfen in Vetter's Garten Petrifeldstrasse 16.

Der Vorstand.

Hoffmann's Restauration, Reudnitz, Ende der Grenz- u. Seitenstraße.
Heute allgemeines Regelschießen. Dabei empfiehlt früh Speckkuchen, Wurstsalat,
Aufwahl von Speisen, s. Vogel- und Brotbier. **L. H. Hoffmann.**

Oberschenke empfiehlt gewählte Speisekarte, wischen
Kaffee sowie die Speckkuchen, Wurstsalat
und Lagerbier s. Gose vorzüglich,
wozu ergebnis einladet **Friedr. Schaefer.**

Gohlis

Terrasse Kleinzschocher.

Heute empfiehlt verschiedene Sorten Kuchen, keinen Kaffee, Lagerbier u. Bayerisch s.,
warmes und kaltes Speisen — **R. Schlachtfeast**

wozu ergebnis einladet **R. Prützner.**
NB. Durch Vergrößerung meiner Restaurations-Vocalitäten bin ich in Stand gesetzt, meinen
meisten Besuchern einen angenehmen Aufenthalt in gut durchdachten Zimmern zu gewähren. **D. S.**

Restauration von J. G. Kahn, Leubners Haus vis à vis der Post,
empfiehlt für jede Tageszeit ein coquille. **Rob. Kaiser,**

Karpfen polnisch empfiehlt **W. Rosenkranz,** Böher Str. 20.

Gasthaus zum Goldenen Elefant, Große Fleischergasse 8—9,
empfiehlt guten und fräftigen Mittagstisch, sowie reichhaltige Speisekarte in jeder
Tageszeit. Biere s. **F. W. Ihme.**

Heute Hosenbraten mit-eige Thür. Röcken, Bernisches Brotbier u. Vereins-
lagerbier s. **W. Rosenkranz,** Böher Str. 20.

Heute Speckkuchen, täglich fräftigen Mittagstisch empfiehlt **J. G. Seiffert,**
Vereinsbier s. **Reinhardt** 28.

Blodding's Restaurant 39 Neumarkt 39, empfiehlt warme und tolles
Unterhaken in Krautflößen. **G. Mölling.**

Lindenau, Restaurant zur Erholung, Lützener Strasse No. 82,

empfiehlt früh Speckkuchen, Mittag. Gänse- und Entenbraten, Wurst, Karpen
blatt. Wer kommt um mittags Brunch bitten **G. E. Geisenhainer.**

Die Restauration von Louis Hoffmann, vis à vis dem Schuhenthal,
empfiehlt früh Speckkuchen, Mittagstisch, Wurst, reichhaltige Speisekarte.

Heute Speckkuchen. **A. Forkel, Stathaimerstraße 26.**

Cajet's Restauration im Lehmanns Garten. Heute früh Speckkuchen so wie an jeder Tageszeit eine reichhaltige Speisekarte.

Restauration von O. Hellmundt, Röhrbeger Strasse 16
empfiehlt heute früh Speckkuchen, jeden Tag frische Bouillon, Bayerisch, Brotbier und Lagerbier
ganz vorzüglich. Stein Böker halte ich bestens empfohlen.

Restauration und Café Schleußig im Park. Heute laden zu f. Kaffee, frischen Kuchen, gewählter Speisekarte und guten Biere ein **A. Höhne.**

Prager's Bierturnel 18. Speckkuchen. Get. Bayerisch und Lagerbier auf
NB. Morgen Schläftfest. **O. Prager.**

Heute Vormittag Speckkuchen, täglich guten Mittagstisch empfiehlt **F. Moreau, Kapfergasse 21. 10.**

No. 1. Heute Kaffee und Kuchen, früh Speckkuchen,
s. Bier, Brotbier und Röher Weißbier empfiehlt **A. Astor.**
Morgen Schläftfest.

Restaurant Victoria zum heutigen Speckkuchen wird ergebnis
an **L. von. Koppe.**

Heute früh Speckkuchen, nachmittags
empfiehlt J. H. Gläselwitz, Mühlstraße 15.
Fritz Lipper.

Zum Deutschen Kaiser, 16 der Blücher- und Berliner Str. 20.

Heute früh Speckkuchen. **Carl Weinert.**

Denkt von 10 Uhr an Dresden Käse.
Käseflocken empfiehlt **Gustav Dorsch,** Bruegelstr. Nr. 7.

Brandbäckerei. 16 Stollen, Dresden Käse, Käseflocken, Blätterteig sowie
Gebäck. **E. Kuhnt.**

Dreifaltigkeit im Blaibach. Denkt empfiehlt Döner- u. Säckbraten, vorzügl.
Brotdeckchen u. Röhrbeger Brotbier.

NB. Morgen Suppen polnisch. **W. Mohr.**

Zäglich fräftigen Mittagstisch in
Württemberg. Döner Käse, kleine Blätterteigkäse,
Strasse Nr. 9 in der Restauration.

Anger, 3 Rosen.

Herr Sonntag füllt Spenderkästen, Rossmarkt 20. Montag und Dienstag, verdiene, Weißbier und Lagerbier, und bietet einen Kaffee an.

M. Schlegel.

NB. Ich empfehle meine Regelbahn.

Speise-Halle Rossmarkt 20. Port. 3 w.

Berichten.

Freitag den 1. oder Sonnabend den 2. Nov. ist ein kleiner goldener Medaillon mit Hörnern verloren gegangen. Der Finder wird gebeten, dasselbe gegen eine gute Belohnung abzugeben. Goldstraße 1, 2 Treppen rechts.

Verloren wurde ein Brillantknopf, im Oberhemd zu tragen. Abzugeben gegen gute Belohnung Neumarkt 26, 1. Etage.

5 Thaler Belohnung dem ehrlichen Finder eines Portemonnaies, Inhalt 15 Thaler. Abzugeben Neumarkt Nr. 19, Hinterhaus 4 Treppen bei Hoffmann.

Verloren wurde Stofftasche Samstag ein Portemonnaie. Gegen Belohnung abzugeben Brühl 89, Trepp A, 3 Treppen.

Verloren wurde ein Ring gr. E. K. von der Landstoffscheune bis Obermarkt. Gegen Belohnung abzugeben Neumarkt 12, Hofgärtner.

Verloren ein Portemonnaie mit Geld von der Windmühlestr. bis Markt. Der ehr. Finder wird gebeten, es gegen Bel. abz. Klosterstr. 13, IV.

Verloren wurden von der Hospitalstraße bis Grimm. Stein. ein Paar Satteltaschen. Bel. abz. Hospitalstraße 15, im Würgegeschäft.

Verloren ein Schlüsselbund von der Hainstraße bis Hohe Straße. Abzugeben gegen Belohnung Hotel de Polignac beim Portier.

Bertauscht

wurde am Reformationsfest im Café Kröber ein hoher Hut. Um gefälligen Umtausch bitte man derselbst beim Oberfellner.

Verloren 4 Stück Band. Gegen Belohnung abzugeben Wohlstrasse 15 bei Wohlisch.

Am Sonntag d. 27. Oct. wurde 1 neue Weste gefunden. Der Eigentl. kann dieselbe in Empfang nehmen bei C. G. Barthold, Waisenhausstr. 14.

Gefunden ein Uhrschlüssel am leichten Sonntag Rähbergs Schloss fl. C III. bei Haubold.

Gefunden wurde ein Damenhut am Ritter. Uebend. Abzugeben Grenzstraße Nr. 1 portiert.

Gefunden 27. Oct. ein weißes Halstuch. Es gilt umgehend können es abz. Göhlis Wilhelmsstr. 10, I.

Ein großer braun und weißer Kettenhund ist entlaufen. Gegen Belohnung abzugeben Waisenhausstraße 34 beim Haussmann.

Ein brauner, glatthaariger junger Wünscher, helle Pfoten, mit dem Kleidchen Borna, entlaufen. Abzug. gegen Bel. Waisenhausstr. 5, 2. Et. r.

Entlaufen ein gelber Hessenpinscher. Gegen Bel. zurückzubr. Peterstr. 41. Haussmann Hof, 3. Et.

Ein Stieglitz ist fortgeflogen. Gegen 1 w. Belohnung abzugeben Antonstraße 23, 4 Et.

Diesenjenigen, welchen irgend eine Forderung an mich zieht, ersuche ich, solche bei meinem Rechtsanwalt, Herrn Adv. Hartung in Leipzig, Markt Nr. 5, anzumelden.

Wih. Heilpern.

Bekanntmachung.

Hierdurch zeige ich an, dass ich alle meine Bedürfnisse selbst besorge u. sot. bezahle, werde daher auf keinen Fall Schulden zahlen, mögen sie auf meinen Namen gemacht sein oder nicht.

Carl Eduard Schramm.

Sehr liebsten Dank dem Herrn Richter, nebst Weistreife, und dessen Freunden, für die Wiederanfindung meines am Abend des Reformationsfestes verlorenen Rings.

C. Chrlich.

Dank, herzlichen Dank der Gesellschaft Eliaritas sowie deren ehrenwerten Gütern und Herrn Römering für das und überreichte Geschenk von 22 w. 1 w. 4 f. am Reformationsfest.

Karl Louis Bethe und Mutter.

Gern habe das bevorstehende goldne Jubiläum unseres allvorehrten Königsparcs auch bei vielen Bewohnern unserer Stadt herzliche Teilnahme, den Wenigsten nur wird es gefestet sein, der selben direkten Aufdruck zu geben. Götts da der Mensch nicht geschäftigt sein, das von kompetenter Seite Gelegenheit geboten würde, diese Teilnahme in einer Glückwunschrätsche ausdrücken zu können?

Ein Bravo

dem Tandem, durch dessen gewichtige Vermittlung die beiden Steine, Sand u. c. und die Karren am Glashütten-Parc usw. möglichst verschwunden sind. Danke aber auch der verschwundenen und nochbestehenden Verhüttung bei in Gang bereit aufgestellten Eisenhütten.

Dank und Quittung.

Von einer Familie, die nicht genannt sein will, sind mir zu Ehren der Namen eines Verbliebenen für folgende Institute der Israelitischen Religionsgemeinde und zwar:

- 100 für die Armen- und Krankencaisse,
- 100 für den Beamten-Pensionsfonds,
- 100 für die Mendelssohn-Stiftung,
- 100 für den Frauen-Verein,
- 100 für die Johanna-(Brant) Stiftung,
- 100 für den Beerdigungs-Verein

übergeben worden, die ich je ihrer Bestimmung ausgeführt habe und darüber mit gehörendem Danke quittire.

Leipzig, 1. November 1872.

Moritz Kohn.

III. Quittung

für die unglücklichen Opfer der Glaubensverfolgung in Rumänien sind noch eingegangen bei Herrn Ludwig Gumpel

5. Magdeburg 2 w., 2. B. 10 w., „Der Herr segne 16“ Br. G. B. R. 15 w., D. & R. 5 w., B. D. Jr. 5 w.

Zusammen 27 w. 10 w.

Zugleich I. und II. Quartierung 1938 - 25 -

1266 w. 5 w.

Lotterie zum Besten des Volksskindergartens

Querstraße 26.

Wir ersuchen die geachten Damen und Herren, die uns gütig versprochenen oder zugedachten Geschenke bis Dienstag den 5. November an eine der unterzeichneten freundlich verabsolgen zu wollen.

Die Section des Volksskindergartens.

Henriette Goldschmidt, Rosenthalgasse 17, Henriette Schulte, Lange Straße 19, Vorsthende. Schriftführerin.

Zur Annahme von Geschenken und zum Verkauf der Lose haben sich bereit erklärt: Frau Rath Eickmann, Witzgartenstraße 14. Frau Finkenstein, Pfeifferstraße 23. Frau Frankel, Peterstraße 17. Frau Rath Goldschmidt, Leibnizstraße 6. Frau Stadtbaumeister Richter, Peterstraße 38. Frau Schärf, Marienstr. 17. Frau Stadtbaumeister Wagner, Königstraße 3. Frau Violett, Holzstraße 7.

Zeugniss und Empfehlung dem Diana-Bade.

In meinem Berufe als Landmann hatte ich durch eine starke Erkrankung derweile auf Blut verschlagen, dass sich eine wasserlösliche Ansammlung auf Beine und Unterleib bildete; durch ärztliches Gutachten wurde mein erster Gedanke in der Hoffnung unterstellt, die diesjährigen Höhenwässer des Diana-Bades in Leipzig zu benutzen, wo ich dann auch in überraschender Weise nach 12 Bädern den normalen Zustand meines Körpers und meiner Verdauungsorgane wieder erlangte.

Unbedenkbar ist der Nutzen für die leidende Menschheit, den diese ausgezeichnete Anstalt bietet; sie möge daher allen empfohlen sein und den besten Lohn in den vielen da sitzen Herzen finden, die ihr für immer angegeschlagen.

Städte bei Leipzig.

Friedrich Fiedler.

Das echte Glöckner'sche Heil- u. Zugpflaster

„Gingesandt.“

wird für Gicht, Reichen, Zahnschmerzen durch Anreibung der leidenden Stellen, Krebsenfrosch, Krebsködchen, Karfunkel, Flechten, überhaupt Hautkrankheiten jeder Art, Hämatorrhoiden, Hämorrhoiden, Frostballen, Wogenkrampf, erkrankt, verbrannte Leiden, so wie für alle eßbare Schäden als schnell und gründlich heilend empfohlen und ist zu beziehen à Schachtel 5 und 2½ w. in sämtlichen Apotheken Leipzigs, Alt u. Neu-Rudnitz, Göhlis, Lindenau, Connewitz, Schönefeld, Wurzen, Taucha, Borsdorf, Röba, Großkloster.

Spare in der Zeit, so hast du in der Roth.

Leipziger Spar-Verein.

Laut Beschluss des Ausschusses des Vereins wird hierdurch bekannt gemacht, dass die Rückzahlungen der im laufenden Jahre eingezahlten Sparbeiträge

am 6. und 7. November d. J.

bei denselben Vorstehern-Einnahmern, wo die Wocheneinzahlungen erfolgen, erhoben werden können.

Für den Ausschuss des Leipziger Spar-Vereins

Florentin Wehner.

Deutschkatholische Gemeinde.

Dienstag den 5. Nov. Abends 8 Uhr Heilig-Geist-Sitzung. Anton Fischer.

Chreberverein der Westvorstadt.

Dienstag den 5. Nov. Abends 8 Uhr pünktlich Versammlung im Saale von Zahn's Restaurant, Rosenthalgasse. Vortrag des Herrn Dr. Carl Pilz: Das deutsche Volk und die religiöse Pflege in Schule und Haus. — Gäste sind stets willkommen.

Der Vorstand.

Gemeinnützige Gesellschaft.

Versammlung Montag den 4. November Abends 1/2 8 Uhr im Trianon des Schlosses.

Beginn des Vortrags 8 Uhr.

Zugestaltung: 1. Vortrag des Herrn Director Dr. Friedländer über den Entwurf eines Volksküchengesetzes nach den Beschlüssen der II. Kammer. 2. Bericht der Rechnungsrevier.

Gäste, durch Mitglieder eingeführt, sind willkommen. Die Mitgliedsstätten sind auf Verlangen vorzuzeigen.

Berein für innere Mission in Leipzig.

Montag den 3. November, Nachmittags 5 Uhr

Jahresfeier

im Saale der I. Bürgerschule. Vortrag und Bericht des Herrn Director P. Lehmann: Die Stadtmision in Leipzig. Alle Mitglieder und Freunde des Vereins werden hierzu herzlich eingeladen.

Der Vorstand.

Fröbel'scher Kindergarten,

Kanzleistraße Steinweg Nr. 20, part. (Gartengebäude). Anmeldungen nimmt täglich Hildegard Marggraff.

Militair-Verein „Jäger und Schützen.“

Montag den 4. November I. Theater-Abend und Ball im

Grossen Saale des Schützenhauses!

(nicht Trianonssaal.)

Tickets sind bis Montag Abend 5 Katharinenstraße 10 bei Herrn Lippold zu erwerben. Eintritt 8 Uhr.

Man lernt nicht aus!

In einem seit Jahren beständigen und zeitig schwelenden Rechtsstreit, um die Lehnshoferderung von 567 Thlr. betr. erhielt die Partei an Handelsgericht-Sitzung, dass es nach Auffassung des betreffenden Herrn Advocate und Herrn Professor in Sachen auch die Zeugnisse einer Handlung mehrere Jahre hindurch mündlich be vollmächtigt seien können zu kündigen und zu befreien. Eine solche Kündigung jedoch ist nicht erlaubt.

Advocate N. N.

mündlich be vollmächtigter Advocate der Procuristen N. N. Die Firma N. N. und die „mündliche Be vollmächtigung“ von Monat zu Monat erneuert oder in gleicher Weise von den betreffenden Procuristen aufgefüllt:

Lieber Herr Advocate N. N. Sie für mein, ich erhebe Sie hierdurch „mündliche Vollmacht“ für die von mir vorliegenden mehrere Jahre hindurch für die Firma N. N. einzufüllen und können Sie ich Ihnen bestimmt „mündliche Vollmacht“ gegeben haben, wenn meine Ihnen beigebrachte „mündliche Vollmacht“ zu Cassio der geschäftlichen Interessen der von mir vertretenen Firma entlassen ist, da ich überzeugt bin, dass meine „mündliche Vollmacht“ in den besten Händen ruht und ich nie in jede Wahl treffen könnte, — ist doch zu diesem Zeitpunkt, Leipzig, den 2. November 1872.

Heinrich Dietz

Ist die Angelegenheit, beständig „Unterstützen“, in Wahrheit, dann zur Öffentlichkeit bringend.

„Unterstützen“, in Wahrheit, dann zur Öffentlichkeit bringend. Eine Hoffnung auf Begegnung wünsche ich einen Schuldner wider Willen sei? nochmals herzl. 5/11. persönlich zu einer oder um Gegenbestimmung.

Unser Freund Dr. Schmidts wünscht seiner silbernen Hochzeit in dritter Ehe und seinen drei Geschwistern von ganzem Herzen Leipzig, am 2. November 1872.

Deine zwei Freunde

Der alte und fröhliche Mittagstisch,

12. Schleiterstraße 12. Ab. 3½ w. im Monat mit Br. oder Bouillon pro Woche 1 w., mit keinem beständig empfohlen.

Es wird gebeten Namenszettel zu legen von Wäsche für

Gaudigs Dampfwaschanst in die Postkassen zu legen.

Die morgen den 4. November im Baumwoll-Garten auf den Abend zu steigenden 2 neuen Gewächshäusern neue Kessel-Malze nebst Eisenen enthalten vorhandenes Material, eins:

70.000 Kärtze Wauersteine,
700 Dachsteine,
2500 Eisenteine,
600 Chamoisteine,
6 Ruthen Bruchsteine,
133 Ellen Sandsteinplatten,
350 f. j. zollholz Schiebleiste,
9000 glatt Doppel-Blätter,
400 Etr. Eisen (ohne die Röhr.),
250 Ellen Giebchen,
52 große und kleine Dachsteine
in Rothguß.

Da die Preise der Baumaterialien je Tag bedeutend gestiegen sind, so ist es empfehlenswert ein vorbehaltliches Kauf zu machen.

Der Unterkunfts-Gesellschaft findet sich jetzt Wertsachen 5. Linie

Die Sänger am Hause

finden wir zu Tausenden jedes Thiergarten v. E. Geipel-White, C. C. vertreten. Die Völker der neuen Prachtlinien zählen 600 Paare.

Niemands sollte veräumen die schön gefüllerte sogenannte Welt, vom Canarienvegel bis zum edelsten Papagei zuzuschauen und anzuhören.

Die meisten dieser Sängervogel sind für Weihnachtsfeier bestimmt und wandern bis in die Paläste von Petersburg u. in die Bergbauten der Schweiz.

Gesangsvögel Gräben, Weiß- und Weiß-

Fünfte Beilage zum Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

Nº 308.

Sonntag den 3. November.

1872.

An das verehrl. Leipziger Publicum.

Nach der dieser Tage erfolgten Auflösung der früheren italienischen Export-Gesellschaft für Gardasee-Weine, deren Vertreter ich hier am Platze einer neuen Gesellschaft fühle ich mich gedrungen, dem verehrlichen Publicum der auch in Italien hochangesehenen Stadt Leipzig, einem, da es zugleich fremde aus allen Theilen der civilisierten Welt umfasst, wahrhaft königlich-sächsischen Publicum für die mir in der kurzen Zeit meiner Niederlassung in überzürcher Weise kundgegebene vertrauliche und entgegenkommende Gestaltung meinen allerherzlichsten Dank zugleich mit der Hoffnung anzusprechen, daß mir bei meiner ersten Rückkehr aus der Heimat die selbe freundliche Theilnahme, derselbe ehrende Zuspruch geschenkt werden möge, welches beides mich gleich betreter des Königreichs Italien in Leipzig, Herrn Consul Ritter Bockmann, dessen Empfehlungen ich so viel zu verdanken habe, meinen hochachtungs-

Leipzig, 1. November 1872.

Giovanni Bonariva (aus Brescia).

Auf

Del Vecchio's Kunst-Ausstellung

finden sich für kurze Zeit

"Juvelierladen im Bazar der Goldschmiede in Cairo",
"Inneres des Tempels von Karnak (Theben),

Professor Carl Werner.

Berein für spirituale Studien in Leipzig.

Montag Abend 8 Uhr Versammlung Brüder Straße 44. Gäste willkommen, doch werden

auch, ihre Adressen eigenhändig in das Journal einzutragen.

Der hiesige Verein ehrendoll verabschiedeter Militärs

sonnabend den 16. November a. c. in sämtlichen Räumen des Tivoli sein dreijähriges

Stiftungsfest abhalten, wovon wir unsere Mitglieder hiermit vorläufig benachrichtigen.

Der Gesamtvorstand.

Hoffnung I." Sonnabend den 9. Novbr. a. c. Kränzchen

im Eldorado. Billets sind bei Herrn Lindner

Sonderbund.

Sonntag, den 3. November Gesellschaftsabend im Salon zum Johannisthal. Anfang

Uhr Ende 2 Uhr. Gäste durch Mitglieder eingeführt, sind willkommen.

Blumenbund".

Deute Sonntag den 3. Novbr. Gesellschaftsabend im

Fränzins-Theater zu Coburg. Einloch 5, Anfang 6 Uhr.

Gäste willkommen. D. V.

Urania."

Montag den 10. November 1872 Kränzchen im

Salon zum Johannisthale.

Uhr Ende 2 Uhr. Gäste sind willkommen! D. V.

Eintracht.

Deute Sonntag Kränzchen im neu restaurirten Saal der Gesellschafts-

halle, Mittelstraße 9. Anfang 5 Uhr. Gäste willkommen.

D. V.

Amphitheatrum.

theatralische Abendunterhaltung im Trianon-Saal des Schützenhauses.

Einloch 6 Uhr. Anfang 7 Uhr. Der Vorstand.

Myrthe.

Gesellschaftsabend im Saale des Eldorado.

Uhr 6 Uhr. Gäste, durch Mitglieder eingeführt, sind willkommen.

Flora."

Rödtest Dienstag Abendunterhaltung in der Tonhalle.

Billets sind abzuholen Rauhländer Steinweg Nr. 64 im Gewölbe.

Der Vorstand.

Sylvania."

Heute Sonntag den 3. November Tanz-Club

im Restaurant Victoria (Dresdner Straße). Anfang

4 Uhr. Der Vorstand.

Milaritas.

Morgen Montag theatralische Abendunterhaltung

im Pantheon. Nach dem Theater Wall bis 2 Uhr.

D. V.

Kräntchen der Tapezierer-gehilfen.

Wekendballe Sonnabend den 9. November. Gäste sehr willkommen. Billets

im nächsten Verkaufsstelle bitten. D. C.

Gewerbsgehülfen - Krankenkassen - Vorstände.

Wekend Dienstag Abend 8 1/2 Uhr Restauration von Hirschfeld, Gewand-

str. - Wekendiges pünktliches Erscheinen dringend notwendig. L.

General-Versammlung

selbständiger Tischler Leipzigs und angrenzenden Orten

Montag den 4. Nov. Abend 7 1/2 Uhr Stadt Frankfurt, Groß Fleischergasse. "Constituierung

General und Beratung der Statuten." C. A. Werner, Tischler-Obermeister.

Kandinavisk Selskab.

Montag d. 4. Nov. Kl. 8. Manebörse.

Wintergartenstraße Nr. 3 im Hof.

Morgen 19. Tanz-Club im Schützenhaus.

19. D. V.

Laudatio.

Montag 2. November. In der heutigen

Stadtverordneten-Kammer wurde die

Abstimmung für mittlere und kleine Städte

bestätigt.

Die Kammer sandte die Fortsetzung

der Abstimmung über die zweite Städteordnung

an den Bürgermeister Dr. Koch gestellter

und der Gutsverwalter in Leipzig das

unbedingte Recht der Genehmigung der von dem

bosigen Polizeiamt erlassenen polizeilichen Regula-

tione zugesetzt, fand, obwohl Staatsminister

v. Rödig Wallwitz und v. Falckenstein sie dagegen

erklärten, mit bedeutsamer Mehrheit ablehnte.

Die Kammer verwies die Beschärfung der Städte-

ordnung, nachdem die Stadtverordneten bei der

Wahl des Bürgermeisters nicht mehr an das

Vorsteuerrecht des Stadtrathes gebunden sind,

und setzt noch den Bürgermeister, dessen Stadtrath

Wolfshainer.

Heute Abendunterhaltung mit Tanz im Tobias-

Salon, Turnerstraße Nr. 3. Programm an der

Tafel. Gäste willkommen. Einloch 5 Uhr. An-

fang 1/2 6 Uhr. D. V.

Klemppner, Zinngiesser

werden hiermit ersucht Sonnabend Abend 8 Uhr

zu einer Besprechung in Hall. Angelegenheit bei

Wachs zahlreich zu erscheinen. D. C.

Machruf!

Unseren thauen hingegangenen Collegen

Herrn Otto Krone

rufen hiermit ein letztes Lebewohl in die ewige

Grabe. Wir beträueren in ihm einen in jeder

Beziehung liebenswürdigen Collegen, dessen An-

denten stets in unsrer Nähe fortleben wird.

Leipzig, 2. November 1872.

Das Geschäftspersonal von Julius Mary,

Heine & Co.

Dem Andenken

unserer lieben früh entschlafenen Jugendfreundin

Grau Selma Müssezahl geb. Siegel,

gest. den 21. October 1872.

Ruhe sanft, ganz sanft und still,

Schlaf nun wohl, weil Gott es will.

Unterlegt auf Deiner Bahn

Dein Bild sich himmeln.

Gott ergibt ne Dulderin

Dein Wort war: „gib Gott Dich hin“,

Auch in drohender Gefahr

Dein leiser Atem war.

Gott, Eltern trauern tief

Um die Theure, die einschließt;

Auch das Kind noch klein und gart

Weinet mit nach Kinder Art.

Wohl gerecht ist solcher Schmerz

Um ein treus liebend Herz,

Auch in längstem Lebenlauf

Hört nie seine Liebe auf.

Doch der Herr aus lichten Höhen

Wollt es so, wie es geschehen.

Gut und weise ist sein Plan,

Was er thut, ist wohlgethan.

E. N. L. H. A. H.

Für die vielfachen Beweise inniger Theilnahme

bei dem Tode unseres geliebten Kindes Werther

begaben mit hierdurch lieben Freunden und Ge-

langen unsern herzlichsten Dank.

Den 2. November 1872.

Walter Rosengrave

und Frau.

Dank.

Zurückgekehrt vom Grabe unserer thei-

ren Dahingeschiedenen, unserer einzig ge-

liebten, herzensguten Bruder, sagen

wir allen Freunden und Bekannten für die

herzliche Theilnahme und überaus reichen

Blumenstrauß unsern innigst tiegefühl-

testen Dank. — Neuendorf, den 29. Oc-

tober 1872. Die trauernde Familie

Carl Michael nebst Frau.

Für die uns bei dem so plötzlich erfolgten Tode

unsers geliebten Sohnes, Bruders, Schwagers und

Onkels **Otto Krone** von allen Seiten zu

Theil gewordene herzliche Theilnahme sagen hier-

durch ihren tiegefühltesten Dank

die Hinterlassenen.

Temperatur des

Wassers 19°.

Die Hinterlassenen.

Die Beerdigung findet nächsten Montag den

4. d. J. früh 8 Uhr statt.

Allen Verwandten, Freunden und Bekannten

die schmerliche Nachricht, daß unsere gute Mutter

Frau Henriette Heinze geb. Funk,

vern. gen. Kuhn,

nach kurzem Krankenlager im 64. Lebensjahre

heute Mittag sonst entschlafen ist. Um gutes

Beileid bitten

W. Heinze.

Heute Morgen 6 Uhr bestattete ein sauberer Tod

das schwergeprägte Leben unserer guten Schwie

reicher der akademischen Jugend griechischer Sprache, einen fleißigen und aufgeregten Förderer der Wissenschaft, der er bis zum letzten Hauch gedient hatte, einen treuen Freund!

Der Verstorbene war erst vor wenigen Tagen von einer längeren wissenschaftlichen Reise nach dem Orient und seiner Heimat, dem Peloponnes, hierher zurückgekehrt. — Er hat sein Leben nur auf 45½ Jahre gebracht.

Vaudeville-Theater.

* Krippig, 2. November. Der Besitz vorzüglicher Kräfte ermöglichte eine durchweg gelungene Reproduktion des zweitäligen Lustspiels „Eicomte v. Estorries“ oder „Die Kunst zu gefallen“ (von C. Blum). Der Autor hat bei dieser Aufführung zweifellos die Kräfte einer ersten Bühne vor Augen gehabt, denen allein es möglich sein möchte, dem Stück die rechte Wirkung zu verschaffen. Wir blühen deshalb der Vorstellung dieses Lustspiels auf der Bandeville-Bühne mit einigem Bangen entgegen, können jedoch heute mit erleichtertem Herzen das Factum berichten, daß es den vereinnten Kräften jener Bühne gelungen ist, das Stück in ihrer Weise zur Aufführung zu bringen, die eine gerechte Würdigung der Anstrengungen der Mitglieder abnöthigt. Vor Allem imporierte Hrl. Pausé in der Titelrolle; die Unmuth ihrer Bewegungen, ihre Verstellungskunst, andererseits ihre Überlegenheit beim durch Herrn Rück sehr gut copierten Baron Léball gegenüber sicherten ihr sehr bald die Gunst des sehr gutbesetzten Hauses. Ergötzlich wirkte Herr Drehler als Parlamentstrath Desperrieres, jenes unbeschämlichen Mannes, der nur durch die beiden Worte Liebe und Wein inconsequent zu werden vermugt. Der Prinz von Soubise stand in Herrn Rothmeier, dessen Gemahlin in Frau Drehler würdige Vertretung. Herr Köhler war das getreue Counterfei eines im Dienste ergrauenden liebern Hofmeisters; Hrl. Weingart als Marienne und Hrl. Übers als Hermine vervollständigten das Ensemble. Wiederholter Herrortruf nach jedem Reize und am Schlusse der Vorstellung gaben lebhafte Beweise der guten Aufnahme, die das Stück im Publicum gefunden hatte.

M a d r a s .

△ Leipzig, 2. November. Auf die jüngst abgehaltene erste Mitglieder-Versammlung im laufenden Semester wird der hiesige Deutsche Protestanten-Verein kommenden Dienstag Abend die erste öffentliche Versammlung folgen lassen. Dieselbe wird im Saale der ersten Bürgerschule abzuhalten werden. Auf der Tagesordnung steht ein Vortrag des Herrn Pastor Dr. Dreydorffs über das Verhältniß zwischen Kirche und Staat, mit besonderer Bezugnahme auf's Deutsche Reich". — Der Eintritt ist für Jedermann frei.

3 Klavier, 2 Trompeten. Die bislige Russchule von Hermann Röhlisch wird in nächster Zeit (17. Februar) zum ersten mal talentvoller Russjöglings ein Concert veranstalten, dessen bereits entworfenes Programm darauf hindeutet, daß dem Zuhörer interessante Kunstgenüsse vorstehen. Es werden Stücke von Beethoven,

ller, Schubert, Schumann &c. zur Aufführung gelangen; und da außerdem der Zweck des Concertes ein edler und menschenfreundlicher ist, so läßt sich wohl annehmen, daß die Theilnahme eine rege und zahlreiche sein wird. Als local für das Concert ist der große Saal des neuen Hauses in der Elsterstraße gewählt worden.

Leipzig, 2. November. Von Dresden waren heute Vormittag unter Führung eines Offiziers 183 Mann Recruten lässig. Artillerie mit der Dresdner Bahn hier ein. Dieselben fingen auf der Thüringer Bahn weiter nach Straßburg.

— Bei der bevorstehenden Feier des 50jährigen Jubiläums unseres Königspaares ist seitens der hiesigen Studentenschaft ein Fadellung beabsichtigt. Es werden sich zu diesem Anlaufe 600 Studenten nach Dresden begabt und mitreißt Erstrangiges dahin reisen.

— In einer Destillation am Grima'schen Steinwege stahl gestern Abend ein Handarbeiter einem anderen als Gas baselbst anwesenden Tapzieter zwei Thaler heimlich aus der Tasche. Fleiß daraus merkte leichter den Verlust und nachte Lärm. Das Geld fand sich im Besitz eines Handarbeiters vor und dieser mußte nun mehr bestimmen, ob allerdings dem Tapzieter aus der Tasche gezogen zu haben. Über entschieden verneinte er die Abficht eines Diebstahls, behauptete vielmehr, dem Tapzieter das Geld nur zu dem Zwecke genommen zu haben, um es der Frau des leichteren zukommen zu lassen, weil er vermutete, daß der Mann die zwei Thaler lächerlicher Weise verschun würde. Man ließ aber diese Ausrede nicht gelten, sondern holte Polizet herbei, welche den Handarbeiter mit nach dem Rauchmarkt nahm.

Ebend in der zehnten Stunde ein dässiger Bewohner, als er noch schmier in vierter Etage befindlichen Wohnung zurückkehrte, nicht wenig überrascht, einen wildsremden Menschen fast unbeweglich an der Thür anlehnen zu sehen. Es ergab sich, daß der Mann nicht dorthin gehörte und sich in die fremde Wohnung eingeschlichen hatte, um dasselbst irgendwo zu übernachten. Damit war nun aber natürlich nichts; schleunigst wurde er die Treppe hinunter und zum Hause hinaus gebracht, hier aber einer vorüber gehenden Patrouille übergeben, die ihn absichtlich nach dem Salzmarkt dirigierte.

gleichfalls nach dem Rathemarkt dirigirte.
— An dem zuletzt benannten Orte muß es
übrigens vergangene Nacht recht lebhaft zuge-
gangen sein, denn, wie wir hören, sind doch noch
von gestern Abend bis heute zum Morgen nicht

ziger als 20 Personen wegen unerlaubten Betriebs- und Gewaltverstößen in Arrest gesetzt wurden. Außerdem wurden noch 15 Personen wegen nächtlichen Straßenegresses von Wächtern eingekreist, vorläufig aber wieder gelassen, im Ganzen also 30 Personen abgesetzt.

— Wir machten unlängst darauf aufmerksam,
dass ein sogenannter Einmietkater wieder einmal
ausgetaucht sei und sein Abschaffen namentlich
Wetten gerichtet habe. Es war ein junger
Kater von ungefähr 25 Jahren, gut gefleidet,
gewöhnlich ein Maler gehörte. Mit einem schwarzen
Futter, vorgeblich seine Effeten enthaltend, ver-
deckt, zog er in die ermieteten Wohnungen
und Schlafräumen ein, um andern Morgens
die Witterung von diversen Bettstücken,

er in jenen Koffer einpackte, spurlos oder zu verschwinden. Natürlich war die Polizei eifrig hinterher, dieses Büschchen fangen und ihn das Handwerk zu legen. Aber wohl beratige Diebstahlfälle sich mehrtien und immer wieder dieselbe Persönlichkeit in Frage stand, wollte es den eifrigsten Nachforschungen unbedingt nicht gelingen seiner habhaft zu werden. Nachdem der Einmischer vom Weltendiebstahl abschreckt war, so wie er es gewollt hatte, schickte er einen Brief an den Herrn Kommissar.

lassen, wahrscheinlich weil er in solchen Fällen der neuen Wohnung zu übernachten geneigt ist, schlug er neuerdings ein kürzeres Verfahren ein, und stahl jedesmal noch denselben Abend aus der neu erworbenen Wohnung, bevor man ihm die kurze Zeit allein darin gelassen hatte, Uhren, Kleidungsstücke, Schirme &c. soviel er erlangen konnte und empfahl sich dann nach sofort auf Rückgewiederkommen. So war der Bursche immer leichter geworden und hatte in den letzteren Tagen sogar Visitenkarten mit beliebigen Namen an seine Vermieter abgegeben, um deren Vertrauen zu erlangen. Da sollte ihn endlich heute, noch ehe ihm geglückt war, nicht weniger als sechzehn unbeachteter davonzulommen, daß Schäfer erschien und zwar in der Wohnung eines Schneiderk auf der Moritzstraße, bei dem er sich ein einwischen wollte, der aber vorher von den liebhaben Kenntnis erlangt und die verdächtige Persönlichkeit erkannt hatte. Dort nahm ihn die Polizei fest und vorläufig in Haft. Es ist ein Schausfeld wohnhafter Schlossergeselle.

Leipzig, 2. November. (Gezirksgericht.)
Am 25. Juli v. J. erhielt der bei dem Königl. Gezirksamt Leipzig I. angestellte Expedient Friedr. Hermann Ditt aus Wetteldorf, 4 Jahre alt, eine Geldsumme von 48 Thlr. 0 Rgr. 6 Pf. nebst dazu gehörigen Vermundungsbüchern mit der Weisung ausgehändigt, dieselbe an das grossherzogliche hessische Landgericht zu Darmstadt einzusenden. Er kam jedoch diesem Auftrage nicht nach, sondern behielt, weil er sich damals in drückenden Vermögensverhältnissen befand, das Geld an sich, die Akten aber nahm er mit in seine Behausung. Ohne auch später die Absendung zu bewirken, schoss er Ende Januar

Telegraphische Depeschen.

Berlin, 1. November. Die Bremische
Ständische Deputirten und Deputirte
Vollmächtigen zur Consideration der
sozialen Frage werden am 5. November ge-
öffnet.

ungen, 1. November. Der Oberstudienrat soll demnächst ins Leben treten. Die Vorschläge des Cultusministers sind kurz Rücksicht zur Sancction unterbreitet. Einige Oberstudienräthe werden ein Wirkungsbereich Universitätsprofessoren und zwei Professoren gewidmet.

1. November. Ein gestern Abend
gegenes Bulletin des „Conservativen“
entlicht eine von den einflussreichen M.
des 280 Stimmen betragendes He-
rums redigierte Erklärung der bedeutend
en Annahme des Constitutions-Projekts in
ihriger Präfekturhöft, Ernenzung des
Präsidenten und teilweise Erneuerung der
malversammlung.

New-York, 1. November. Die öffentliche Schulden hat sich im Monat Oktober um 10 Millionen Dollars vermindernd. Die Staatsbank gegenwärtig einen Haarbesitz von 7 Millionen in Gold und $12\frac{1}{4}$ Millionen in Silber. — Die Schatzkammer bewahrt eine Verteilung von $1\frac{1}{4}$ Millionen Spes.

Unangemeldete Fremde.

Marktberichte. Stettin, 1. November. Getreidemarkt. Weizen loco 72—83, pr. November 79, per November-December 79 Br., pr. Frühjahr 80 $\frac{1}{2}$, pr. Mai-Juni 80 $\frac{1}{2}$. — Roggen loco 50—55, pr. November-December 52 $\frac{1}{2}$, pr. December-Januar 53 $\frac{1}{2}$, pr. Frühjahr 54, pr. Mai-Juni 54 $\frac{1}{2}$. — Rübbel loco 100 Kilo 23, pr. November 23 $\frac{1}{2}$, pr. Mai-Juni 23 $\frac{1}{2}$, Br. — Spiritus loco 17 $\frac{1}{2}$, pr. Nov. 17 $\frac{1}{2}$, pr. Ende-December 17 $\frac{1}{2}$, pr. Frühjahr 18 $\frac{1}{2}$, pr. Mai-Juni 18 $\frac{1}{2}$. — Spiritus 1. November Kartoffelspiritus, per 10,000 Kilozen, loco ohne Fass — Thür. Bremen, 1. November. Petroleum fest, loco 21 Br. 75 Pf. bez., pr. December 21 Br. 90 Pf. bez. Borussia 100,000 Barren. Wochenversand 18,300 Barren. — Baumwolle rubrig, begonnen 100 B. Ostend. — Reis rubrig. Belaufst 1000 Sac. — Getreide umverändert.

Dresden, 1. November. Getreidemarkt. Spiritus pr. 100 Liter 100 $\frac{1}{2}$, pr. November 18 $\frac{1}{2}$, pr. April-Mai 18 $\frac{1}{2}$ — Weizen pr. November 85. — Roggen pr. November-December 56 $\frac{1}{2}$, pr. April-Mai 56 $\frac{1}{2}$. — Rübbel pr. November 100 Kilo 23 $\frac{1}{2}$, pr. April-Mai 23 $\frac{1}{2}$. — Bins fest — Wetter: trocken.

Amsterdam, 1. November. Getreidemarkt (Schlussbericht). Weizen gehördiglos. — Roggen loco ruhig, pr. Mai-Juni 193 $\frac{1}{2}$, pr. Mai 195 $\frac{1}{2}$. — Raps pr. November 404 Br. — Rübbel loco 43 $\frac{1}{2}$, pr. Herbst 43 $\frac{1}{2}$, pr. Mai 44. — Wetter: schön.

Manchester, 1. November. 12t Water Armitage 9 $\frac{1}{2}$, 12t Water Taylor 11 $\frac{1}{2}$, 20t Water Nicholls 13 $\frac{1}{2}$, 30t Water Gibbons 15 $\frac{1}{2}$, 40t Water Wilkinson 15 $\frac{1}{2}$, 36t Water Mapple 14 $\frac{1}{2}$, 40t Water Wilkinson 15 $\frac{1}{2}$, 36t Watercoppet Quallida Rawdon 15 $\frac{1}{2}$, 40t Double Weston 18 $\frac{1}{2}$, Printers 10 $\frac{1}{2}$, 12 $\frac{1}{2}$ Pf. 115. Gutes Geschäft in vollen Preisen.

Liverpool, 1. November. Baumwolle. (Schlussbericht) 12,000 Ballen umfang, davon für Spekulation und Export 3000 Ballen. Rubig, Lieferung billiger. Wld. Orleans 10 $\frac{1}{2}$, middl. amerikanisch 10 $\frac{1}{2}$ bis, jahr. Dholerat 7 $\frac{1}{2}$, middl. jahr. Dholerat 6 $\frac{1}{2}$, good middl. Dholerat 6 $\frac{1}{2}$, middl. Dholerat 6 $\frac{1}{2}$, fair Bengal 5 $\frac{1}{2}$, fair Strand 7 $\frac{1}{2}$, new jahr Comra 7 $\frac{1}{2}$, good jahr Comra 7 $\frac{1}{2}$, fair Madras 6 $\frac{1}{2}$, fair Bernam 9 $\frac{1}{2}$, fair Smyrna 5, fair Ceylon 9 $\frac{1}{2}$. Upland nicht unter good ordinary Januar-Februar-Befüllung und October-November-Lieferung 9 $\frac{1}{2}$, November-December-Befüllung 9 $\frac{1}{2}$ bis 9 $\frac{1}{2}$.

Liverpool, 1. November. (Baumwollen-Wochenbericht). Weizenumfang 103,000, von amerikanisch 33,000, für Spekulation 13,000, für Export 12,000, für wirkliche Kaufsumme 78,000. Wirklicher Export 16,000. Import der Woche 75,000. Vorraht 467,000, von amerikanischer 36,000. Schwimmend nach Großbritannien 204,000, von amerikanischer 55,000.

Petersburg, 1. November. (Produktionsmarkt). Zais loco 50, pr. August 52 — Weizen loco —. — Roggen loco 6.60. — Hafer loco 3.90. —

Hanf loco 37 $\frac{1}{2}$. — Rapsfett (9 Pf. Br.) loco 13 $\frac{1}{2}$. — Wetter: Regnerisch.

Schiffahrt-Berichte. Krim-Berl., 31. Oct. Der Dampfer "Erin" ist von Liverpool hier eingetroffen. Köln, 1. November. Des katholischen Festtags wegen kein Getreidemarkt.

Antwerpen, 1. November. Des katholischen Festtags wegen kein Getreide- und kein Petroleumsmarkt. New-Harv., 30. October. Das Postschiff des Baltischen Lloyd "Thornwalden", Capt. P. Baronius, ist heute wohlbefüllt hier angekommen.

New-Harv., 31. October. Das Postschiff des Baltischen Lloyd "Franklin", Capt. E. Dehne, ging heute mit Passagieren und voller Ladung von hier nach Stettin in See.

New-Harv., 31. October. Baumwolle. Heutige Summe 20,000 Ballen.

Markt-Preise vom 2. November 1872.

	Markt	Preis	Markt	Preis
Der Heltol. Kartoffeln	1	10	612	2
" Centner Kartoffeln	1	—	1	7
" Erdbeeren	18	—	20	—
Das Altkramm. Butter	25	—	1	2
Der Heltol. Butter	10	—	4	20
" Butterholz	20	—	4	—
" Butterholz	10	—	3	15
" Butterholz	15	—	3	20
" Butterholz	5	—	3	10
Heltol. Butterholz	25	—	—	—
Centner Weißfisch	25	—	1	—
" Granfall	18	—	20	—

Leipziger Börse.

Produktenspitze den 2. November 1872

Wittags 1 Uhr.

Witterung: Schön.

Weizen pr. 1000 Ro. über 2000 fl. netto, loco guter 82—87 af bez. u. B. Ruhig.

Roggen pr. 1000 Ro. über 2000 fl. netto, loco älter 56—62 $\frac{1}{2}$, af bez. u. B., neuer 62—63 $\frac{1}{2}$, af bez. u. B. Still.

Gerst pr. 1000 Ro. über 2000 fl. netto, loco 58—62 af bez.

Hafer pr. 1000 Ro. über 2000 fl. netto, loco 45—46 af bez. u. B.

Mais pr. 1000 Ro. über 2000 fl. netto, loco 55 af bez. u. B.

Raps pr. 1000 Ro. über 2000 fl. netto, loco 104—106 af bez. Rominell.

Rapsfett pr. 100 Ro. über 200 fl. netto, loco 5 af B.

Rübbel pr. 100 Ro. über 200 fl. netto, loco 23 $\frac{1}{2}$ af bez. u. B. Ruhiger.

Zucker pr. 1000 Ro. über 2000 fl. netto, loco 100 af bez. u. B. Ruhig.

Wurstpräparate pr. 1000 Ro. über 2000 fl. netto, loco 100 af bez. u. B. Ruhig.

Wurstpräparate pr. 1000 Ro. über 2000 fl. netto, loco 100 af bez. u. B. Ruhig.

Wurstpräparate pr. 1000 Ro. über 2000 fl. netto, loco 100 af bez. u. B. Ruhig.

Wurstpräparate pr. 1000 Ro. über 2000 fl. netto, loco 100 af bez. u. B. Ruhig.

Wurstpräparate pr. 1000 Ro. über 2000 fl. netto, loco 100 af bez. u. B. Ruhig.

Wurstpräparate pr. 1000 Ro. über 2000 fl. netto, loco 100 af bez. u. B. Ruhig.

Wurstpräparate pr. 1000 Ro. über 2000 fl. netto, loco 100 af bez. u. B. Ruhig.

Wurstpräparate pr. 1000 Ro. über 2000 fl. netto, loco 100 af bez. u. B. Ruhig.

Wurstpräparate pr. 1000 Ro. über 2000 fl. netto, loco 100 af bez. u. B. Ruhig.

Wurstpräparate pr. 1000 Ro. über 2000 fl. netto, loco 100 af bez. u. B. Ruhig.

Wurstpräparate pr. 1000 Ro. über 2000 fl. netto, loco 100 af bez. u. B. Ruhig.

Wurstpräparate pr. 1000 Ro. über 2000 fl. netto, loco 100 af bez. u. B. Ruhig.

Wurstpräparate pr. 1000 Ro. über 2000 fl. netto, loco 100 af bez. u. B. Ruhig.

Wurstpräparate pr. 1000 Ro. über 2000 fl. netto, loco 100 af bez. u. B. Ruhig.

Wurstpräparate pr. 1000 Ro. über 2000 fl. netto, loco 100 af bez. u. B. Ruhig.

Wurstpräparate pr. 1000 Ro. über 2000 fl. netto, loco 100 af bez. u. B. Ruhig.

Wurstpräparate pr. 1000 Ro. über 2000 fl. netto, loco 100 af bez. u. B. Ruhig.

Wurstpräparate pr. 1000 Ro. über 2000 fl. netto, loco 100 af bez. u. B. Ruhig.

Wurstpräparate pr. 1000 Ro. über 2000 fl. netto, loco 100 af bez. u. B. Ruhig.

Wurstpräparate pr. 1000 Ro. über 2000 fl. netto, loco 100 af bez. u. B. Ruhig.

Wurstpräparate pr. 1000 Ro. über 2000 fl. netto, loco 100 af bez. u. B. Ruhig.

Wurstpräparate pr. 1000 Ro. über 2000 fl. netto, loco 100 af bez. u. B. Ruhig.

Wurstpräparate pr. 1000 Ro. über 2000 fl. netto, loco 100 af bez. u. B. Ruhig.

Wurstpräparate pr. 1000 Ro. über 2000 fl. netto, loco 100 af bez. u. B. Ruhig.

Wurstpräparate pr. 1000 Ro. über 2000 fl. netto, loco 100 af bez. u. B. Ruhig.

Wurstpräparate pr. 1000 Ro. über 2000 fl. netto, loco 100 af bez. u. B. Ruhig.

Wurstpräparate pr. 1000 Ro. über 2000 fl. netto, loco 100 af bez. u. B. Ruhig.

Wurstpräparate pr. 1000 Ro. über 2000 fl. netto, loco 100 af bez. u. B. Ruhig.

Wurstpräparate pr. 1000 Ro. über 2000 fl. netto, loco 100 af bez. u. B. Ruhig.

Wurstpräparate pr. 1000 Ro. über 2000 fl. netto, loco 100 af bez. u. B. Ruhig.

Wurstpräparate pr. 1000 Ro. über 2000 fl. netto, loco 100 af bez. u. B. Ruhig.

Wurstpräparate pr. 1000 Ro. über 2000 fl. netto, loco 100 af bez. u. B. Ruhig.

Wurstpräparate pr. 1000 Ro. über 2000 fl. netto, loco 100 af bez. u. B. Ruhig.

Wurstpräparate pr. 1000 Ro. über 2000 fl. netto, loco 100 af bez. u. B. Ruhig.

Wurstpräparate pr. 1000 Ro. über 2000 fl. netto, loco 100 af bez. u. B. Ruhig.

Wurstpräparate pr. 1000 Ro. über 2000 fl. netto, loco 100 af bez. u. B. Ruhig.

Wurstpräparate pr. 1000 Ro. über 2000 fl. netto, loco 100 af bez. u. B. Ruhig.

Wurstpräparate pr. 1000 Ro. über 2000 fl. netto, loco 100 af bez. u. B. Ruhig.

Wurstpräparate pr. 1000 Ro. über 2000 fl. netto, loco 100 af bez. u. B. Ruhig.

Wurstpräparate pr. 1000 Ro. über 2000 fl. netto, loco 100 af bez. u. B. Ruhig.

Wurstpräparate pr. 1000 Ro. über 2000 fl. netto, loco 100 af bez. u. B. Ruhig.

Wurstpräparate pr. 1000 Ro. über 2000 fl. netto, loco 100 af bez. u. B. Ruhig.

Wurstpräparate pr. 1000 Ro. über 2000 fl. netto, loco 100 af bez. u. B. Ruhig.

Wurstpräparate pr. 1000 Ro. über 2000 fl. netto, loco 100 af bez. u. B. Ruhig.

Wurstpräparate pr. 1000 Ro. über 2000 fl. netto, loco 100 af bez. u. B. Ruhig.

Wurstpräparate pr. 1000 Ro. über 2000 fl. netto, loco 100 af bez. u. B. Ruhig.

Wurstpräparate pr. 1000 Ro. über 2000 fl. netto, loco 100 af bez. u. B. Ruhig.

Wurstpräparate pr. 1000 Ro. über 2000 fl. netto, loco 100 af bez. u. B. Ruhig.

Wurstpräparate pr. 1000 Ro. über 2000 fl. netto, loco 100 af bez. u. B. Ruhig.

Wurstpräparate pr. 1000 Ro. über 2000 fl. netto, loco 100 af bez. u. B. Ruhig.

Wurstpräparate pr. 1000 Ro. über 2000 fl. netto